

3. Quartal 2024

Rückenwind

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Fahrradtag

Rheincruisen im August

Stadtradeln

Mit dem Rad zur Arbeit

Reiseberichte
Côte d'Azur
Luxemburg

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de



adfc
Bonn/Rhein-Sieg

**WIR STECKEN SIE
GERNE AN
MIT UNSERER
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder
Pedelecs
Zubehör
Knowhow
Ergonomie
Service**

VELO CITY

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser.

Radfahren ist toll. Und das nächste Editorial der Zeitschrift des Lobbyverbandes für Fahrrad und Radeln fängt mit einem originelleren Statement an. Versprochen.

Bevor Sie jetzt das Heft in ungeduldiger Erwartung der nächsten Ausgabe aus der Hand legen, sollten Sie unbedingt in Erfahrung bringen, warum Radfahren toll ist selbst für Menschen, die es eigentlich nicht mehr können. Im BikeLab des Marienhauses, ein Seniorenheim der Caritas in Bonn, treten die Bewohnerinnen im Rollstuhl in die Pedale. Virtuell radeln sie durch Bonn, Las Vegas oder schlängeln sich durch Korallenriffe. Da bekommt man vom Zuschauen Fernweh.

Nur eines fehlt: der Wind in den Haaren. Wer den spüren will, aber nicht mehr selbst fahren möchte, kann sich eine Fahrradrikscha bestellen und so zwar nicht durch Korallenriffe, aber durch Bonn radeln. Dafür sorgt der Verein Radeln ohne Alter. 2017 von sieben Bonner Studierenden gegründet, hat er inzwischen Standorte in 150 Städten. Allein in Bonn wur-

den im letzten Jahr über 2000 Fahrten angeboten.

Leider hat nicht jeder, der sich gern aufs Rad setzen würde, eins zur Verfügung. Damit sich das ändert, haben die Vereine AsA (Ausbildung statt Abschiebung) und JeKiFa (Jedem Kind ein Fahrrad) einen Spendenaufruf gestartet, bei dem rund 150 gebrauchte



Foto: Axel Mähler

Gisela Zimmermann

Fahrräder zusammengekommen sind. Die wurden und werden vom ADFC überprüft und instandgesetzt – und demnächst radeln weitere Kinder und Azubis mit dem Rad zu Schule und Arbeit. Das tun übrigens auch mehr und mehr „erwachsene“ Berufstätige. Die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* ist im Mai wieder gestartet. Und vom 2. bis 22. September heißt

es wieder: Kräftig in die Pedale treten für das Stadtradeln in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.

Wir wussten es ja schon lange: Radfahren ist toll. Das fanden auch die 2900 Besucherinnen und Besucher der ADFC-Messe Rad+Freizeit am 7. April in Siegburg. Bei über 90 Ausstellern konnten sie sich jede Menge Ideen holen für weitere Aktivitäten. Partnerland war Luxemburg. Attraktion dort für die sportlich weniger Ambitionierten unter uns: In der Hauptstadt gibt es allein drei Aufzüge für Fahrradfahrende, in denen sie bequem die Höhenunterschiede überwinden können.

Wer mit dem Fahrrad lieber Flüsse als Höhenunterschiede überwindet, sollte sich den Fahrradtag am 4. August vormerken. Auf zwei Bonner Rheinfähren kann man zwischen linkem und rechtem Ufer hin und her gondeln, der ADFC bezahlt die Überfahrt. Das gibt's nur einmal im Jahr, also nichts wie hin!

All das und noch viel mehr erfährt man im **Rückenwind**. Eine spannende Lektüre wünscht

Ihre Gisela Zimmermann

Anders reisen ...

RADREISEN

von und mit **Heinrich Praß**

Seit über
40 Jahren

MEINE REISEZIELE 2024

🚲 Baden und Radeln auf Zypern 🚲 Berlin und die Seen im Umland 🚲
🚲 Bayerisches Fünf-Seen-Land 🚲 Münsterland 🚲 Niederrhein 🚲

Heinrich Praß | Heinrichstr. 38 | 45964 Gladbeck | 02043 67052 | heinrich.prass@web.de

www.radreisen-gladbeck.de



Rad im Alltag

Virtuelles Rollstuhlradeln in über 700 Städten weltweit ermöglicht ein Altenzentrum in Bonn dank einer neuartigen Videotechnik. Das Radeln auf einem Ergometer hält nicht nur fit, sondern sorgt für viel Gesprächsstoff 5

Radeln ohne Alter chauffiert mit 25 Rikschen Senioren durch Bonn, damit die wieder frische Luft schnuppern können 7

Bus- und Radfahrer kommen sich in der Stadt mitunter ins Gehege. Da hilft nur gegenseitige Rücksicht, meint Stadtwerke-Experte Ufuk Özdemir 10



Meistdeutigkeit ist ein Kunstwerk am Bundestag – und besteht aus Fahrradständern 26

Wussten Sie schon 28

Verkehrspolitik

Streit um die Adenauerallee: Jurist Jörg Bauermann erklärt, warum die B9 nach ihrem Umbau nicht so bleiben kann, wie sie jetzt ist 14

Unfallstatistik: 2023 starben sechs Radfahrer in unserer Region 16

Meldungen zur Verkehrspolitik 20



Fahrraddiebstähle haben 2023 abgenommen. Aber die Aufklärungsquote bleibt schlecht – die Schadenshöhe steigt durch Pedelecs 24

Aktionen

Zum 12. Fahrradtag lädt der ADFC im August ein. Die Überfahrten sind wieder kostenlos 29

Stadtradeln im September 30

ADFC-Sommerfest im August 31

Grundgesetz: Eine Tour zu Ehren 31

Sternfahrt nach Düsseldorf 32

Mit dem Rad zur Arbeit: Niederkassel ist Schirmherr der Aktion in der Region 34

Fahrradkino: Im September geht's weiter 36

Aus dem ADFC

Vorstandswahlen: Vorsitzenden jetzt gleichberechtigt / Neue Mitglieder im Vorstand 38

Datenschutz: Manfred Monreal kümmert sich .. 40

Junger ADFC

Junges Forum kommt in Fahrt 41

Aus den Ortsgruppen

Beuel: Teilnahme am Bürgerfest 43

Bad Godesberg: Mitgliederversammlung 43

Hennef: Nachruf auf Sigurd van Riesen 45

Lohmar: Nachruf auf Wolf-Dietrich Peter 46

Niederkassel: Piktogramme am Straßenrand ... 47

Niederkassel: Radpendlerroute 47

Obere Sieg: Top-Reparaturkurs 48

Obere Sieg: Fahrrad-Demo 49

Obere Sieg: Codierung & Polit-Tour 54

Rheinbach: Weiße Streifen 56

Meckenheim: Mitgliederversammlung 56

Wachtberg: Bilanz gezogen 57

Siebengebirge: Der Rheinradweg in Niederlendorf wird auf 3 bis 4 m verbreitert



und in Rhöndorf ausgebessert 58

Siegburg/Sankt Augustin: Kidical Mass 60

Siegburg: Riesenandrang bei Codierung 60

Sankt Augustin: Erste Fahrradstraßen 61

Sankt Augustin: 40 Jahre Ortsgruppe 62

Bornheim: Frühlingserwachen 62

Touren und Tourismus

1957: Über die Alpen nach Monza 64

Eine Rundreise durch **Luxemburg** 68

An der **Côte d'Azur** entlang 72

Impressionen von der **Rad+Freizeit** 78

Das Tourenprogramm 80

Die Mehrtagestouren 70 & 93

Rubriken

Impressum 12

Die Adressenseiten 50-53

Termine 96

Unsere 25 **Fördermitglieder** 98

Titelbild: Axel Mörer

Rollstuhl-Radeln durch die Welt

Die Caritas lässt betagte Senioren durch die schönsten Städte radeln



Fotos: Axel Mörer

Warum nicht mal virtuell durch Brügge radeln, denkt sich Sabine Bieck-Kreidler? Im Caritas-Seniorenheim ist das sogar im Rollstuhl möglich. Aber das Bild bewegt sich nur, wenn man in die Pedale tritt. Radeln im Rollstuhl.

Radfahren, wenn man es eigentlich nicht mehr kann: Dieses Privileg haben die betagten Bewohner des Marienhauses in der Bonner Innenstadt. Dabei können sie sich Ziele in der ganzen Welt aussuchen: Bonn genauso wie New York, Sidney oder Rom. Eine neue Videotechnik macht es möglich.

Sabine Bieck-Kreidler radelt zügig durch die enge Sternstraße in der Bonner Fußgängerzone. Die ist gerade weniger belebt als sonst, und von den wenigen Fußgängern stört sich keiner dran. Auch Axel Mörer und Gisela Zimmermann vom ADFC, die mit von der Partie sind, enthalten sich jeglichen Kommentars, dass sich auch Radfahrerinnen an die Verkehrsregeln halten sollten. Irgendwann biegt Frau Bieck-Kreidler ab Richtung Hofgarten, schlängelt sich geschickt zwischen zwei Autos durch und radelt die Sandwege an der Hofgartenwiese entlang. Sie genießt die Fahrt durch Bonn.

Nun sitzt Frau Bieck-Kreidler an diesem kühlen Februartag in Wirklichkeit gar nicht auf dem Rad

in der Sternstraße, sondern 200 Meter weiter im Aufenthaltsraum des Marienhauses, einer Seniorenresidenz der Caritas. Dort steht das Bike Labyrinth, in dem man virtuell über 700 Städte und Orte in der ganzen Welt abfahren kann. Das Gerät besteht aus einem stabilen Fahrradergometer mit Lenker und Pedalen, das vor einem großen Bildschirm steht. Ein Computer wirft nach Wunsch viele Innenstädte aus Deutschland, Europa und der ganzen der Welt auf den Bildschirm.

Das Besondere: Auf dem Bildschirm wird die Straßenszene aus der Lenkerperspektive gezeigt. Tritt man kräftig in die Pedale, bewegt sich auch das Kamerabild entsprechend schneller. Zu sehen sind Fußgänger, Radler, Autos und Schaufenster. Die Straßenszenen wurden ähnlich wie durch Google und Apple in der ganzen Welt aufgenommen und bieten eine realistische Umgebung.

An Kreuzungen und Straßenecken hat man die Wahl abzubiegen. Das muss man auch auf dem Ergometer aktiv am Lenker eine gelbe und blaue

Taste drücken. Weiter geht es aber auch, wenn die betagten Radler keine neue Fahrtrichtung angeben – dann trifft das Gerät die Entscheidung. Ein Sattel fehlt – man kann das Gerät von jedem beliebigen Stuhl aus bedienen, auch vom Rollstuhl.

Die Idee zur Anschaffung des Bike Labyrinths kam Margit Scholz-Schaller vom sozial-kulturellen Dienst des Marienhauses durch ein Preisausschreiben des niederländischen Herstellers. Zwar hat es mit dem Hauptgewinn nicht geklappt, aber zum Glück sprang das Weihnachtslicht des General-Anzeigers ein. „Aus Eigenmitteln hätten wir das Bike Labyrinth nicht finanzieren können“, betont Sandor Sobothe, der Leiter des Marienhauses. „Ganz billig ist das nämlich nicht.“



Jetzt ist Frau Scholz-Schaller dran: Sie radelt durch ein Korallenriff voller Fische. Und wenn ein Hai kommt? „Dann ziehn wir Grimassen.“ Problem gelöst. So schön ist virtuelles Radeln unter Wasser.

Die Spende ist gut angelegt: Der Hersteller stellte dem Marienhaus das Gerät drei Wochen zum Testen zur Verfügung, und bei den Seniorinnen und Senioren war es sofort ein Erfolg auf der ganzen Linie. Viele nutzen das Bike Labyrinth aktiv – vom ehemaligen Rennradler bis zu einer Dame, die zwar nie in ihrem Leben Rad gefahren ist, dafür aber viel gereist ist.

Bei den Fahrten durch die virtuellen Städte kommen Erinnerungen hoch. Und da das Gerät in einem der Aufenthaltsräume steht, versammeln sich immer gleich mehrere Bewohnerinnen, wenn

es in Betrieb ist – auch solche, die doch lieber nicht selbst fahren. Aber die Erinnerungen der anderen sind spannend, oft entstehen Gespräche darüber, wo man gelebt hat, oder über vergangene Reisen... „Auch virtuelles Radfahren hält körperlich aktiv und fördert die geistige Gesundheit“, sagt Margit Scholz-Schaller. „Da ist einmal die Bewegung, dann die neuen Eindrücke und schließlich auch die Kommunikation über Erlebtes. Deshalb sind auch Städtetrips beliebter als Landschaftsfahrten: Da passiert einfach mehr.“

Das kann Seniorin Ingrid Mathieu nur bestätigen. Die Fußgänger in den Straßen sind täuschend echt. „Manchmal habe ich direkt Angst, dass ich jemanden umfahre“, meint sie. Sie fährt gern

durch Münster, da ihr Großneffe dort wohnt und sie auf diesem Wege die Stadt kennenlernt. Als der ADFC zu Besuch ist, steht bei ihr ein Ausflug nach Brügge auf dem Programm. Die Stadt kennt sie gut, da sie dort jahrelang mit ihrem Chor zu Auftritten eingeladen war und kann somit ihre Erinnerungen auffrischen. An Orten, an denen die Bewohnerinnen des Marienhauses noch gar nicht waren, herrscht im Bike Labyrinth kein Mangel –

von Las Vegas bis Sydney ist alles möglich.

So viel Reisen macht selbstbewusst. Zum Schluss tauchen wir auf speziellen Wunsch von Axel Mörer auf dem Fahrrad durch die Unterwasserwelt zwischen Korallenriffen und Fischen hindurch. „Was machen Sie denn, wenn Ihnen jetzt ein Hai entgegenkommt?“ fragt Axel. „Ach“, sagt Ingrid Mathieu, „dann ziehen wir einfach ein paar Grimassen, dann bekommt der auch Angst und verschwindet.“

Gisela Zimmermann

Radeln im Alter geht sogar ...



... im Karneval

Selbst im Bonner Rosenmontagszug können Senioren aus Bonner Altenheimen dank der Ehrenamtlichen des Vereins Radeln ohne Alter mitfahren und mitfeiern. An anderen Tagen stehen Ausflüge auf dem Programm.

In Bonn wurde 2017 der Verein Radeln ohne Alter Bonn gegründet – von sieben Studierenden, die sich gegen die soziale Isolation und Einsamkeit von Senioren einsetzen wollten. Nachdem die erste Rikscha finanziert wurde, kamen schnell weitere Interessierte und weitere Rikschas dazu.

Im Spätsommer 2018 findet die erste große Aktion statt: Auf dem Radweg Deutsche Einheit fahren fünf Rikschas von Bonn nach Berlin und werben für diese Initiative an allen Orten entlang der Strecke. Die Resonanz und Begeisterung sind groß, und viele Ortsgruppen gründen sich im Laufe des Jahres.

Schließlich wird 2019 der Dachverband *Radeln ohne Alter Deutschland* gegründet, der als zentrale Kompetenzstelle agiert, bundesweit neue Standorte akquiriert und örtliche Initiativen nachhaltig beim Aufbau von *Radeln ohne Alter* unterstützt. So gibt es 2024 bereits über 150 Radeln-ohne-Alter-Standorte in ganz Deutschland.

Wir haben mit Jürgen Bester gesprochen, den Vorstand von *Radeln ohne Alter* in Bonn.

Axel Mörer: Begann mit den Kirschblüten in Bonn auch die Rikschas-Saison für Radeln ohne Alter?

Jürgen Bester: Wir fahren das ganze Jahr durch. Natürlich ist der Schwerpunkt zwischen April und Oktober, doch dank unseres Wetterschutzes sieht man uns auch im Winter. Im letzten Jahr haben wir über 2000 Fahrten durchgeführt und dabei unseren Passagieren mächtig Wind in den Haaren beschert.

Dann sind Sie den Kinderschuhen entwachsen?

Wir gehören mit unseren mittlerweile 25 Rikschas zum Stadtbild. Von den über 360 Mitgliedern sind etwa 100 Piloten regelmäßig unterwegs. Und der Verein wächst stetig weiter. Jede Woche bekommen wir Anfragen zur Mitgliedschaft und zum aktiven Engagement, was uns sehr freut.

Wie wird man denn Pilot?

Für den ersten Kontakt laden wir Interessierte zu unserem Stammtisch ein. Der ist jeden

1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Zeughaus der Bonner Stadtsoldaten in der Endenicher Straße 10b. Dort lernen wir uns kennen, und die Interessierten können uns all ihre offenen Fragen stellen. Im Anschluss vereinbaren wir eine Schnupperfahrt mit einem unserer Fahrtrainer. Wer sich dann für eine Mitgliedschaft für 12 Euro pro Jahr entscheidet, wird sorgfältig ausgebildet: langsam fahren, vorsichtig in die Kurven, Schienen meiden, Menschen in die Rikscha helfen und so weiter. Die Ausbildung wird von unseren Ehrenamt-

Und wenn eine ältere Person von zuhause abgeholt werden will?

Dann bekommen wir meist eine Mail mit dem Fahrtwunsch (info@RoA-Bonn.de), worauf wir uns telefonisch melden. Meist sind es Kinder oder Enkel, um ihren Eltern oder Großeltern eine Tour zu schenken. Das versuchen wir dann möglich zu machen.



Die Aktiven von Radeln ohne Alter sind überall unterwegs. Auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es schon Radeln ohne Alter. Fotos: Radeln ohne Alter

lichen durchgeführt, die sich dafür viel Zeit nehmen. Deswegen sind wir immer auf der Suche nach neuen Pilotinnen und Piloten, die auch langfristig dranbleiben.

Kann bei so einer Fahrt auch etwas passieren?

Durch die sorgfältigen Schulungen passiert tatsächlich sehr selten etwas, glücklicherweise ist es bislang bei kleinen Sachschäden geblieben. Zudem bieten wir unseren Mitgliedern regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an. Und sollte wirklich mal etwas passieren, treten unsere Versicherungen in Kraft.

Wie kommt denn der Kontakt zu den Senioren zustande?

Mit vielen Seniorenheimen haben wir Kooperationsverträge. Dies beinhaltet die Nutzung unseres Online-Buchungssystems, über das die Vernetzung mit den Piloten funktioniert.



Welche Fahrt ist Ihnen besonders in Erinnerung?

Kürzlich haben wir eine an Krebs erkrankte Frau gefahren. Sie wollte so gerne noch mal Radfahren, konnte dies aber leider nicht mehr. Freunde und Kinder haben die Rikscha mit ihren Rädern begleitet. Das war einerseits natürlich ein sehr trauriger Anlass, andererseits hat es uns unglaublich gefreut, diese Tour als einen der letzten Wünsche erfüllen zu können. Solche Touren zeigen uns, wie wichtig unser Engagement ist und wofür wir uns bei Wind und Wetter auf die Rikscha setzen.

Vielen Dank für das Gespräch.



 **FENIQIA** 
RESTAURANT



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag, Mittwoch - Sonntag: 11:00 - 23:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag
Küche schließt um 22:00 Uhr





Fotos: Axel Mörer

Da hilft nur Rücksicht

Über Konflikte zwischen Bus- und Radfahrern

Für Radfahrer und Busfahrer gleichermaßen eine schwierige Situation: Von der Kennedybrücke zum Bertha-von-Suttner-Platz ist die rechte Fahrspur für Busse zu schmal, der Platz reicht nicht für beide.

Wir begegnen ihnen täglich auf unseren Wegen durch die Stadt: den Busfahrer*innen der Stadtwerke Bonn (SWB). Von Zeit zu Zeit erhält der ADFC Hinweise von verärgerten Radfahrenden über Busse, die beim Überholen den Radfahrenden zu dicht auf die Pelle rücken. Wie aber ist es umgekehrt? Wo bringen Radfahrende die Busfahrer*innen durch gedankenloses Fahren in Bedrängnis? Welche Stellen müssen aus Sicht der Busfahrer*innen wie des ADFC dringend verbessert werden?

Zu einem Austausch darüber trafen sich im April Bus- und Bahnfahrer*innen der SWB und Aktive des ADFC. Das Gespräch fand im Ausbildungszentrum der SWB in der Karlstraße statt. Mehrere Auszubildende der Stadtwerke hatten

aus dem gesamten Bonner Stadtgebiet Fotos von Gefahrstellen zusammengetragen und vorgestellt. Sie wurden eingehend erörtert. Es zeigte sich, dass bei vielen Gefahrstellen durch mehr gegenseitige Rücksichtnahme und durch bessere Verkehrsführung Busse und Räder sicherer miteinander auskommen könnten.

Frank Begemann sprach anschließend für den **Rückenwind** mit Ufuk Özdemir, Leiter des SWB-Fachbereichs Fahrbetrieb/Ausbildungszentrum über das Thema.

Begemann: Welche Stellen sind in Bonn aus Ihrer Sicht für Busfahrer*innen und Radfahrende besonders brenzlich? Welche negativen wie auch positiven Erlebnisse machen Busfahrer*innen mit Radfahrenden in Bonn?



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert



Özdemir: Ein großer Gefahrenbereich besteht in Beuel, da wo Radfahrende die Kennedybrücke herunterkommen und die Busfahrer rechts abbiegen wollen. Durch die hohe Geschwindigkeit der Radfahrenden kann es hier zur Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer kommen.

Auch am Bertha-von-Suttner Platz in Fahrriichtung Beuel ist eine Gefahrenstelle: Hier müssen die Busse den Radweg kreuzen, um von der Haltestelle abfahren zu können. Auch in der anderen Fahrtrichtung aus Beuel kommend vor dem Bertha-von-Suttner Platz im Bereich der Kreuzung Römerstraße quetschen sich regelmäßig Radfahrende an den wartenden Bussen vorbei. Auf der Kaiserstraße ist im gesamten Verlauf wegen der geringen Fahrbahnbreite ein sicheres Überholen der Radfahrenden nicht möglich, deshalb würden wir es begrüßen, wenn die Radfahrenden hier den Radweg nutzen würden.

Auch der Friedensplatz ist aus unserer Sicht problematisch: Fahrradfahrende dürfen die Fußgängerzone in Richtung der Haltestelle „Friedensplatz“ befahren. Das ist gefährlich für Fahrradfahrende, die aus der Fußgängerzone herausfahren. Die anfahrende Busse haben eine erschwerte Sicht auf die Einmündung. Wir haben Ihnen das ja beim Gespräch im April in unserer Präsentation gezeigt.

Positive Erlebnisse unserer Busfahrer mit Radfahrenden haben wir immer, wenn auf beiden Seiten mehr Verständnis gezeigt wird. Durch defensive rücksichtvolle Fahrweise beider Verkehrsteilnehmer entstehen positive Erlebnisse. Ich verzichte mal auf meine Vorfahrt und lasse bewusst dem anderen den Vortritt. Hier sind beide Seiten aufgefordert mehr Empathie zu zeigen.

*Welche Rolle spielt das Thema Sicherheit von Radfahrenden und zu Fuss Gehenden in der Ausbildung der Busfahrer*innen bei den SWB? Was ist besonders wichtig?*

Özdemir: Beim Erwerb der Fahrberechtigung der Klasse D sind „Andere Verkehrsteilnehmer“ Bestandteil des Theorieunterrichtes. Da werden die angehenden Busfahrer für andere Verkehrsteilnehmer sensibilisiert. Diese Sensibilisierung wird auch im Dienstunterricht einmal jährlich für alle Bus- und Bahnfahrer behandelt. Zusätzlich wird es auch bei der Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) thematisiert. Die findet alle fünf Jahre statt, wir haben jedes Jahr 120 bis 150 Fahrer, die an dieser Weiterbildung teilnehmen.

Die Stadt Bonn will bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden. Dafür will sie viel tun, um mehr Men-



Extrem unübersichtlich und herausfordernd für Bus- und Lkw-Fahrer sowie Radfahrer ist die Situation auf dem Friedensplatz/Ecke Sternstraße.

schen zu bewegen, sowohl den ÖPNV häufiger zu benutzen, als auch das Fahrrad. Welche Probleme kann es hier auf Umweltpfeilen geben, die sich Busse und Räder teilen müssen? Wie sehen die SWB das vom Rat der Stadt Bonn beschlossene Radnetz mit besonders wichtigen Haupttrassen für den Radverkehr?

Özdemir: Gemeinsame Bus-/Fahrradspuren können in Erwägung gezogen werden, wenn kein Platz für eine separate Verkehrsführung für die Radfahrer verfügbar ist. Dies sollte auf

kurze Streckenabschnitte beschränkt werden, auf denen die Busse maximal 30 km/h fahren. Objektiv gesehen stellen Busse, ebenso wie Lkw, eine größere Gefahr für Radfahrer dar als Pkw: Sie haben eine größere Masse, manövrieren langsamer, haben einen größeren Wendekreis, längere Bremswege und die Fahrer können Radfahrer im toten Winkel schlechter sehen.

Daher machen gemeinsame Bus-/Fahrradspuren Radfahrern eventuell auch Angst, insbesondere wenn es sich um weniger erfahrene Radfahrer handelt. Erfahrenere Radfahrer berücksichtigen den Unterschied zwischen dem Verhalten von Autos und Bussen und lassen besondere Vorsicht walten: Sie überholen weniger, halten mehr Abstand. Aber auch auf diese Art bedeuten Busse eine zusätzliche Belastung und weniger Komfort.

*Die SWB wollen in Zukunft den ADFC in einem Modul bei der Ausbildung der Busfahrer*innen beteiligen. Was versprechen sie sich davon? Was können Dialoge zwischen Busfahrer*innen und Radfahrenden bewirken?*

Özdemir: Als leidenschaftlicher Verfechter eines sicheren und harmonischen Straßenverkehrs möchten wir dazu beitragen, dass Miteinander auf unseren Straßen zu stärken. Wir alle sind täglich einer Vielzahl von Verkehrssituationen ausgesetzt, bei denen es zu Missverständnissen und Konflikten kommen kann. Sei es zwischen Autofahrern, Fahrradfahrern oder Busfahrern – oft fehlt es an Empathie und Verständnis für die Perspektive des anderen. Doch genau hier setzen wir an.

Unser Ziel ist es, einen Dialog zu schaffen, der beiden Seiten mehr Empathie ermöglicht. Wir möchten durch den Austausch von Erfahrungen und Meinungen das Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer stärken. Wie sähe die Welt wohl aus der Sicht eines Busfahrers aus? Welches Verhalten nehmen Fahrradfahrer wahr und wie könnten wir es verbessern? Wie groß ist eigentlich der „tote Winkel“ bei einem Bus?

Indem wir uns die Brille der anderen Verkehrsteilnehmer aufsetzen und deren Perspektive einnehmen, können wir Missverständnisse aus dem Weg räumen und das Miteinander im Straßenverkehr stärken. Dafür brauchen wir einen Raum, in dem wir unsere Erfahrungen teilen, Fragen stellen und voneinander lernen können. Jeder kann seinen Beitrag leisten, indem wir uns auf Augenhöhe begegnen und versuchen, die Sichtweise des anderen zu verstehen. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto größer ist der Einfluss, den wir auf das Miteinander im Straßenverkehr nehmen können.

Frank Begemann

IMPRESSUM Rückenwind

Ausgabe	3/2024, Erscheinungstermin 15. Juni 2024, gültig bis September 2024 Der Rückenwind wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Gert Heimbold, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Gisela Zimmermann, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Gert Heimbold, Herbert Uebel
Anzeigen	Axel Mörer Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2024.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.





Über die neue Adenauerallee

Rechtliche Einschätzung: Warum die B9 keinen Bestandsschutz hat

So soll die Adenauerallee in Bonn nach Abschluss der im Sommer 2024 beginnenden Kanalarbeiten umgestaltet werden. Der Jurist des ADFC, Jörg Baumann, erklärt, warum die Beibehaltung von vier Fahrspuren und zwei Radstreifen rechtlich nicht mehr zulässig ist.

Ende Mai hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg eine rechtliche Bewertung der Frage veröffentlicht, ob und welche (Rad-)Verkehrsführung nach der grundlegenden Sanierung der Adenauerallee in Bonn notwendig ist. Der Rückenwind dokumentiert die Bewertung unseres juristischen Beraters Jörg Baumann.

1. Wird nach dem Verkehrsversuch in der Adenauerallee wie bisher vorgesehen neben dem Kanal ausschließlich die Fahrbahn in ihrer bisherigen Breite (also von Bordstein zu Bordstein) grundlegend saniert, so ist ein „Weiter so“ wie bisher mit jeweils zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung und schmalen Schutzstreifen für den Radverkehr ausgeschlossen. Das folgt zuvörderst daraus, dass die bisherige Verkehrsführung keinen Bestandsschutz genießt. Vielmehr hat die Verwaltung bei ihrer Entscheidung die aktuell geltenden technischen Regelwerke, insbesondere die ERA 2010 und die RAST 06, aber auch die heute geltenden allgemeinen straßenverkehrsrechtlichen Grundsätze sowie beschlossene Klimaschutzziele zugrunde zu legen.

Bei allen Regeln steht heute die Gewährleistung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden absolut im Vordergrund. In Ziffer 1 zu § 1 Grundregeln STVO-VwV (Verwaltungsvorschrift) heißt es: „Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) regelt und lenkt den öffentlichen Verkehr. Oberstes Ziel ist dabei die Verkehrssicherheit. Hierbei ist die „Vision Zero“ (keine Verkehrsunfälle mit Todesfolge oder schwere Personenschäden) Grundlage aller verkehrlichen Maßnahmen.“ Damit kommt der Verkehrssicherheit der Radfahrenden bei der neuen Verkehrsführung der Adenauerallee auch Vorrang vor der Leichtigkeit des fließenden Kfz-Verkehrs zu.

Das führt angesichts der vorhandenen Breite der Fahrbahn der Adenauerallee und unter Beachtung der genannten technischen Regelwerke zwangsläufig zu einer Reduzierung der Fahrspuren und der Einrichtung von Radfahrstreifen als besonders sicherer Radverkehrsanlage.

2. Die Argumente derjenigen aus Politik und Wirtschaft, die auf jeden Fall eine Beibehaltung der jeweils zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung in der Adenauerallee wollen, greifen nicht:

- Zum einen wird behauptet, die von der Verwaltung zugrunde gelegten Empfehlungen und Grundsätze seien nicht rechtsverbindlich. Es gebe Rechtsprechung u.a. des Bundesverwaltungsgerichts, die belege, dass es keinen rechtlichen Zwang gibt, die technischen Regelwerke wie die ERA 2010 und die RAST 06 anzuwenden.

Dieses Argument ist schlicht unzutreffend. Die Rechtsprechung befasst sich ausschließlich mit der Frage, ob diese technischen Regelwerke für die Gerichte rechtsverbindlich sind. Das ist zu verneinen, weil es sich insoweit nicht um staatliche Regelungen handelt. Von den Behörden in NRW sind sie aber als dort allein maßgebender „Stand der Technik“ allen Straßenplanungs- und -baumaßnahmen zugrunde zu legen.

- Zum anderen wird argumentiert, dass Radverkehr auf der Adenauerallee überhaupt nicht notwendig sei, weil es mit der Kaiserstraße und dem Rheinufer parallele, ausreichende Radverkehrsverbindungen gibt.

Dem ist entgegenzuhalten, dass diese Argumentation – auch unter Beachtung der ursprünglichen, für den überregionalen Verkehr konzipierten Funktionalität der Adenauerallee als Bundesstraße (B9) – der heutigen Bedeutung der Adenauerallee für den Radverkehr in keiner Weise gerecht wird. Das hat die Verwaltung in ihrer Beschlussvorlage 230853 überzeugend begründet. Sollten sich aufgrund des Verkehrsversuchs vor allem in Bezug auf die erhobenen Daten starke Abweichungen zu den vor dem Versuch erhobenen Zahlen ergeben, unterliegen sie neuer Beurteilung. Es bleibt aber die unbestreitbare heutige (!) Bedeutung der Adenauerallee als Hauptverkehrsrouten im städtischen Radverkehrsnetz.

- Schließlich wird zur Beibehaltung der vier Fahrspuren ins Gespräch gebracht, die Adenauerallee in ihrer Gesamtheit neu zu gestalten (von Hauswand zu Hauswand oder zumindest unter Einbeziehung der Gehwege). Das sind völlig andere Modelle der Ausgestaltung der Adenauerallee insgesamt, die zunächst – nicht absehbarer – neuer politischer Entscheidungen bedürfen.

3. Im Ergebnis wird die Verwaltung gehalten sein, in Anwendung der technischen Regelwerke bei ihrer anstehenden Entscheidung an der im Verkehrsversuch erprobten neuen Verkehrsführung (Reduzierung auf eine Fahrspur und Einrichtung eines Radfahrstreifens je



Verkehrsversuch auf der Adenauerallee: Unser Bild zeigt den Auto- und Radverkehr im nachmittäglichen Berufsverkehr.

Foto: Axel Möhrer

Fahrtrichtung) festzuhalten und ggfls. Verbesserungen des Verkehrsflusses vorzunehmen, es sei denn, die dem Versuch zugrunde gelegten tatsächlichen Gegebenheiten hätten sich während der Versuchsphase grundlegend geändert. Andernfalls würde sie sich rechtlich (etwa mit Blick auf eine mögliche Amtspflichtverletzung) angreifbar machen.

Jörn Baumanns vollständige Stellungnahme vom 21.5.2024 ist auf unserer Webseite nachzulesen: <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>



2023 starben sechs Radfahrer im Verkehr

Foto: Axel Möhrer

Kreuz zur Erinnerung an einen Radfahrer, der bei einem Verkehrsunfall in Hemmerich ums Leben gekommen ist.

Sechs Radfahrende sind 2023 in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Das ist die bittere Bilanz der Verkehrsunfallstatistik 2023. Um die richtigen Schlüsse zu ziehen, hat die Verkehrspsychologin und ADFC-Aktive Martina Suing die Zahlen ausgewertet.

Die Entwicklung von Unfallzahlen kann nur sinnvoll interpretiert werden, wenn Veränderungen im Verkehrsverhalten berücksichtigt werden. 2023 ist das erste Jahr ohne Corona-bedingte Auswirkungen auf den Verkehr. Bereits 2022 hatte sich der Verkehr wieder größtenteils „normalisiert“, aber nicht gänzlich, weshalb auch ein Rückblick auf 2019 sinnvoll ist.

Einige Veränderungen nach Corona sind offenbar dauerhaft wie die Verdopplung des Anteils derjenigen Erwerbstätigen, die zumindest gelegentlich im Home-Office arbeiten (2023: 24,2 %; 2019: 12,8 %). Darüber hinaus stieg von 2019 bis 2022 die mit dem Fahrrad zurückgelegte Verkehrsleistung von 1,4 auf 1,9 km pro Person und Tag an (Mobilitätspanel Deutschland). Ebenfalls erhöhte sich die Fußverkehrsleistung auf 1,2 km/Tag, während die Pkw-Verkehrsleistung auf 24,7 km/Tag sank. Auch zu berücksichtigen: Bei den Unfallzahlen handelt es sich um polizeilich

gemeldete Unfälle. Die Dunkelziffer wird gerade bei den leichteren Radunfällen jedoch auf mindestens 70 % geschätzt.

Unfallentwicklung in NRW

In Nordrhein-Westfalen ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf 639.907 gestiegen. 2019 waren es noch 664.999. Die Zahl der schwerverletzten Unfallopfer war mit 11.132 (-12,0 %) rückläufig, die Zahl der Getöteten mit 450 Todesopfern hat geringfügig abgenommen hat. Erstmals sind mehr Radfahrende mit dem Pedelec (40) tödlich verunglückt als mit einem konventionellen Fahrrad (36). Zusammengefasst ist die Anzahl der getöteten Radfahrenden im Vergleich zum Vorjahr um -24,8 % gesunken (2019: 73). Die Anzahl der getöteten Zufußgehenden ist dagegen um +55,4 % von 65 im Jahr 2022 auf 101 deutlich gestiegen (2019: 92).

Unfälle im Bereich Polizeipräsidium Bonn

Das Polizeipräsidium Bonn ist für die Stadt Bonn, die sechs linksrheinischen Rhein-Sieg-Gemeinden Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg sowie für Bad Honnef und Königswinter mit insgesamt 499.566 Einwohnern zuständig. Die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich 2023 im Vergleich zum

Vorjahr um +3,5 % auf 16.485 erhöht (2019: 17.238). Während die Gesamtanzahl der gemeldeten Verunglückten noch stärker gestiegen ist (+7,6 % auf 2524), war glücklicherweise die Zahl der Schwerverletzten leicht rückläufig (-2,9 % auf 299).

Dieser Trend zeichnet sich auch unter den Radfahrenden ab: Die Zahl verunglückter Radfahrender (mit und ohne Elektromotor) stieg um 1,8 % auf 901 Verunglückte, wohingegen die Zahl der schwerverletzten Radfahrenden mit 120 leicht rückläufig war. Dabei zeigt sich ein deutlicher Unterschied in der Unfallentwicklung zwischen verunglückten Pedelec-fahrenden (+37,4 % auf 290) und Radfahrenden konventioneller Fahrräder (- 9,3 % auf 611). Bei den Zufußgehenden stieg nicht nur die Gesamtanzahl der Verunglückten (+19,4 % auf 271), sondern auch der Anteil der Schwerverletzten (von 35 auf 43). Unter den sieben Unfalltoten sind vier Radfahrende, davon drei mit Pedelecs. Zudem sind zwei Zufußgehende und ein E-Scooter-Fahrender im Straßenverkehr zu Tode gekommen. Drei der sieben Todesopfer waren im Seniorenalter.

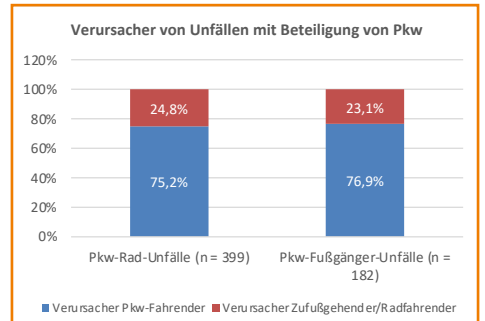
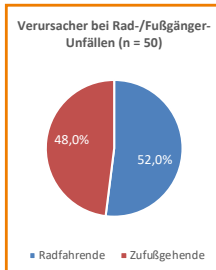
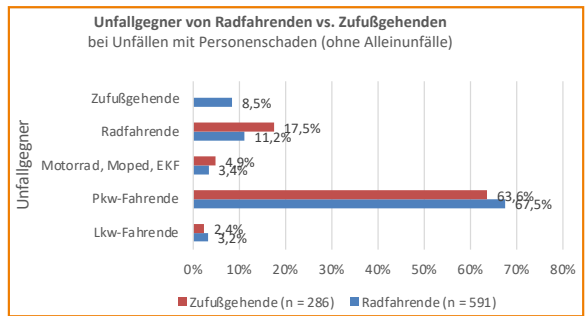
Hauptunfallgegner Autofahrende

Verfolgt man Leserbrief in der Tagespresse, Kommentare im Internet und Zuschriften an den ADFC, kann man leicht den Eindruck gewinnen, das Hauptunfallgeschehen spiele sich zwischen Radfahrern und Fußgängern ab. Das geben die Zahlen nicht her. 2023 wurden 894 Unfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Radfahrenden erfasst, wovon 33,9 % ohne einen weiteren Beteiligten passierten (hiervon ein Drittel Pedelec-fahrende). Von den restlichen 591 Unfällen erwiesen sich die Pkw-Fahrenden mit einem Anteil von 67,5 % nicht nur als häufigster Unfallgegner von Radfahrenden (obere Grafik), sondern auch als häufigster Unfallverursacher bei den Pkw-Rad-Unfällen (75,2%, untere Gra-

fik). Ein ähnliches Bild zeichnet sich für die Unfälle mit Beteiligung von Zufußgehenden ab, wenn auch mit 286 Unfällen auf einem geringeren Niveau. Demgegenüber waren Radfahrende nur in 17,5 % der Fälle die Unfallgegner von Zufußgehenden; in knapp mehr als der Hälfte dieser Fälle (54 %) waren sie die Verursacher des Unfalls (Grafik links). Als häufigste Fahrfehler mit schweren Unfallfolgen wurden Vorfahrts- und Vorrang-Fehler sowie Fehler beim Abbiegen oder Wenden registriert.

Verkehrsunfälle im Bereich PP Siegburg

Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg umfasst den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne Bad Honnef und Königswinter (Einwohnerzahl: 376.637). 2023 ist sowohl die Gesamtzahl der Unfälle (+3,9 % auf 10.326) als auch die Gesamtzahl



der Verunglückten (+4,4 % auf 1530 Verunglückte) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Demgegenüber ist die Anzahl der Schwerverletzten deutlich zurückgegangen (175; -20,8 %), darunter waren 49 Radfahrende und 20 Zufußgehende. Im Jahr 2023 waren 11 Todesopfer zu beklagen, darunter 2 Radfahrende (beides Pedelecs), 3 Zufußgehende, 4 Motorradfahrende sowie 2 Pkw-Fahrende. Damit

spielen im eher ländlich geprägten Rhein-Sieg-Kreis die Unfälle des Autoverkehrs eine größere Rolle. Umgekehrt ist in Bonn und Umgebung der Anteil verunglückter Radfahrenden und Zufußgehender deutlich höher.

Fazit

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bonn stellen die Radfahrenden mit über 900 Verunglückten, fast 300 Schwerverletzten und 4 Getöteten die am meisten gefährdete Verkehrsbeteiligungsort dar. Damit verunglücken sie mehr als dreimal so häufig wie Zufußgehende. Ebenfalls zeigt sich ein deutlicher Anstieg bei den verunglückten Pedelec-fahrenden. Hierbei scheint es sich um eine Verlagerung von Verunglückten mit konventionellen Fahrrädern hin zu Pedelecs zu handeln.

Dies entspricht dem Verkaufstrend: Laut dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) ist 2023 das Jahr, in dem erstmals mehr Pedelecs verkauft wurden als konventionelle Fahrräder (52 % zu 48 %). Zudem werden Pedelecs besonders häufig von Senioren gefahren, die überproportional häufig schwer verunfallen. Aber auch die zuneh-

mende Verbreitung von Pedelecs unter jüngeren Radfahrenden trägt zu Unfallentwicklung durch häufigere Nutzung, längere Wegstrecken, höheres Tempo und mehr Alleinunfälle bei. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit für die vom ADFC angebotenen Fahrradkurse vor allem für erwachsene Pedelec-fahrende und Wiedereinsteigende.

Hohe Unfallzahlen ungeschützter Verkehrsteiliger wie Radfahrende und Zufußgehende sind typisch für städtische Gebiete. Hier wird mehr zu Fuß gegangen und mehr Fahrrad gefahren als im eher ländlichen Raum. Allerdings sind auch in städtisch geprägten Gegenden Pkw-Fahrende die mit Abstand häufigsten Unfallgegner und zugleich auch Verursacher von Unfällen mit Radfahrenden wie auch Zufußgehenden. Viele Unfälle passieren hierbei an Kreuzungen, weshalb sie in den Fokus zur Verbesserung der Infrastruktur rücken sollten. Schwere Unfälle zwischen Zufußgehenden und Radfahrenden sind dagegen selten. Dennoch könnten eigene und ausreichend breite Verkehrsflächen für diese beiden Gruppen zusätzlich zu gegenseitiger Rücksichtnahme zu einer Unfallentlastung führen.

30 Teilnehmende beim Ride of Silence in Bonn

Sie ließen sich auch vom Nieselregen nicht abhalten, um die Tradition des Ride of Silence am 15. Mai aufrecht zu erhalten. Die Tradition der Gedenkfahrt begann 2003 in Dallas in Texas. Seitdem wird jährlich weltweit am dritten Mittwoch im Mai mit der Tour der im Straßenverkehr getöteten Radfahrer und Radfahrerinnen gedacht. Die Teilnehmenden tragen bei der Gedenkfahrt möglichst weiße Kleidung.



Foto: Martin Weiser

Wenige Tage vor dem Ride of Silence hatte der ADFC an der Kreuzung Siegburger Straße/Pützchens Chaussee zusammen mit der Lebensgefährtin des Getöteten ein sogenanntes Ghostbike, ein in weißer Farbe lackiertes Gedenkrad aufgestellt. Es erinnert an den 42-jährigen Mike, der im August vergangenen Jahres hier sein Leben ließ. Diese Kreuzung ist eine von

Gedenken an den kleinwüchsigen Mike an der Pützchens Chaussee in Beuel: Mike war einer von sechs Radfahrenden, die 2023 im Gebiet unseres Kreisverbandes im Straßenverkehr zu Tode kam.

etlichen Gefahrenstellen in der Stadt, die nach Ansicht von ADFC und Radentscheid dringend bessere Regelungen zur Trennung von Kfz- und Radverkehr brauchen.

Bernhard Meier



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Lücke im Radweg an der B56 wurde geschlossen

Bonn. Das fehlende 400 Meter lange Teilstück des Radweges entlang der B56 zwischen „Am Herrengarten“ und „Reinhold-Hagen-Straße“ in Beuel ist nach knapp halbjähriger Bauzeit



Foto: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

Auf der jetzt geschlossenen Lücke: (v.l.) Staatssekretär Viktor Haase aus dem Umwelt- und Verkehrsministerium, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Heidi Froese-Jauch, Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Sankt Augustins Technischer Beigeordneter Rainer Gleß

eröffnet worden. Die Strecke ist Teil der Radpendleroute entlang der Ost-West-Achse.

Die verläuft weiter entlang der B56 durch Beuel, über die Kennedybrücke, durch das Bonner Zentrum und zukünftig durch eine neue Unterführung der Bahngleise am Alten Friedhof bzw. über die Viktoriabücke weiter nach Endenich und Duisdorf. Jetzt geht es hier immerhin schon mal deutlich sicherer entlang der B56 zwischen Bonn-Beuel und dem Rhein-Sieg Kreis in und aus Richtung Sankt Augustin. Der Streckenabschnitt soll noch beleuchtet werden. Insbesondere zahlreiche Schüler*innen der IGS Bonn-Beuel dürften sich freuen.

Die Mittel – 325.000 Euro für den 2,50 m breiten Rad- und Gehweg – kommen vom Bund; denn für begleitende Radwege an Bundesstraßen ist, wie der Name schon sagt, der Bund zuständig. Für den übernimmt das Land – in diesem Fall die zuständige Regionalniederlassung Ville-Eifel von Straßen.NRW – den Job. Zuvor musste daher die Stadt Bonn, um die Baumaßnahme ausführen zu können, eine Verwaltungsvereinbarung mit Straßen.NRW abschließen.

Zur Eröffnung hatte das Düsseldorfer Verkehrsministerium seinen Staatssekretär Viktor Haase geschickt: „Der Ausbau der Radwegeinfrastruktur ist für die Landesregierung eine zentrale Säule für die Mobilitätswende der Zukunft und trägt unter anderem zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor bei. 64 Prozent der in Deutschland mit dem Auto zurückgelegten Wege sind im Alltagsverkehr kürzer als zehn Kilometer – hier hat das Fahrrad besonders hohes Potenzial als alternatives Verkehrsmittel. Auch verkehrsbedeutsame Lückenschlüsse im Radwegenetz wie hier an der B56 sind deshalb von essenzieller Bedeutung“, so Haase.

Fahrradboxen repariert: Per Video gegen Vandalismus

Bonn. Im Februar 2024 wurden 21 der 29 im Dezember 2022 in Betrieb genommenen Fahrradboxen aufgebrochen und Räder entwendet. Die aufgebrochenen und beschädigten Boxen wurden mittlerweile instandgesetzt und stehen wieder zur Anmietung bereit. Die 21 Boxen sollen nun an den drei Standorten „Kaiserstraße“, „An der Elisabethkirche“ und „Wilhelm-Levison-Straße“ per Videotechnik rund um die Uhr überwacht werden. „Dabei halten wir uns selbstverständlich an alle datenschutzrecht-



Foto: Bernhard Meier

Fahrradboxen jetzt videoüberwacht

lichen Vorgaben. Die Planungen dazu haben bereits mit unserer Partnerin, der Bonner City Parkraum GmbH, begonnen. Auch eine bessere Ausleuchtung vor Ort ist im Gespräch,“ teilen die Stadtwerke als Eigentümerin mit.

Fahrradparkhäuser jetzt mit Solaranlagen

Bonn. Der Ratsausschuss für Mobilität und Verkehr hat im April beschlossen, dass die vier neuen Fahrradparkhäuser am Bahnhof Beuel, Konrad-Adenauer-Platz, Stiftsplatz und Frankenbadplatz mit Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach bzw. an den Seitenfassaden ausgerüstet werden sollen. Außerdem sollen geeignete Seitenwände im Nachhinein begrünt werden. Die Stadtwerke Bonn als Bauherr teilen auf Anfrage des ADFC mit, die Photovoltaik-Anlagen seien bereits projektiert und bestellt. „Dementsprechend werden alle vier Fahrradparkhäuser in Kürze mit PV auf dem Dach ausgestattet sein.“

Weitere Fahrradstraßen werden markiert

Bonn. Im April hat die Stadtverwaltung mit der Markierung der längst beschlossenen 42 zusätzlichen Fahrradstraßen begonnen. Bis September sollen die Arbeiten im neuen Markierungsstandard mit Piktogrammen und durchgezogenen rote Linien am Fahrbahnrand umgesetzt sein. Dann ist das Fahrradstraßennetz 49 Kilometer lang, 19 Kilometer mehr als bisher. Zur Information hat die Stadtverwaltung in einem Brief, der nach und nach an die Anwohner*innen der künftigen Fahrradstraßen verteilt wird, die anstehenden Markierungsarbeiten erläutert. Die Arbeiten sind witterungsabhängig, wegen der andauernden Regenfälle war der April nicht gerade förderlich.

Der neue Markierungsstandard hat vor allem den Zweck, dass die Fahrradstraßen für alle Verkehrsteilnehmenden intuitiv erkennbar



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

sein sollen. Bei der Umplanung der Straßen wird auch auf ausreichende Gehweg- und Fahrbahnbreiten Rücksicht genommen. Gehwege werden im Regelfall 2,50 Meter breit sein, sie sollen eine Mindestbreite von 1,50 Metern nicht unterschreiten. Die Fahrbahn in den Fahrradstraßen wird in der Regel 4,50 Meter, mindestens aber vier Meter breit sein.

Auf dieser Basis hat die Verwaltung die Flächen in den künftigen Fahrradstraßen neu verteilt und die Belange aller Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt. Dabei sollen so viele Parkplätze wie möglich erhalten werden. Alle Fahrradstraßen werden künftig eingeschränkte Halteverbotszonen erhalten, in denen das Parken in markierten Flächen erlaubt ist. Kurzes Halten fürs Einladen, Ausladen und Liefern von Waren sowie zum Abholen oder Bringen von Personen bleibt somit grundsätzlich auch dort möglich, wo kein Parkstand markiert ist. Handwerksbetriebe, Pflege- und Sozialdienste und Hebammen haben die Möglichkeit, einen Parkausweis bei der Stadt zu beantragen. Damit dürfen sie in eingeschränkten Halteverbotszonen sowie gebührenfrei im Bereich von Parkscheinautomaten und somit auch in den Fahrradstraßen parken.

Gestaltung zum Schutz der Schwächeren

Der ADFC begrüßt die neuen Fahrradstraßen als wichtige Verbindungen in einem durchgängigen Radwegenetz. Die Anwendung und Umsetzung der Radentscheid-Standards für Fußwege und Fahrradstraßen stärkt insbesondere Kinder und ältere Menschen in ihrer Mobilität: Schulwege werden sicherer. Menschen mit Rollator und Rollstuhl können sich selbstbestimmt im Alltag bewegen. Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrenden werden reduziert. Mehr Rad- und Fußverkehr führt zu mehr Lebensqualität in den Quartieren.

Die Regeln, die jeder kennen sollte

Vielfach nicht hinreichend bekannt sind die Regeln, die in Fahrradstraßen gelten. Der Radverkehr gibt das Tempo vor: Radfahrende dürfen jederzeit in ihrer gewünschten Geschwindigkeit und dabei auch immer nebeneinander fahren. Höchstgeschwindigkeit für

alle ist Tempo 30. Der Kraftfahrzeugverkehr ist „zu Gast“: Kraftfahrzeuge dürfen Fahrradstraßen nur nutzen, wenn dies durch ein Zusatzschild explizit zugelassen wird. Wenn es die Situation erfordert, müssen Autofahrer*innen ihre Geschwindigkeit an den Radverkehr anpassen und weiter verringern.

An Kreuzungen gelten die örtlichen Vorfahrtregelungen, an vielen Stellen im Stadtgebiet ist das heute noch rechts vor links, zunehmend sollen Fahrradstraßen aber auch vorfahrtsberechtigter werden. Dies wird vor Ort entsprechend durch Schilder geregelt und künftig auch durch vollflächige rote Bodenmarkierungen angezeigt.

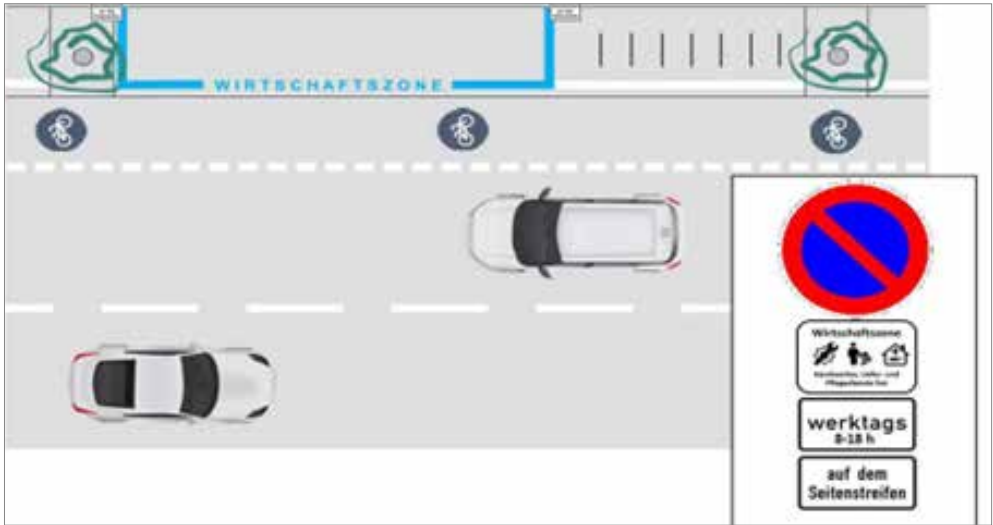
Informationen zum Thema Fahrradstraßen auf: www.bonn.de/fahrradstrassen.

Reservierte Parkplätze für den Wirtschaftsverkehr

Bonn/Köln. Die Städte Bonn und Köln haben sich in Abstimmung mit der Handwerkskammer zu Köln sowie der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg darauf verständigt, Wirtschaftsparkplätze in einem einheitlichen Format einzurichten. In Bonn startet jetzt die Umsetzung in einem Pilotprojekt. Ziel der Stadtverwaltung ist es, die Erreichbarkeit des Stadtgebiets für Handwerker, Pflegedienste und Lieferverkehre zu verbessern.

Besonders in dicht besiedelten Gebieten sollen spezielle Parkplätze tagsüber für den Wirtschaftsverkehr reserviert werden, damit die zeitaufwändige Parkplatzsuche entfallen kann und Firmenfahrzeuge nicht ordnungswidrig auf Gehwegen, auf Fahrradschutzstreifen oder in Parkverboten abgestellt werden. Mit einer entsprechenden von der Stadt Bonn entwickelten Beschilderung wird auf die Wirtschaftszonen hingewiesen, in denen werktags von 8 bis 18 Uhr ausschließlich Wirtschaftsverkehr parken darf.

Farbige Bodenmarkierungen inklusive verdeutlichender Piktogramme sollen gewährleisten, dass diese Zonen nicht durch fremdparkende



Grafik: Bundesstadt Bonn

Fahrzeuge blockiert werden. Die ausgewiesenen Flächen dürfen Fahrzeuge mit Handwerkerparkausweisen oder mit Ausnahmegenehmigungen für soziale Dienste, Paketzusteller und der Lieferverkehr nutzen, die in der Umgebung ihre Kund*innen erreichen möchten. Von 18:00 Uhr bis am Folgetag 8:00 Uhr darf dort jedermann regulär parken.

Die Standorte für das Pilotprojekt wurden in Zusammenarbeit mit Handwerk, Pflegediens-

ten und Logistik gemeinsam entwickelt. Zunächst sind Bereiche in der Hausdorffstraße, am Karthäuserplatz, im Bonner Talweg und in der Lessingstraße vorgesehen.

Das Pilotprojekt soll laut Stadtverwaltung nach der Einrichtung zeitnah ausgewertet werden, um – bei positivem Ergebnis – die Einrichtung weiterer Standorte im Stadtgebiet zu prüfen.

Alle Meldungen Bernhard Meier

Alter Fahrweg zum Venusberg wird saniert

Bonn. Der „Alte Fahrweg“ von Kessenich zum Venusberg soll noch in diesem Jahr saniert werden. Das teilt die Stadtforsterei Bonn mit. In deren Revier liegt der Alte Fahrweg, daher ist die Stadtforsterei Bonn für den Zustand des Weges verantwortlich. Der erste Abschnitt wurde bereits 2023 vom Abzweig des Rosenburgweges bis in eine Kurve auf einem Drittel der Wegestrecke saniert. Nun

sollen in diesem Jahr die restlichen zwei Drittel bis zur Einfahrt Robert-Koch-Str./Marienhospital folgen.

Die zahlreichen Pendler*innen zum Venusberg wird es freuen.



Karte: Bundesstadt Bonn

Fahrraddiebstähle stark zurückgegangen



In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wurden nach Polizeiangaben 2023 deutlich weniger Fahrraddiebstähle angezeigt.

In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis sind im vergangenen Jahr weniger Fahrräder gestohlen worden. Das ist das Ergebnis der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023.

2023 gab es im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg 629 gemeldete Fahrraddiebstähle, das sind 338 weniger als im Vorjahr. 586 Räder wurden im öffentlichen Raum gestohlen, 43 aus geschlossenen Räumen. Die Polizei konnte nur 8,11 Prozent der Diebstähle aufklären, 51 Räder fanden also wieder zu ihren Besitzern zurück.

Zur Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg gehören alle Kommunen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne Bad Honnef und Königswinter. Die Rangliste der meisten gestohlenen Räder führt Sankt Augustin an mit 176 Diebstählen, dicht gefolgt von Troisdorf (175). Mit je drei gestohlenen Rädern belegen Much und Ruppichterath die in diesem Fall positiven Schlusslichterplätze. Die höchste Aufklärungsquote konnte übrigens Neunkirchen-Seelscheid mit 33 Prozent verbuchen.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Bonn, das Bonn, den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und die Städte Bad Honnef und Königswinter umfasst, wurden vergangenes Jahr 2306 Räder gestohlen, 612 weniger als 2022. Mit 1853 wurden die allermeisten Räder im Bonner Stadtgebiet entwendet, 453 in den Orten, die zum Rhein-Sieg-Kreis gehören. Im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Bonn wurden nur 5,7 % der Fahrraddiebstähle aufgeklärt. Die Quote ist seit Jahren eine der schlechtesten Deutschlands. Die höchste Aufklärungsrate hat Swisttal mit 14,3 %.

Eine gegenläufige Entwicklung der Diebstahlzahlen gab es in Rheinbach. Dort stieg die Zahl der Fahrraddiebstahlsfälle um satte 85 Prozent, von 69 auf 128 Fälle. Auffallend: Damit leiden beide Standorte der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – Sankt Augustin und Rheinbach – besonders stark unter Fahrraddiebstählen.

Mit Blick auf die niedrigen Aufklärungsquoten kann man davon ausgehen, dass nur ein Bruchteil der Fälle zur Anzeige kommt, nämlich dann,

wenn eine Versicherung für das gestohlene Rad besteht. Und die wird vor allem für hochwertige Räder und Pedelecs abgeschlossen.

In der Kriminalstatistik wird der Anteil der gestohlenen Pedelecs nicht separat erfasst. Der Gesamtverband der Versicherer (GDV) beklagt einen Höchststand bei den Versicherungsleistungen für Fahrräder von 160 Millionen Euro und ebenso einen neuen Höchststand beim Schadensdurchschnitt von 1100 Euro. Den Versicherern seien 2023 durch Fahrraddiebstahl so hohe Schäden entstanden wie nie zuvor. Fahrräder werden meist über die Hausratversicherung mitversichert. Wird ein Fahrrad aus verschlossenen Abstellräumen, Kellern oder Wohnungen gestohlen, übernimmt diese den Schaden. In den meisten Fällen werden Fahrräder aber im öffentlichen Raum entwendet.

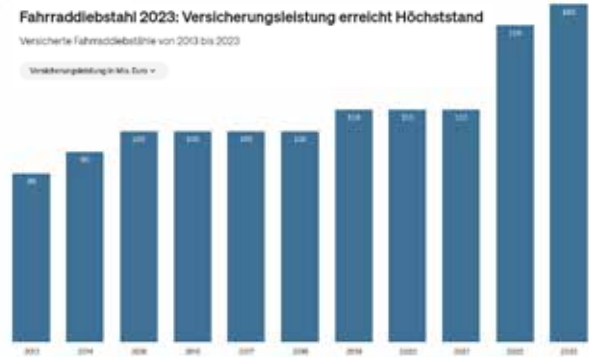
Dagegen bietet eine Zusatzklausel in der Hausratpolice Schutz. Von den 27 Millionen Hausratversicherungen in Deutschland habe knapp die Hälfte so eine Fahrradklausel, sagt der GDV. Im Fall des Falles wird der Wiederbeschaffungswert erstattet, also der Preis für ein neues gleichwertiges Rad, der meist nach oben gedeckelt ist. Für höherwertige Räder und E-Bikes empfiehlt der GDV zu prüfen, ob die Versicherungssumme erhöht oder eine spezielle

Fahrradversicherung abgeschlossen werden sollte. Gegen Fahrraddiebstahl hilft das Codieren von Rädern. Die Fahrradcodierung mit dem EIN-Code ist ein bundesweit einheitliches System, um ein Rad, das nach einem Diebstahl wieder aufgefunden wird, dem rechtmäßigen Besitzer zuzuordnen zu können.

Fahrraddiebstahl 2023: Versicherungsleistung erreicht Höchststand

Versicherte Fahrraddiebstähle von 2013 bis 2023

Veränderungsleistung in Mio. Euro



Der Code besteht aus der verschlüsselten Adresse, den Initialen des Eigentümers sowie dem Jahr der Codierung. Er wird in den Fahrradrahmen deutlich sichtbar eingraviert und gegen Korrosion versiegelt. Die Codierung erschwert den Weiterverkauf gestohlener Räder. 2023 hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg über 1000 Räder codiert. Wir codieren jede Woche im ADFC-RadHaus in Bonn. Die Termine finden Sie auf den Kontaktseiten.

Bernhard Meier

BIO **MOMO** seit 1983
www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

wwwb bioladen.com

0228- 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

Diese Fahrrad Ständer sind Kunst



Haben Sie schon mal genau hingeschaut, aus welchen Teilen das Kunstwerk „Meistdeutigkeit“ von Olaf Metzler vor dem Bundestag gefertigt wurde? Richtig: Das sind ausranierte Schienen von Fahrradständern.

Wie oft war ich schon am Bundestag oder im GOP und habe im Vorbeifahren den riesigen Basketballkorb vor dem Bundestag gesehen. Doch nie ist mir aufgefallen, dass diese Stahlkonstruktion gar nichts mit Basketball zu tun hat, dafür aber umso mehr mit Fahrrädern. Die Skulptur mit dem Namen „Meistdeutigkeit“ des Künstlers Olaf Metzler besteht aus Fahrradständern! 1996 wurde Metzlers Skulptur vor dem Bundestag installiert. Interessant dabei: Die

Tragwerksplanung stammt vom Stuttgarter Ingenieur Werner Sobek, der sich gerade Gedanken darüber macht, wie die Fahrrad- und Fußgängerbrücke zwischen 2. Fährgasse in Bonn und der Beueler Ringstraße aussehen könnte.

Doch zurück zu „Meistdeutigkeit“: Der Name ist wohl kein Zufall, denn dort, wo die Skulptur steht, fuhr einst die Politiker mit dem Auto vor, um in den Bundestag zu gehen. Und dann steht daneben ein Werk aus ausranierten Fahrradständern. Meistdeutigkeit.



Fotos: Axel Mörer

Detailansicht des Kunstwerks „Meistdeutigkeit“

Seit 1996 steht die Skulptur vor dem Bundestag – und die eigentlich leuchtenden Stahlelemente sind verdreht und angelaufen. Inzwischen hat die „Stiftung für Kunst und Kultur“ des Bonner Kulturmanagers Walter Smerling eine Initiative gestartet, um Metzlers Werk wieder auf Hochglanz zu bringen. Das wird man an „Meistdeutigkeit“ auch nicht mehr achtlos vorbeiradeln.

Axel Mörer

GENAU MEIN RAD

FÜRS GANZE JAHR



Egal, ob du unsere schöne Region am liebsten beim täglichen Pendeln, deinen gemütlichen Freizeittouren oder sportlichen Rekordjagden erfährst – bei uns findest du sicher dein Traumrad in unserer XXL-Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes namhafter Marken. Komm einfach vorbei, lass dich von unseren Bike-Experten beraten und probier deine Wunschmodelle direkt auf unserer Teststrecke aus. So lange, bis du sicher sagen kannst: „Das ist genau mein Rad!“

DEINE XXL-VORTEILE:

- 50.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- Über 200 Top-Marken im Sortiment
- Großes Zubehör- und Bekleidungsassortiment
- Kompetente XXL-Fachberatung inklusive
- Teststrecke und Testgeräte vor Ort
- Moderne und große Fachwerkstatt

Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

MRZ–AUG Mo.–Fr.: 10:00–19:30 Uhr · Sa.: 10:00–18:30 Uhr

SEP–FEB Mo.–Fr.: 10:00–19:00 Uhr · Sa.: 10:00–18:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de



Fahrrad **XXL**

FELD

| 1954



... dass es keinen Rabatt für Verkehrsverstöße gibt?

Die Autofahrerin, die uns dieses Bild samt Video schickte, hatte zum Glück den Fuß auf der Bremse. Die Dame fuhr auf dem Rheinweg aus Richtung Bahnübergang in Richtung Kessenich, als ihr von links aus der für Radler nicht freigegeben Einbahnstraße Moselweg ein radelnder Vater mit Kindertransport-Lasterad telefonierend die Vorfahrt nahm.

Wäre es zum Unfall gekommen, hätte sie sogar mit einer Mitschuld rechnen müssen. Im Klartext, lieber Radler: So teuer wäre der Fall geworden, wäre die Polizei gerufen worden:

Fahren in einer Einbahnstraße (nicht freigegeben) gegen die Fahrtrichtung: 20 €

Rechts vor links missachtet: min. 25 €
Telefonieren während der Fahrt: 55 €

Ob hier noch andere Verstöße im Spiel waren, wissen wir nicht. Auch nicht, ob es zur Anzeige gekommen ist. Auf jeden Fall wären mindestens 100 € fällig geworden.

Unser Appell: Auch für Radfahrer gelten die Verkehrsregeln und auch Radfahrer sollten mit Rücksicht unterwegs sein. Solche Fälle wie beschrieben sorgen nur dafür, dass sich das Bild von den Radfahrern, die sich an keine Regeln halten, verfestigt. Selbst wenn es sich um einen Einzelfall handelt.

Bernhard Meier

150 Räder gespendet

Bonn/Rhein-Sieg. Für die Vereine *Ausbildung statt Abschiebung* (AsA) und *Jedem Kind ein Fahrrad* (JeKiFa) haben wir in den Medien einen Spendenaufruf veröffentlicht und konnten fast 100 gebrauchte Räder einsammeln. Bereits im März sind wir mit einem geliehenen Großraumbus über Alfter, Bornheim, Witterschlick, Mehlem, Kaldauen und zurück über Sankt Augustin gefahren und haben über 50 Räder bei den Spendern abgeholt. Die andere Hälfte der Räder haben die Aktiven von JeKiFa abgeholt. Nun werden alle Räder überprüft und wenn nötig,

instandgesetzt. Die Jugendlichen von der AsA und die Kinder an den Schulen werden bald die Gelegenheit haben, die alltäglichen Wege eigenständig zu erradeln. Vielen Dank allen Spender*innen.
Martin Jennes





Fotos: Axel Mörer

Viele Radler auf dem Rheinradweg in Bad Godesberg während des Fähradtag 2023: Dieses Jahr bezahlt der ADFC schon zum zwölften Mal die Fährüberfahrten am Sonntag, 4. August.

Und immer wieder lockt der Rhein...

Rheinradeln am Sonntag, 4. August – ADFC zahlt die Fährüberfahrten

Der größte Radtouristiktage der Region neben dem Siegtal pur steht vor der Tür: Am Sonntag, 4. August, sind Familien, Pärchen, Singles, Sportmannschaften, Freundeskreise und alle, die auf zwei Rädern unterwegs sind, herzlich eingeladen zum 12. Fähradtag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Der ADFC hat die Spendierhosen an und zahlt die Überfahrten.

Wir hoffen wieder auf bestes Radelwetter, damit Sie das Rheinpanorama zwischen Niederkassel und Königswinter auf der rechten Rheinseite und zwischen Graurheindorf und Bad Godesberg auf der linken Rheinseite in vollen Zügen und entspannt genießen können.

Der ADFC übernimmt zwischen 11 und 17 Uhr die Kosten für die Überfahrt mit den Rheinfahrten Graurheindorf–Mondorf und Bad Go-

desberg–Niederdollendorf. „Wir hoffen, dass wieder einige Tausend Radfahrende die schöne Rundtour genießen werden“, so ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg.

Allerdings kann es zwischen Oberkassel und Niederdollendorf zu Behinderungen kommen, denn dort verbreitert die Stadt Königswinter



Die Fähre Niederdollendorf-Bad Godesberg

den viel zu schmalen Radweg zwischen dem Bundeshäuschen in Oberkassel und dem Parkplatz neben der Fähre Niederdollendorf auf drei bis vier Meter Breite. Die Arbeiten sollen bis Sommer abgeschlossen werden, sind aber in Verzug.

Für die Überfahrten brauchen die Radler einen Fahrschein des ADFC, den Aktive auf den Fähren ausgeben. Praktisch: Mit dem Fahrschein kann man auch gleich Mitglied werden, zum Einstiegspreis von nur 19 Euro im ersten Jahr. Das gilt für Einzelpersonen ebenso wie für Paare und Familien. Ein unschlagbares Angebot. „Wir wollen am Fahrradtage die Schallmauer von 8000 Mitgliedern knacken“, hofft Vorsitzende Annette Quaedvlieg.

Die Entfernung zwischen beiden Fähren beträgt etwa 13,5 Kilometer, so dass eine Rundtour 27

Stadtradeln in der Region vom 2. bis 22. September

Bonn/Rhein-Sieg. Alle, die in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder studieren, können vom 2. bis 22. September wieder drei Wochen lang für Radverkehrsförderung, eine lebenswerte Stadt und Region und den Umwelt- und Klimaschutz in die Pedale treten. Sie sammeln Kilometer für ihr Team in Bonn und in allen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis! Egal ob beruflich, in der Freizeit oder im Urlaub – Hauptsache, Ihr seid CO₂-frei unterwegs.

Das Klima-Bündnis – das größte europäische



Informationen und Anmeldung
[bonn.de/stadtradeln](https://www.bonn.de/stadtradeln)



Kilometer misst. An den Fähranlagen stehen Aktive des ADFC für Fragen zur Verfügung, dort gibt es auch den **Rückenwind** mit dem aktuellen Tourenprogramm. Zudem werden sich mehrere Tourismusverbände aus der Region mit ihren Fahrradangeboten präsentieren.

Wer Lust und Freude verspürt, am Gelingen des Fahrradtages mitzuhelfen, ist herzlich willkommen und wird von den „alten Hasen“ gerne an die Hand genommen. Wenn Sie als Helfer dabei sein wollen, melden Sie sich gern über den QR-Code oder per E-Mail unter: info@adfc-bonn.de.



Axel Mörer

Städtenetzwerk für den Klimaschutz – prämiiert die bundesweit fahrradaktivsten Kommunen. Die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis zeichnen außerdem die besten lokalen Teams sowie Einzel-Radler*innen aus. Wir freuen uns sehr, dass Bonn und der Rhein-Kreis



das Stadtradeln erneut gemeinsam gestalten. Hiermit wird die Bedeutung eines regionalen, komfortablen, attraktiven Radnetzes unterstrichen. Eine gemeinsame Wertung ist technisch leider nicht möglich, die Teilnahme erfolgt entweder für Bonn oder eine Kommune des Kreises.

Fast in jeder Kommune stellt der ADFC übrigens ein eigenes Team auf die Räder! Das gilt auch für 2024! Anmeldungen sind möglich unter:

<https://www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis/>
<https://www.stadtradeln.de/bonn>

Annette Quaedvlieg

ADFC-Sommerfest am 25. August im Basecamp

Bonn/Rhein-Sieg. Das nächste Sommerfest für die Mitglieder des ADFC-Kreisverbands steigt am Sonntagnachmittag, 25. August, im Basecamp, In der Raste 1, Bonn-Dottendorf. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Kuchen aber nur, wenn es genügend Kuchenspenden gibt! Um 18 Uhr wird



Auch die historische Straßenbahn Bönnsche Bimmel steht im Basecamp in Dottendorf, wo wir wieder das Sommerfest des ADFC-Kreisverbandes feiern.

das Buffet eröffnet. Um Essen und Getränke planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter



www.adfc-bonn.de/sommerfest (oder per QR-Code) bis zum 10. August. Der Kostenbeitrag beträgt 10,00 € pro Person.

Kinder, Jugendliche und Studierende dürfen kostenlos mitfeiern. Bitte Mitgliedsausweis nicht vergessen! Wir suchen noch dringend Aktive, die bei der Planung und der kulturellen Gestaltung unseres Sommerfestes mithelfen. Bitte meldet euch bei info@adfc-bonn.de. Bringt gute Laune und Sonne mit. Wir freuen uns sehr auf vergnügliche Stunden mit Euch!

Annette Quaedvlieg, Bernhard Meier und alle Vorstandsmitglieder

Radtour zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes

Bonn. So viele Räder sieht das Museum Koenig selten: Doch am 23. Mai, dem Tag, an dem vor 75



Foto: Axel Mörer

Die Radtour zu Ehren des Grundgesetzes startete am Museum Koenig, wo es 75 Jahr zuvor erarbeitet und unterzeichnet wurde.

Jahren das Grundgesetz unterzeichnet wurde, feierten der ADFC und das Literaturhaus die Verfassung mit einer gemeinsamen Leseradtour. Rund 60 Frauen und Männer starteten um 17 Uhr genau in dem Moment zu einer Radtour, als 75 Jahre zuvor der damalige Präsident des Parlamentarischen Rates, Konrad Adenauer, seine Unterschrift unter das Grundgesetz setzte.

Es war eine ganz besondere Radtour: Immer wieder wurde sie an geschichtsträchtigen Orten unterbrochen für kurze Lesungen und Würdigungen einzelner Mütter und Väter des Grundgesetzes. Auf Initiative des Literaturhauses



Foto: Karin Dauben

Erste Station mit Lesung war vor dem Alten Rathaus.

waren im Vorfeld Prosatexte zum Grundgesetz entstanden, die unsere Verfassung feiern und ihre Bedeutung für unsere freie Gesellschaft unterstreichen.

Drei Frauen unterschiedlicher Generationen trugen ihre Gedanken zum Grundgesetz vor

dem Alten Rathaus, in der Helene-Weber-Straße in Pützchen und am heutigen Platz der Vereinten Nationen vor. Das Schöne an der Tour: Nach und nach schlossen sich weitere Frauen und Männer an den Leseorten an, um mitzufahren. Es sollen am Ende ziemlich genau 75 gewesen sein.

Axel Mörer



Fotos: Frank Plössel

Start morgens um Acht am Rheinufer in Bonn

ADFCler fahren zur ADFC-Sternfahrt nach Düsseldorf

Bonn/Rhein-Sieg. Am ersten Sonntag im Mai strömten von 70 Startpunkten aus rund 3000 Radfahrende aus Nordrhein-Westfalen in die Landeshauptstadt Düsseldorf zum Johannes-Rau-Platz, um unter dem Motto *Radwege für alle – länger, breiter, sicher!* für eine bessere Radverkehrs-Infrastruktur zu demonstrieren, die wir für eine Verkehrswende dringend brauchen. Nach der Kundgebung auf dem Johannes-Rau-



Auf dem Weg nach Düsseldorf mit den Kölnern

Platz ging es auf die gemeinsame 17 Kilometer lange Demonstrationrunde durch die Innenstadt.

Mit dabei war ein kleines Team des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Morgens um acht starteten wird in Bonn, um zunächst nach Köln zu fahren, wo wir auf die Freunde des ADFC Köln trafen.

Gemeinsam ging es dann weiter nach Düsseldorf. UND: Einige der Bonner radelten am Abend auch noch zurück. Dass unsere Rennrad-begeisterte Vorsitzende Annette Quaedvlieg dazu gehörte, verwundert nicht. Stramme Leistung!



Der frühere Ministerpräsident Johannes Rau mit ADFC-Fähnchen: Das gefällt der Vorsitzenden Annette Quaedvlieg.



Foto: Verena Zintgraf

Kidical Mass Anfang Mai in Bonn

Hunderte kleine Radler bei Kidical Mass im Frühjahr

Bonn. Hunderte große und kleine Radelnde beteiligten sich an den Kidical Mass im Frühjahr in der Region – die kleinsten bewältigten die mehrere Kilometer langen Strecken auf ihren Laufrädern, in Superheldenkostümen oder waren im Anhänger der Eltern dabei. Für sichere Straßen für alle! Jetzt schon vormerken: Das nächste Kidical-Mass-Aktionswochenende findet am 21. und 22. September in Bonn und vielen Städten des Rhein-Sieg-Kreises statt!

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen



**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafenschaft

Auf geht's: Mit dem Rad zur Arbeit

Stadt Niederkassel ist Schirmherr



Foto: AOK Rheinland/Hamburg

Am Start zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (v.l.n.r.): Angelika Brodesser (stellv. Personalratsvorsitzende), Helmut Schneider (AOK Regionaldirektor), Stephan Smith (1. Beigeordneter), Matthias Großgarten (1. Bürgermeister Niederkassel), Kimberly Vossler (Betriebliches Gesundheitsmanagement Niederkassel), Annette Quaedflieg (Vorsitzende ADFC Bonn/Rhein-Sieg), Gerhard Bohl (Fachbereichsleiter Zentrale Dienste)

Startschuss für die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* 2024 in der Region: Mit einem Gesundheitstag in Niederkassel wurde die Aktion 2024 eröffnet, die AOK und ADFC Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Niederkassel ist Schirmherr in diesem Jahr für die Region Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen.

Der Aktionsauftakt fand vor dem Rathaus Niederkassel bei allerbestem Wetter statt. Bürgermeister Matthias Großgarten lud gutgelaunt zu einer kleinen Auftakt-Radtour auf der Rheinpromenade ein, zu der außer den Organisatoren der Aktion auch die Mitarbeiter*innen der Stadt Niederkassel eingeladen waren. Anschließend luden die AOK und der ADFC an ihren Ständen auf dem Rathausplatz zu Informationen und Gesundheitstests ein, was nicht nur von den städtischen Mitarbeiter*innen, sondern auch den vorbeikommenden Bürgern genutzt wurde.

Niederkassel ist die erste Kommune im Rhein-Sieg-Kreis, die eine Schirmherrschaft für die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* übernommen hat. Zuvor war die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit ihren Standorten Sankt Augustin und Rheinbach bereits Schirmherr. Im Gespräch mit Gerhard Bohl, dem Leiter der Fachbereiche Personal und EDV, wird schnell klar, dass mit der Schirmherrschaft auch klare Ziele verbunden sind. „Wir wollen die Straßen vom Autoverkehr entlasten und Parkraum sparen. Radfahren hält den Kopf frei und ist umweltfreundlich“, sagt er und fügt hinzu, dass schon viele Kolleg*innen mit dem Rad zur Arbeit kommen.

Aber es sollen noch viel mehr werden. Über Jobrad haben die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, das Fahrrad ihrer Wahl zu leasen. Zwar gibt es in den verschiedenen städtischen Einrichtungen – unter anderem in 16 städtischen Kitas – zahlreiche Radabstellanlagen, aber man will nachbessern und neue schaffen.

Die Stadt Niederkassel beschäftigt mehr als 700 Mitarbeiter*innen und Bohl zeigte sich offen für die Möglichkeit zur Zertifizierung als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber. Das wäre dann ein starkes Signal auch für andere Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis. Bislang gibt es keinen offiziell als fahrradfreundlich zertifizierten Arbeitgeber im Rhein-Sieg-Kreis.

Während des Aktionszeitraums bis zum 31. August 2024 hat sich die Stadt Niederkassel so einige Radaktionen für die Mitarbeiter*innen und auch die Bürger*innen vorgenommen. Wir sind gespannt.

Elke Burbach

So fing alles an

Warum Seehofer eine Rolle spielt

Seit vielen Jahren koordinieren die AOK und der ADFC in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Euskirchen die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit*. Im Gespräch am Rande der Auftaktaktion in Niederkassel erinnerte sich Helmut Schneider, Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg, an die Anfänge.

„Es begann mit wöchentlichen Lauf- und Radfahrtreffs, die von AOK-Mitarbeitenden für interessierte Bürger angeboten wurden“, so Schneider. „Mitte der 90er Jahre verbot dann aber der damalige Gesundheitsminister Horst Seehofer den Krankenkassen selbst Präventionsangebote durchzuführen. Als AOK – Die Gesundheitskasse haben wir uns dann Kooperationspartner gesucht, die mittels Präventionsangeboten unsere Versicherten gesund und fit halten. Einer dieser Partner ist der ADFC.“

Das entwickelte Konzept in Kooperation mit dem ADFC, während eines Aktionszeitraums Beschäftigte zu ermuntern, das Auto stehen zu lassen und stattdessen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, überzeugte auch die Arbeitgeber. Schließlich hält Radfahren fit und gesund, macht den Kopf frei und kann für gute Laune und Leistung

sorgen. Durch die Corona-Pandemie, die Auflagen und die neuen Möglichkeiten, im Homeoffice zu arbeiten, veränderte sich der Aktionsablauf. „Beim Arbeiten im Homeoffice ist es hilfreich, im Rahmen von *Mit dem Rad zur Arbeit* an den Homeoffice-Tagen einfach mal „um den Block“ radeln zu können“, so Schneider.

Nicht alle Radfahrten zur Arbeit sind stressfrei und angenehm. „Gelegentlich werben wir in der Politik für sichere Radwege“, so Schneider und sensibilisieren mit dem Fit-Biking unseres Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung für ein sicheres Fahrgefühl. Interessierte Unternehmen können sich bei jeder AOK-Geschäftsstelle zu dem Angebot informieren. Schließlich ist aber klar: Ob mit E-Antrieb oder ohne, Bewegung durch Radfahren ist gesund und regt Herz und Kreislauf an. Die regelmäßige Bewegung baut Stress ab und fördert die Ausdauer. Radfahrende Arbeitnehmer*innen tun der Umwelt, ihren Kolleg*innen und vor allem sich selbst Gutes, wenn Sie mit dem Rad zur Arbeit fahren.

Elke Burbach

So machen Sie mit

Die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* findet vom 1. Mai bis 31. August statt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind aufgerufen, im Aktionszeitraum an mindestens 20 Tagen den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen. Es besteht die Möglichkeit den Weg mit Bus und Bahn zu kombinieren. Wer im Homeoffice arbeitet, kann Fahrten zur Erholung oder für Besorgungen einsetzen. Geradelt wird im Team mit bis zu vier Personen oder als Einzelstarter. Unter allen Teilnehmenden, die an mindestens 20 Tagen für den Weg zur Arbeit das Fahrrad nutzen, werden hochwertige Team- und Einzelpreise verlost, die Kooperationspartner aus der Region zur Verfügung stellen. Aus unserer Region haben 2023 1319 Radler teilgenommen und radelten 956.534 Kilometer.

Alle Informationen zur Aktion und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/rheinland/

Erst Sommerpause, dann Le Corbusier

Kraft der Utopie: Wie Le Corbusier in Indien eine Stadt mit Radwegen baute

Nach dem spannenden Spielfilm *The Racer*, den wir am 20. Juni anlässlich der Tour de France zeigen, schaltet das Kino der Brotfabrik auf Sparflamme, weshalb das ADFC-Fahrradkino Sommerpause macht. Weiter geht es im September mit einem Film über die indische Stadt Chandigarh, die der Architekt Le Corbusier entworfen hat.

Das Fahrradkino ist in diesem Jahr richtig gut angelaufen: Die ersten Filme haben meist zwischen 50 und 60 Filmfreunde angeschaut. Das freut uns sehr! Das soll auch so bleiben, weshalb wir weiterhin eine Mischung aus Reisefilmen, Spielfilmen und Dokumentation zeigen. Seit dem Start des ADFC-Fahrradkinos im Januar 2018 haben wir 55 Filme gezeigt! Im Dezember gibt es Nummer 60! Unsere Filme beginnen wie immer am dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr in der Kinemathek der Brotfabrik in Beuel, Kreuzstraße 16. Der Eintritt beträgt 9€, für ADFC-Mitglieder nur 7€. Und nun zum aktuellen Programm.

DO., 19. September 2024, 19:30 Uhr

KRAFT DER UTOPIE

Schweiz 2023, 86 min, Dokumentarfilm von Karin Bucher und Thomas Karrer



Der General-Anzeiger nennt es „eine bizarre Situation“, nach dem Ende der britischen Kolonialzeit Indiens einen westlichen Architekten ins Land zu holen, um eine neue Hauptstadt für den indischen Bundesstaat Punjab zu bauen, weil die alte Hauptstadt Lahore nach der Teilung des Landes plötzlich zu Pakistan gehört. Diese Aufgabe

meisterte nicht irgendwer, sondern der weltbekannte schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier. Der GA nennt ihn „die Galionsfigur der westlichen Moderne – Vertreter des Beton-Brutalismus und des rechten Winkels“.

1951 begann der Bau der Stadt Chandigarh, in der auffallend viele Radfahrer unterwegs sind und sich auch die beiden Regisseure Karin



Foto: Karrer Multivision

Chandigarh besteht vor allem aus modernen Betongebäuden, teilweise nicht mehr im besten Zustand. Das Verkehrssystem ist hierarchisch angelegt und verfügt sogar über Radwege.

Bucher und Thomas Karrer für ihre Recherchen nur mit dem Rad bewegten. Die Stadt entwarf Le Corbusier und sein Mitarbeiter Pierre Jeanneret entsprechend einem Schachbrettraster mit 56 Sektoren und einem siebenstufigen, hierarchischen Straßensystem, in dem der Verkehr reguliert fließen soll und dort gebremst wird, wo die Menschen wohnen. Und es gibt auch ein System von Radwegen.

Funktioniert das System noch? In einer Stadt, die für 500.000 Menschen gebaut wurde, in der heute jedoch 1,4 Millionen leben? Die Filmemacher zeigen, dass es noch funktioniert.

<https://www.kraftderutopie.ch/>

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=bZwmSWfjMaQ>

Axel Mörer



≡ **e-motion** ≡
TECHNOLOGIES
more than biking



E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

www.emotion-technologies.de/bonn

ADFC jetzt mit Doppelspitze

Schatzmeisterei, Fahrradtechnik und Socialmedia neu besetzt

Die ADFC-Mitgliederversammlung am 7. März bestätigte Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier als Vorsitzende des Vereins – gemäß der Satzungsänderung von 2023 jetzt jedoch als gleichberechtigte Vorsitzende.

Über 60 Mitglieder waren der Einladung in die Evangelische Studierendengemeinde in der Bonner Südstadt gefolgt. Nach Jahresbericht und Präsentation des neuen Verkehrspolitischen Programms folgte der Bericht des Schatzmeisters. Die Kassenprüfenden attes-

Wir dürfen uns freuen: Mit der Wahl von fünf Frauen in den 13-köpfigen Vorstand ist die satzungsgemäße Forderung, dass nicht mehr als 60 Prozent aller Vorstandsmitglieder demselben Geschlecht angehören sollen, erfüllt. Auch mit der Wahl der beiden gleichberechtigten Vorsitzenden, die laut Satzung unterschiedlichen Geschlechts sein müssen, ermutigen wir hoffentlich noch mehr Frauen zum Engagement in unserem Verein.

Mit Lilo Locher und Franz-Josef Diel hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg nun eine Schatzmeis-



Annette Quaedvlieg

Vorsitzende
ADFC KV Bonn/Rhein-Sieg



Bernhard Meier

Vorsitzender
ADFC KV Bonn/Rhein-Sieg



Lilo Locher

Schatzmeisterin



Franz-Josef Diel

Stellvertretung Schatzmeister



Sabine Stenger

Schriftführung



Axel Mörer

Presse



Sebastian Klein

Stellvertretung Presse



Gerd Billen

Verkehrspolitik Bonn



Frank Begemann

Stellvertretung Verkehrspolitik Bonn



Tomas Meyer-Eppler

Tourism



Peter Lorscheid

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
rechtsrheinisch



Georg Wilmers

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
linksrheinisch

tierten dem scheidenden Schatzmeister Ludwig Leijten vollständige und fehlerfreie Buchführung und empfahlen die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023. Dem folgte die Versammlung mit großer Mehrheit. Anschließend folgte die Neuwahl des Vorstandes.

terin und eine Stellvertretung in diesem Amt. Sabine Stenger bleibt Schriftführerin. Gerd Billen, Frank Begemann, Peter Lorscheid und Georg Wilmers verantworten im Vorstand den Bereich Verkehrspolitik für Bonn sowie den rechts- und linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.



Jörn Frank

Rad+Freizeit - Messteam



Elke Burbach

Betrieb und Schule
Stellvertretung Rad+Freizeit - Messteam



Gondula Radtke

Rückenwind/Social Media



Nico Heckmann

Stellvertretung Rückenwind/
Social Media



Martin Jennes

Radfahrschule für Erwachsene
Stellvertretung Betrieb und Schule



Annegret Schemmer

Stellvertretung Radfahrschule für
Erwachsene



Georg Böhm

Fahradtechnik



Lukas Krämer

Stellvertretung Fahradtechnik

Die Pressearbeit leisten weiterhin Axel Mörer und Sebastian Klein. Die ADFC-Radreisemesse Rad+Freizeit leitet bis zur Wahl eines Nachfolgers kommissarisch Jörn Frank mit Stellvertreterin Elke Burbach, die auch zusammen mit Martin Jennes, Nachfolger von Philipp Müller, den Bereich Betrieb und Schule führt. Gondula Radtke führt weiterhin das Rückenwind-Redaktionsteam. Stellvertreterin Claudia Riepe scheidet aus, ihr Nachfolger Nico Heckmann ist der Spezialist für Social Media. Den Bereich Touren betreut wie bisher Tomas Meyer-Eppler. Die ADFC-Radfahrschule (nicht nur für Erwachsene) leiten weiterhin Martin Jennes und Annegret Schemmer. Den Bereich Fahrrad-

technik gestalten neu Georg Böhm und Lukas Krämer; die beiden folgen auf Felix Schoroth und Benjamin Seyfferth.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Ludwig Leijten, Claudia Riepe, Philipp Müller, Felix Schoroth und Benjamin Seyfferth zollte die Versammlung großes Lob und Dank für ihr Engagement. Den Neuen und Wiedergewählten wünscht der ganze ADFC viel Glück und Erfolg für die kommenden Jahre. Alle Vorstandsmitglieder sind auch mit Bild auf unserer Webseite zu finden.

Bernhard Meier und Annette Quaedvlieg



Freizeit und Naherholung mit dem Fahrrad aktiv gestalten!

Entdecken Sie die schöne Landschaft des Ravensberger Hügellandes auf verschlungenen Wegen.

Lernen Sie Natur, Kultur und Geschichte im Kreis Herford mit dem Fahrrad kennen!



Alle Informationen auf einen Blick:
www.fahr-im-kreis.de

- 10 Naturrouten für den Feierabend
- 8 Tagesrouten
- 18 Themenrouten
- 4 Geschichtsrouten
- 9 Denkmallrouten
- Sehenswürdigkeiten
- Online-NaturRadwanderführer
- GPS-Tracks
- 2 Mehrtagestouren



Monreal kümmert sich um Datenschutz

Experte mit großer Erfahrung im Datenschutz berufen

Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit hat den ADFC Bonn/Rhein-Sieg im vergangenen Jahr aufgefordert, einen Datenschutzbeauftragten (DSB) zu bestellen. Mit Manfred Monreal hat der Vorstand einen Datenschützer mit einer langjährigen Erfahrung gefunden. Im Folgenden beschreibt er seine Aufgaben.

Ein Datenschutzbeauftragter unterstützt die Leitung eines Unternehmens, einer Behörde oder auch eines Vereins bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten als sogenannte Verantwortliche. Die



Foto: Manfred Monreal

Manfred Monreal ist der Datenschutzbeauftragte des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

zum Beispiel der Name oder eine Mitgliedsnummer, ist in einem Verein im Vergleich zu großen Unternehmen oder Behörden gering.

Der Umfang der insbesondere in der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) aufgeführten Aufgaben eines Verantwortlichen ist jedoch vom Grundsatz her nahezu gleich. So haben die Verantwortlichen die Personen, deren Daten verarbeitet werden, darüber zu informieren und haben bei besonders umfangreichen bzw. riskanten Datenverarbeitungen „Datenschutzfolgeabschätzungen“ durchzuführen. Deshalb ist in Deutschland ein DSB zu bestellen, wenn bei dem Verantwortlichen mehr als zwanzig Personen mit der Verarbeitung personenbezogener Daten zu tun haben.

Der Umstand, dass der ADFC erst seit Sommer letzten Jahres einen Datenschutzbeauftragten hat, bedeutet keineswegs, dass sich der Vorstand und andere aktive Vereinsmitglieder nicht um das Thema Datenschutz gekümmert hätten. Nur weil man einzelne Vorschriften des Datenschutzrechts nicht kennt, bedeutet dies nicht, dass man alles falsch macht. Denn wer mit den Daten anderer so umgeht, wie man sich wünscht, dass mit den eigenen Daten umgegangen wird, macht schon sehr viel richtig.

Nachgesteuert wird unter anderem an der mittlerweile erforderlichen Dokumentation von einigen Aspekten. So wird der Vorstand in den nächsten Wochen über ein für den ADFC Bonn/Rhein-Sieg zugeschnittenes Datenschutzmanagementsystem entscheiden, das u.a. ein dezidiertes Löschesystem beinhalten wird. Zur Stärkung des Bewusstseins und zur Vertiefung der im Verein erforderlichen Kenntnisse wird es auch Schulungen zum Thema Datenschutz geben. Wer Fragen zum Thema Datenschutz bei uns hat, kann sich gerne an mich wenden: Datenschutz-designed-for-you@posteo.de

Manfred Monreal

AG Junge Menschen im ADFC

Die Gründung des Jungen ADFC nimmt Form an



Foto: ADFC/Decdbar

„Wir wollen ein gemeinsames Verbandsleben mit Jung und Alt. Um die jungen Menschen zu gewinnen, reicht es aber nicht, die Jugend mitzudenken. Sie muss selbst und auf ihre Art aktiv sein können“, sagt Vera Konrad, ehrenamtliche Leitung der AG Junge Menschen im ADFC.

Die Gründung des „Jungen ADFC“, der Jugendorganisation des ADFC, nimmt Form an. Zum aktuellen Stand hat Verena Zintgraf mit Vera Konrad gesprochen. Sie ist auch Mitglied im Landesvorstand Bayern und leitet gemeinsam mit Ben Jansen, Vorstandsvorsitzender aus Aachen/Düren, ehrenamtlich die bundesweite AG „Junge Menschen im ADFC“.

Wie weit ist die Gründung einer ADFC-Jugend?

Für die Gründung braucht es Änderungen an der Satzung des ADFC und eine „Jugendordnung“. Beides hat die AG Junge Menschen mit den Vorsitzenden von Bundeshauptversammlung und dem Bundesvorstand besprochen und ist bereits beim letzten Bund-Länder-Rat im März 2024 diskutiert worden. Als nächstes werden die Vorschläge erneut im Bund-Länder-Rat im September vorgestellt. An dieser Stelle ein

großes Danke an Anna und Paulus aus der AG Junge Menschen – beide waren hier federführend beteiligt.

Diese sollen auf der Bundeshauptversammlung (BHV) im November 2024 beschlossen werden. Wenn die BHV zustimmt, wird dann im ersten Halbjahr 2025 die erste Bundesjugendversammlung stattfinden, mit der der Junge ADFC dann als offiziell gegründet gilt.

Wie viele junge Mitglieder sind dabei?

Zu den monatlichen Netzwerktreffen kommen aktuell jeweils etwa 30 junge Menschen und in der Netzwerk-Signal-Gruppe sind über 110 vernetzt, die unterschiedlich aktiv sind. Wir bekommen jede Woche Nachrichten von Leuten, die vor Ort etwas für Junge Menschen aufbauen wollen. Insbesondere in letzter Zeit ist spürbar, dass sich im ADFC etwas bewegt und dass das

Interesse enorm steigt. In der AG Junge Menschen sind elf Personen im Alter zwischen 20 bis 30 Jahren aktiv. Aktuell versuchen wir, neue interessierte Personen für die aktive Mitarbeit und das Netzwerk zu gewinnen und insbesondere auch bei den regionalen Bestrebungen zur Einrichtung von Jugendgruppen zu unterstützen, die Öffentlichkeitsarbeit auszuweiten und mehr junge Frauen zu gewinnen.

Wie viele junge Aktive gibt es in Bonn/Rhein-Sieg?

Überraschende Antwort: Das wissen wir nicht! Wir im Netzwerk haben keine Angaben dazu, wie viele im Netzwerk aus dieser Region sind. Wir freuen uns aber über jede interessierte junge Person aus Bonn/Rhein-Sieg, die hilft, dass der Junge ADFC in der Region bekannter wird und Lust hat auf ein regionales Netzwerk von jungen Menschen.

Wie kann man mitmachen?

Der einfachste Einstieg ist vermutlich, zu den

monatlichen Netzwerktreffen zu kommen. Diese finden online statt, der nächste Termin ist am Dienstag, 9. Juli, von 20-21 Uhr (abwechselnd am 2. Dienstag oder Mittwoch des Monats). Die Treffen haben monatlich wechselnde Schwerpunktthemen, die diskutiert werden. Wir sind immer offen für neuen Input und Themen, die die Jugend im ADFC derzeit bewegt. Im Februar ging es zum Beispiel um Radreisen und im Mai um Gravelbikes. Auch können alle jungen Menschen bis ca. 30/35 Jahren gerne der Signalgruppe beitreten und sich dort auch mit anderen jungen Menschen vernetzen. Unter junger@adfc.de sind wir, die AG Junge Menschen für Anfragen, Ideen oder für Einbringungsmöglichkeiten erreichbar.

Gibt es schon neue konkrete Vorhaben?

Neben der aktuellen Arbeit an der Satzung und der Planung der ersten Jugendversammlung gab es im April einen Workshop zum Thema Gewinnung junger Menschen, der sehr positive Resonanz erhielt und den wir auch in Zukunft anbieten wollen. Auch für Landesforen, u.a. in NRW und Bayern, haben wir schon Vorträge und Workshops vorbereitet. Im Juni gibt es in Nürnberg ein Präsenztreffen unserer AG Junge Menschen im ADFC zum Austausch und um neue Pläne zu schmieden. Aktuell sind wir sehr beschäftigt damit, Anfragen für Beiträge zu beantworten und den Bereich Social Media „anzupacken“.

Teilweise gibt es regional sehr aktive Junge ADFCs (z.B. München), die Touren machen und sich regelmäßig treffen. In der Bundesgeschäftsstelle ist Johanna Drescher ansprechbar für Belange der Jungen Menschen im ADFC. Alle weitere Arbeit ist, wie das meiste im ADFC, rein ehrenamtlich. Um bundesweit aktiver zu sein und präsenter auftreten zu können, freuen wir uns, wenn weitere junge Menschen auch in der bundesweiten AG junge Menschen mitwirken wollen.

Verena Zintgraf

Meldet euch gern unter junger@adfc.de oder in Bonn/Rhein-Sieg unter info@adfc-bonn.de



Oma & Opa gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter familienkreis-bonn.de



Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn
Telefon: (0228) 18464204
info@familienkreis-bonn.de

Wir freuen uns auf Sie!

Infoabend:
jeden
1. Dienstag
im Monat
18 Uhr

Beuel**7. Klimatag des Bürgervereins Vilich-Müldorf**

Beuel. Am 17.3.2024 veranstaltete der Bürgerverein Vilich-Müldorf zum siebten Mal einen Klimatag, da durfte der ADFC Beuel natürlich nicht fehlen, sind Klimaschutz und Fahrrad doch untrennbar miteinander verbunden. Außer Vorträgen, kostenloser Gartenerde und einer Verlosung eines Balkonkraftwerks lieferten wir vom ADFC ebenfalls einen Beitrag:

Kein Klimaschutz ohne Fahrrad!

- Ein Fahrrad, das defekt herumsteht, leistet keinen Beitrag zum Klimaschutz. Lösung: unsere mobile Reparaturwerkstatt.
- Ein geklautes Fahrrad leistet auch keinen Beitrag zum Klimaschutz. Lösung: codieren! Unser persönlicher Rekord beim Klimatag: 30 Fahrräder in 3 Stunden!
- Potenziell Fahrradfahrende, die nicht aufs

Rad steigen, leisten keinen Beitrag zum Klimaschutz. Lösung: fragen, zuhören, beraten. Als Opener gab's eine Wäscheleine für Ausreden: „Ich fahre nicht mit dem Rad zur Arbeit/Schule, weil...“. Als Ausweg boten wir eine individuelle Routenberatung für Schul- oder Arbeitsweg an. Fazit: Es gab viele nette Begegnungen – beim nächsten Klimatag sind wir gerne wieder dabei!

Stefan Wienke**Bad Godesberg****Mitgliederversammlung mit Wahlen am 26.9.2024**

Bad Godesberg. Zur Mitgliederversammlung mit Sprecherwahl lädt die Ortsgruppe Bad Godesberg für Donnerstag, 26.9.2024, 19 Uhr, in den Trinkpavillon an der Godesberger Stadthalle ein, Koblenzer Straße 80. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und viele Aktive, die unsere Arbeit mitgestalten wollen.

Elke Burbach & Jürgen Mohrenstecher

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14



Wir bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

**RADLADEN
HOENIG**

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (66 €)

22–26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (78 €)

18 –26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Hennef

Die OG Hennef trauert um Dr. Sigurd van Riesen

Hennef. Im Alter von 79 Jahren ist er völlig überraschend am 11. Mai 2024 gestorben. Unser Mitgefühl gilt der Familie. Wir sprechen ihr unser aufrichtiges Beileid aus.

Am 22.1.2015 gründete er mit einigen Mitstreiter*innen die Hennefer Ortsgruppe,



Foto: Christina Brehmer

Sigurd setzte sich mit Herz für das Radfahren ein.

wurde als ihr Sprecher gewählt und blieb dies über den gesamten Zeitraum. Er wurde zum Gesicht des ADFC in Hennef und hat die Verkehrspolitik für das Radfahren in und um Hennef entscheidend geprägt. Er hat viele, große und kleine verkehrspolitische Ideen eingebracht und sich für entsprechende Verbesserungen eingesetzt.

Wenn er ein Problem erkannte, stellte er Anträge, kontaktierte die Verantwortlichen in der Kommune, beim Kreis, bei Straßen NRW; erinnerte, wenn es nicht vorwärts ging. In der Hennefer Politik war er gut vernetzt und mischte sich ein.

Die mittlerweile fortgeschrittene Planung für eine Radstation am Hennefer Bahnhof gehen auch auf seine Initiativen zurück. Er brachte den weiterhin fehlenden Rad- und Gehweg an der B8 in Hennef-Buchheide vor den Petitionsausschuss des Landes, ins Fernsehen, als Demo auf die Straße. Weitere Schwerpunkte setzte er in den Planungsprozessen zur Vernetzung der Radpendler Routen in der Region, zum Leitsystem Radverkehr und zum Masterplan Mobilität der Kommune.

Er war eine große Leidenschaft verband ihn mit der Führung themenbezogener Fahrradtouren. Er ließ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an seinem fundierten Sachwissen, seiner Neugierde, Unternehmungsfreude und Begeisterungsfähigkeit teilhaben. Noch am 20. April hat er den neuen Bio-Radweg in Hennef mit eröffnet. Im Nachruf würdigte der Hennefer Bürgermeister Mario Dahm ihn zutreffend als „Streiter für die Rechte der Radfahrerinnen und Radfahrer. Hennef verliert mit seinem Tod einen Vorreiter der Verkehrswende und einen Bürger, dessen vorbildlicher ehrenamtlicher Einsatz jeden beeindruckt hat, der ihm begegnet ist.“

Er war eine große Leidenschaft verband ihn mit der Führung themenbezogener Fahrradtouren. Er ließ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an seinem fundierten Sachwissen, seiner Neugierde, Unternehmungsfreude und Begeisterungsfähigkeit teilhaben. Noch am 20. April hat er den neuen Bio-Radweg in Hennef mit eröffnet. Im Nachruf würdigte der Hennefer Bürgermeister Mario Dahm ihn zutreffend als „Streiter für die Rechte der Radfahrerinnen und Radfahrer. Hennef verliert mit seinem Tod einen Vorreiter der Verkehrswende und einen Bürger, dessen vorbildlicher ehrenamtlicher Einsatz jeden beeindruckt hat, der ihm begegnet ist.“

Abschließend sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Sigurd unser Bindeglied zum Kreisvorstand war und er sich an der bundesweiten Verbandsarbeit des ADFC beteiligte. Starthilfe leistete er für die jüngeren Ortsgruppen Obere Sieg und Bergischer Rhein-Sieg-Kreis.

Sigurd wird uns nicht nur mit seinem Engagement fehlen, sondern er hinterlässt auch als Mensch eine große Lücke. In unserer Stadt werden wir ihn vermissen. Mit dem Rad war er viel unterwegs, immer bereit, für einen Plausch abzusteigen. Gerne befragte er sein Gegenüber zu einer Meinung über aktuelle Fragen-Probleme der Hennefer Verkehrspolitik. Der ADFC Hennef ist Sigurd van Riesen dankbar und wird ihn in bester Erinnerung behalten.



Horst Peters

Ein Nachruf auf Wolf-Dietrich Peter

Lohmar. Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Wolf-Dietrich Peter, der am 19. April im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Wolf-Dietrich hat die Ortsgruppe Lohmar als Pressesprecher unterstützt und sich aktiv für sichere Radwege stark gemacht.

Unter anderem setzte er sich bei Rhein-Sieg-Landrat Sebastian Schuster mit einer ausführlichen Stellungnahme für den Bau von beidseitigen Radwegen an der Brückenstraße ein (K10, Querung von Agger und Autobahn). Mit Erfolg! Der Baubeginn soll in diesem Jahr erfolgen.

Mit seiner Ehefrau Petra, die unsere Ortsgruppe als stellvertretende Sprecherin vertritt, hat Wolf-Dietrich viele Radwanderungen – auch im europäischen Ausland – unternommen. In Deutschland, so sagt seine Frau, hat er alle Flusstäler mit dem Rad kennengelernt.

Leider ist Wolf-Dietrich nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen. Wir werden Wolf-Dietrich mit seinem konstruktiven En-

gagement in guter Erinnerung behalten, seine Unterstützung und sein Rat werden uns fehlen. Wir sind nach seinem Tod noch alle sprachlos.

Martin Heringer



Foto: Martin Heringer

Wolf-Dietrich Peter, immer ganz vorn – dort wird er nun fehlen.

DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service

2 Rad-Service
Aggertal

vit
vit:bikes

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratungstermin unter www.2rad-service-aggertal.de

Du bist 2Radmechaniker? Melde
Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Niederkassel**Piktogrammketten sollen den Radverkehr schützen**

Niederkassel. Seit Anfang 2023 hat das Landesverkehrsministerium durch einen Erlass ermöglicht, auf der Fahrbahn rechts in regelmäßigen Abständen Fahrrad-Piktogramme anzubringen. Wir vom ADFC finden deshalb, dass in Niederkassel die Einsatzmöglichkeiten von so genannten Fahrrad-Piktogrammketten geprüft werden sollten.

Piktogrammketten kommen vor allem auf Hauptstraßen und Routen mit hoher Netzbedeutung für den Radverkehr in Frage. Und zwar



Foto: Peter Lorscheid

Piktogrammketten könnten auf die besondere Schutzbedürftigkeit des Radverkehrs hinweisen.

dort, wo eine straßenbegleitende Radverkehrsanlage nicht umsetzbar ist; beispielsweise aufgrund begrenzter Straßenbreiten, die die Anlage von Schutzstreifen nicht gestatten, oder dort, wo vergleichsweise kurze Strecken ohne Radverkehrsanlage bestehen und diese durch die Piktogrammketten verbunden werden können, beispielsweise auf der Rheidter Straße in Mondorf oder auf der Deutzer Straße in Rheidt. Zweck der Piktogrammketten ist es, „den Kraftfahrzeugverkehr in besonderen Einzelfällen auf das Vorhandensein und die besondere Schutzbedürftigkeit des Radverkehrs hinzuweisen“, heißt es in dem Erlass wörtlich.

Neben den Strecken ohne Radweg kommen Piktogrammketten grundsätzlich auch dort in

Frage, wo der Radweg nicht benutzungspflichtig ist oder der Gehweg für den Radverkehr – in Schrittgeschwindigkeit – freigegeben ist. Hier richtet sich die Botschaft an Auto- und Radfahrende, um zu verdeutlichen, dass Radverkehr auf der Fahrbahn erlaubt ist und bei höheren Fahrgeschwindigkeiten auch dort fahren sollte. Dies gilt beispielsweise für die Berliner Straße, deren für den Radverkehr freigegebene Gehwege nur Schrittgeschwindigkeit erlauben, wo aber Auto- wie Radfahrende häufig der Meinung sind, dass der Radverkehr auf der Fahrbahn nicht erlaubt sei.

Fazit: Piktogrammketten können für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sowie für mehr Klarheit und Rücksicht bei allen Beteiligten sorgen. Unser Bürgerantrag fordert die Stadtverwaltung daher auf, sich mit dieser Möglichkeit auseinanderzusetzen, und benennt zahlreiche Straßenabschnitte, wo dies in Frage kommen könnte.

Peter Lorscheid

Niederkassel**Weiterentwicklung der Achse Hennef-Eitorf**

Niederkassel. Nachdem wir vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg im vergangenen Jahr ein Konzept für eine Radpendlerroute von Eitorf nach Hennef vorgelegt hatten, hat der Kreisausschuss für Planung und Verkehr am 26. Februar 2024 einstimmig beschlossen, dass für den Radverkehr die Achse Hennef-Eitorf gemeinsam mit den beiden Kommunen weiterentwickelt werden soll.

Der ADFC hat vor über zwei Jahren begonnen, sich mit der Route Eitorf-Hennef zu beschäftigen. Damals war es für die Planungsverantwortlichen überhaupt noch nicht klar, dass es für den Alltagsradverkehr hier neben dem touristischen Siegradweg über weite Strecken eine andere Route braucht. Diese Botschaft ist nun erfreulicherweise in Politik und Verwaltung angekommen, wie der Beschluss zeigt. Die Route kommt damit als weiteres Element zu

den bereits angestoßenen Radpendlerrouten im rechtsrheinischen Kreisgebiet hinzu.

Nicht überall teilen wir dabei die aktuelle Einschätzung zur Umsetzbarkeit unserer Vorschläge. Dies betrifft beispielsweise die Dringlichkeit und Realisierbarkeit einer direkten Radwegführung von der S-Bahnstation „Hen-



Foto: Peter Lorscheid

Die S-Bahnstation „Hennef Im Siegbogen“ ist ein wichtiger Verknüpfungspunkt der Radpendlerroute. Leider ist der weitere Weg in Richtung Osten (hinter der Bahnbrücke rechts) bisher für den Radverkehr nicht nutzbar.

nef Im Siegbogen“ in Richtung Osten. Wir hoffen indes, dass wir bei diesen Einzelfragen im weiteren Projektfortgang noch Überzeugungsarbeit leisten können.

Vergleicht man den aktuellen Beschluss mit früheren Beschlüssen zu Radpendlerrouten, ist allerdings eine nachlassende Verbindlichkeit festzustellen. Bei den Radpendlerrouten nach Köln wurde mit den betroffenen Kommunen noch ein Konsortium gebildet und ein gemeinsamer Planungsstandard beschlossen; bei der Route Lohmar-Stankt Augustin wurde noch eine ganzheitliche Planung beauftragt; bei der Route Hennef-Troisdorf nur noch die Überplanung einiger kritischer Stellen.

Für die Route Eitorf-Hennef existiert aktuell nur noch ein vergleichsweise vager Beschluss ohne konkreten Planungsauftrag, zudem wird in den Erläuterungen der Verwaltung auch noch auf die Zuständigkeit von Straßen-NRW an einigen kritischen Stellen verwiesen. Doch vielleicht hat diese nachlassende Verbindlichkeit auch etwas Positives: Nämlich, dass man

erste Verbesserungen schnell umsetzen kann, ohne aufwändigen Planungsprozess.

Für die Radpendlerroute Hennef-Eitorf – wie auch für die übrigen Routen im rechtsrheinischen Kreisgebiet – wünschen wir uns: Mehr Nachdruck, alle Beteiligten inklusive Straßen-NRW ins Boot zu holen; höheres Tempo in der konkreten Planung und vor allem einen stärkeren Willen, endlich in die Umsetzungsphase zu kommen.

Mehr als 7 Jahre, nachdem das Thema Radpendlerrouten im Rechtsrheinischen erstmals konkret diskutiert wurde, wird es Zeit, zu ersten sichtbaren Erfolgen zu kommen, die Radfahrende im Alltag voranbringen. Für die auf den Weg gebrachte Route sollte dies nicht so lange dauern – trotz (oder gerade wegen) der nachlassenden Verbindlichkeit.

Peter Lorscheid

Obere Sieg

Voller Erfolg: Erster Reparaturkurs in Windeck

Obere Sieg. Am 2. und 9. März war es für die Aktiven vom Bike-Treff Leuscheid und der ADFC-Gruppe Obere Sieg eine völlig neue Er-



Foto: Dieter Zerbin

Experten und Laien treffen sich zum gemeinsamen Schrauben

fahrung, ihr eigenes Wissen an Interessierte weiterzugeben. Die Idee entstand, als in Windeck-Leuscheid Bürger*innen einen Dorfladen wiederbelebten und dabei – quasi als Nebenprodukt – eine professionelle Fahrradwerkstatt

entstehen ließen, die seit nunmehr zwei Jahren allen Interessierten offensteht für die Reparatur der eigenen Räder. Dabei musste man nicht befürchten, in Konkurrenz zu gewerblichen Händlern und Werkstätten zu treten, denn die gibt es nämlich in Windeck nicht (mehr).

Und so waren am 2. März nicht nur die fünf Angemeldeten gespannt, was sie wohl erwartete, sondern auch die ebenso große Zahl der „Experten“. Freuen konnten wir uns dabei über unsere neue ADFC-Flagge, die erst am Tag zuvor angekommen war. Auf dem Programm standen die Themen Sitzposition und Schaltung einstellen sowie Reifenpannen beheben.



Foto: Dieter Zerbin

Fahrradtechnik und Reparatur in der Praxis

Wir waren überrascht, wie groß der Informationsbedarf der Radelnden ist, selbst bei vermeintlich einfachen Reparatur- und Einstellarbeiten; wir gaben ihnen deshalb viele Möglichkeiten, selbst tätig zu werden. Denn es gibt nichts Gutes, außer man tut es selbst.

Am zweiten Kurstag sollte es bei Bedarf um Wiederholung und Vertiefung des zuvor Erlernten gehen, außerdem standen auf dem Programm: Kettenpflege, Verschleißmessung und Wechsel, Bremsen einstellen, Belagwechsel bei Scheiben- und Felgenbremsen und vor allem die Beratung zu sinnvollem Werkzeug, das man zu Hause haben bzw. unterwegs mitführen sollte.

An diesem Tag waren sogar acht Teilnehmende angemeldet für drei Stunden intensiver und praxisorientierter Arbeit, wir konnten uns im Nachgang über viele positive Rückmeldungen freuen.

Für uns steht fest, dass wir dieses Angebot auf jeden Fall wiederholen wollen, und wir sind froh über die Möglichkeiten, die uns die Leuscheider Werkstatt und das dortige Team eröffnen. Übrigens betreuen wir seit dem Vorjahr auch einen gemeinsamen Reparaturstand beim „Autofreien Siegtal“. Die nächste dieser alljährlichen Aktion findet am Sonntag, den 7. Juli 2024 statt.

Obere Sieg

Fahrrad-Demo am 6. April „Wo ist unser Radweg?“

Obere Sieg. Bereits zum dritten Mal fand am ersten April-Samstag die Fahrrad-Demo für eine bessere Radinfrastruktur in Windeck statt, organisiert von der KlimaInitiative Windeck und der ADFC-Ortsgruppe Obere Sieg. Dabei hat sich, wie der Sprecher den ca. 50-60 erschienenen Teilnehmenden wenig überraschend erläuterte, an der „suchenden Grundtendenz“ der Veranstaltung in den letzten Jahren wenig geändert: Es fehlt nach wie vor an den meisten infrastrukturellen Voraussetzungen für eine attraktive und sichere Fahrradmobilität.



Foto: Lioba Herbst

Das fordern die Kinder, bunt und laut und deutlich!

Positiv wirkte sich allerdings das Wetter mit einem ersten richtig schönen Sommertag auf die Teilnehmerzahl aus, darunter auch Bürgermeisterin Alexandra Gauss, etliche Ratsmitglieder sowie Radler*innen aus Eitorf und Altenkirchen. Und so machte sich dann ein eindrucksvoller Zug von Fahrradfreund*innen aller Altersklassen auf den Weg entlang der

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

0228-6 29 63 64

Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,

freitags und samstags 11-14 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Bankverbindung

Sparbank West – BIC: GENODE1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Felix Schoroth technik@adfc-bonn.de

Verbandsentwicklung und Service

Verena Zintgraf verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

Annette Quaedvlieg 0157-75 27 04 17

Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

Bernhard Meier 0178-4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeisterei@adfc-bonn.de

Lilo Locher

Franz-Josef Diel (Stv.)

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

Sabine Stenger 0177-8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Gerd Billen (Sprecher) 0171 17 35 783

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers (Sprecher) 02226-1 34 30

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer (Sprecher) 0170-4037 880

Sebastian Klein (Stv.) 0170-27 20 337

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Gondula Radtke (Sprecherin) 0151-267 42 490

Nico Heckmann (Social Media)

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Tomas Meyer-Eppler (Sprecher) 0173-9 80 17 70

Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de

Martin Jennes (Sprecher) 0151-17 60 66 74

Annegret Schemmer (Stv.) 0151-12 16 36 47

Paul Kreutz (Pedelec-Kurse) 0228-91 80 911

paul.kreutz@adfc-bonn.de

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Martin Jennes (Stv.) 0151-17 60 66 74

Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Jörn Frank (kommissarisch) 02222-92 69 686

Elke Burbach (Stv.) 0228-2 89 39 67

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Georg Böhm (Sprecher)

Lukas Krämer

Weitere Arbeitsbereiche

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

02241- 20 48 49

Jürgen Pabst

Frauenetzwerk

frauenetzwerk@adfc-bonn.de

Barbara Böhm 0170 48 05 103

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

02222-9 95 75 88

Till Osthövenner

Markus Müller

Internet

internet@adfc-bonn.de

Martina Menz 0228-37 49 65

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Kidical Mass

Yannick Jakobowski km@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

Im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71 in Bonn, codieren wir Fahrräder, nach Vereinbarung unter: codierung@adfc-bonn.de oder 0228-6296364. Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel

April-Oktober: Codierungen ohne Termin am 1. Samstag im Monat, 11-15 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel.

Verkehrspolitikgruppe Bonn

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am

2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.
Kontakt: verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg www.bad-godesberg.adfc.de

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Jürgen Mohrenstecher (Stv.) 0176-9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

Beno Schmidt-Küntzel (Touren) 0228-324 04 46

b@schmidtkuntzel.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (stv. Sprecher) 0151-21 65 13 95

gerhard.baumgaertel@adfc-bonn.de

Bernd Siebertz (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller (Sprecher) 0160-97 79 55 86

Till Osthöven (Stv.) 02222-9 95 75 88

till.osthoevener@adfc-bonn.de

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth

bergischer-rsk@adfc-bonn.de

Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

Stephan Noll (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

Bornheim

www.bornheim.adfc.de

bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de

Rainer Berns (Sprecher) 02227-92 60 36

Kurt Schiwy kurt.schiwy@googlemail.com

Matthias Demmer 0177- 646 646 2

matthias.demmer@adfc-bonn.de

Kreis Euskirchen

Silke Bräkelmann 02251-7 64 98

silke.braekelmann@adfc-bonn.de

Jürgen Reckers (Stellvertreter)

Franz-Josef Hilger (Presse) 02486 - 75 69

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Jörg Capellen joerg.capellen@adfc-bonn.de

Hennef



hennef@adfc-bonn.de www.hennef-sieg.adfc.de

Klaus Wagner (kommissarischer Sprecher)

klaus.wagner@adfc-bonn.de

Stefan Meyerobersleben

stefan.meyerobersleben@adfc-bonn.de

Peter Oberstrass

peter.oberstrass@adfc-bonn.de

Christina Brehmer

christina.brehmer@adfc-bonn.de

Fritz Tönnies

fritz.toennies@adfc-bonn.de

Lohmar www.lohmar.adfc.de

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer (Sprecher) 02246-10 05 99

Petra Rüsing-Peter (Stv.) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Marita Leimgruber (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

Treffen: Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,

Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;

Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,

Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart (Sprecher) 02225-8 88 61 65

Uwe Ziems (Presse) uwe-ziems@web.de

Hans-Günther van Deel (Verkehr) 02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

www.niederkassel.adfc.de

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher)

0228-45 54 13

Reinhard Hesse 02208-92 74 73

reinhard.hesse@adfc-bonn.de 0157 392 443 05

Uwe-Dirk Gallasch 0175 7091078

uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

Gudrun Hitschler 0157 327 478 72

gudrun.hitschler@adfc-bonn.de

Gudrun Windisch 0171 356 84 85

gudrun.windisch@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg

www.obere-sieg.adfc.de

Eitorf & Windeck

obere.sieg@adfc-bonn.de

Dieter Krubin (Sprecher & Presse) 02292-2520

Heinz Zermkühler (Stv.) 02243 -41 44

heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

Andrea Lumma andrea.lumma@adfc-bonn.de
Johannes Zimmermann 0172-25 25 859
 johannes.zimmermann@adfc-bonn.de
Wolfgang Weinrich
 wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de
Jörg Adolph (Touren)
 joerg.adolph@adfc-bonn.de
Georg Wilmers (Verkehrspolitik)
 georg.wilmers@adfc-bonn.de 02226-1 34 30

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de
Manfred Monreal (Sprecher) 0152 527 98 542
Carsten Möhlmann (2. Sprecher) 0174-754 49 78
 carsten.moehlmann@adfc-bonn.de
Gerardo Behne (Presse) 0171-760 40 51
 gerardo.behne@adfc-bonn.de

Udo Halfmann (Internet)
 udo.halfmann@adfc-bonn.de
Gerhard Schwarzner (Mitglieder) 0151-28729611
 gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de
Treffen: Termine bei OG-Sprechern erfragen

Siebengebirge

Königswinter & Bad Honnef
 siebengebirge@adfc-bonn.de
Bernhard Steinhaus (Sprecher) 02223-913 44 84
Lars Düerkop (Presse) 0177 54 92 414
 lars.duerkop@adfc-bonn.de

Helmut Biesenbach (Bad Honnef & Touren)
 hbiesenbach@netcologne.de
Frank Bechtloff (Bad Honnef, Verkehrspolitik)
 frank.bechtloff@adfc-bonn.de
Brunhilde Hagemeister (Königswinter)
 brundhilde.hagemeister@adfc-bonn.de

Siegburg

www.siegburg.adfc.de
 siegburg@adfc-bonn.de
Sebastian Gocht (Sprecher) 02241-97 17 03
Felix Franke (Stellvertreter) 02241-146 97 82
 felix.franke@adfc-bonn.de
Yannick Jakobowski (Presse & Internet)
 presse-siegburg@adfc-bonn.de
Eric Frey, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de
Volkmar Sievert (Sprecher) 02254-32 54

Troisdorf

www.troisdorf.adfc.de
 troisdorf@adfc-bonn.de
Wolfgang Zeidler (Sprecher) 0174-3 98 89 10
 wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de
Gerald Rathjen (Stellvertreter) 0175-2 42 15 94
 gerald.rathjen@adfc-bonn.de
Gisela Gerstenberg (Touren) 02241-803 181
 gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

Josef Petry (Presse) 0151 5663 2050
 josef.petry@adfc-bonn.de
Werner Müller 0151 2110 5603
 werner.mueller@adfc-bonn.de
Alexander Dommel 0173 37 17 379
 alexander.dommel@adfc-bonn.de
Christian Bogdanski
 christian.bogdanski@adfc-bonn.de

Wachtberg

www.wachtberg.adfc.de
 wachtberg@adfc-bonn.de
Andreas Stümer (Sprecher) 0228-34 87 41
Jörg Landmann (Verkehrspolitik)
 joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80
Gerhard Heinen (Touren) 0228-32 41 53
 gerhard.heinen@adfc-bonn.de
Erwin Schweißhelm (Presse) 0157-34 43 28 06
 erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen

ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Karl Josef Schumacher 02641-90 89 130
 St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler
 og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211-68 70 80
 info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030-209 14 98-0
 kontakt@adfc.de www.adfc.de

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof
 Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36
 radstation@caritas-bonn.de
 www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung
 Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79
 bikehouse@caritas-bonn.de
 www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe 0228-24 99 09-0
 Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung
 An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn
 info@muellestumpe.de www.muellestumpe.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt
 Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg
 radhaus@awo-bnsu.de 02241-14 73 05
 Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Alfter

Ursula Schüller 0228-64 84-129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Laura Podack 02224-184-153
laura.podack@bad-honnef.de

Yvonne Emmerich 02224-184-178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Matthias Kropsch 02222-945-372
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

Eitorf

Marius Röhnisch 02243-89-242
marius.roehnisch@eitorf.de

Euskirchen

Meike Mäncher 02251-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Hennef

Birgitt Münch 02242-888-385
birgitt.muench@hennef.de

Königswinter

Anya Geider 02244-889-177
anya.geider@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 02246-15-149
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 02225-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 02245-68 71
birgit.hamann@much.de

Neunkirchen-Seelscheid

Judith Depner 02247-303-311
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

Niederkassel

Fee Rebbe 02208-94 66-819
f.rebbe@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 02226-917-248
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 02226-917-310
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichterath

Peter Gauchel 02295-49 23
Peter.Gauchel@ruppichterath.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle 02241-243-726
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

Siegburg

mobiltaet@siegburg.de 02241-102-1375

Swisttal

Kornelia Starke 02255-309-622
kornelia.starke@swisttal.de

Troisdorf

Daniel Euler 02241-900-609
(Fahrradbeauftragter), EulerD@Troisdorf.de

Wachtberg

Vanessa Beyer 0228-95 44-161
vanessa.beyer@wachtberg.de

Windeck

Tobias Henrichs 02292-601-159
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 02241-13-23 32
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Ruth Römer 02241-13-38 15
(Radverkehr, Radwegebeschilderung)
ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

Bonn

Fahrradteam
Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

Reinigung der Radwege
Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

Bauliche Schäden auf Radwegen
Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen
Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen
Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen
Amt für Umwelt und Stadtgrün 77 44 99
info-stadtgruen@bonn.de

Ordnungstelefon 77 33 33

Strassen.NRW

Niederlassung Rhein-Berg
Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de
Niederlassung Ville-Eifel
Anne Behrend & Wulf von Katte
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

Rathausstraße/B256 nach Schladern, wo Ewald Baum (KlimaInitiative und Kreisvorstandsmitglied des VCD) uns den neu gestalteten (Bus-) Bahnhof als Mobilitätsstation vorstellte.



Foto: D. Vollmer

Alle waren auf Achse bei der Windecker Fahrrad-Demo

Die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel an solchen Orten ist von großer Bedeutung für die notwendige Verkehrswende.

Abschließend radelten wir zurück nach Rosbach, wo die Versammlung sich langsam auflöste. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Polizei, die die große Gruppe wieder sehr freundlich und sicher durch den Straßenverkehr begleitet hat, diesmal sogar auch erstmals auf eigenen Dienst-Pedelecs. Zwei Stück davon stehen jetzt ständig in Rosbach dem Bezirksdienst zur Verfügung – ein Stück Verkehrswende in Uniform!

Obere Sieg

Erfolgreiche Codieraktion beim „Eitorfer Frühling“

Obere Sieg. Am 28. April, im Rahmen des „Eitorfer Frühlings“, versah das ADFC-Team insgesamt zehn überwiegend neue Fahrräder (Pedelecs) mit einer eindeutigen und bundesweit gültigen Codierung. Damit lassen sich die zumeist mehrere Tausend Euro teuren Räder ohne die entsprechenden Dokumente kaum noch weiterverkaufen und sind somit für potenzielle Diebe deutlich weniger interessant.

Diese Vorteile erkennen immer mehr Radler*innen und so war der ADFC-Stand schon vor 11 Uhr sehr gut besucht. Die „Chef-

Codierer“ Johannes Zimmermann und Markus Knorr hatten zumindest bis ca. 13 Uhr alle Hände voll zu tun, um den Andrang zu bewältigen. Am Infostand ergaben sich außerdem zahlreiche Gespräche mit Interessierten, u.a. mit dem Landtagsabgeordneten Björn Franken über aktuelle Fragen und Probleme rund ums Radfahren an der Oberen Sieg. Auch Bürgermeister Viehof schaute beim ADFC vorbei.

Insgesamt können wir also von einer erfolgreichen Aktion sprechen – der „geopferte“ freie Sonntag war nicht umsonst, zumal auch das Wetter endlich einmal mitspielte. Bedanken möchten wir uns beim veranstaltenden Eitorfer Verein Selbständiger Handwerker für den idealen Platz unter dem Pavillon und unserem eh-



Foto: Dieter Zerbin

Kurze Codierpause für Johannes Zimmermann, Markus Häusler und Markus Knorr (v.l.n.r)

renamtlichen Helferteam, vor allem Johannes Zimmermann und Markus Knorr. Gerne sind wir auch im nächsten Jahr wieder dabei.

Obere Sieg

Politische Radtour der Grünen Windeck am 7. Mai

Obere Sieg. Der Radverkehr wird in Windeck schon immer sehr stiefmütterlich behandelt. Bei der Ursachenforschung dreht man sich schnell im Kreis: Die einen sagen, „Bei uns fährt ja kaum jemand mit dem Rad!“, während die andere Seite entgegnet, „Wenn es entsprechende Radwege gäbe, würde ich das Rad gerne öfters benutzen!“. Unstrittig ist: Es gibt hier keinen einzigen Meter Radweg, der vom Fußgängerverkehr getrennt ist; und wenn man

nicht an der Sieg entlang fahren kann, teilt man sich die Straße mit den Autos.

Diese Misere veranlasste den Windecker Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen am Nachmittag vor einer Parteiversammlung eine „Politische Radtour“ für Interessierte anzubieten, bei der auf der viel befahrenen Ost-West-Achse (B256/L333) zwischen Au und Dattenfeld die bestehenden Pläne und Probleme mit u.a. Planung, Naturschutz und (nicht nur kommunalen) Finanzen aufgezeigt werden sollten.

Die ADFC-Aktiven aus Windeck hatten die Route und die Info-Stopps geplant. Dabei war mit dem Landtagsabgeordneten Martin Metz aus St. Augustin ein prominenter Gast eingeladen. Martin Metz ist in der Grünen-Landtagsfraktion der Sprecher u.a. für den Radverkehr und damit ein ausgewiesener Fachmann.



Foto: Thomas Ritzer

Start zur Politischen Radtour am Bahnhof Au mit Martin Metz, dem Landtagsabgeordneten aus St. Augustin

Insgesamt fanden sich zwölf Interessierte um 17 Uhr am Bahnhof Au ein, um mehr über die Rolle des „Game Changers“ in der Verkehrswende, dem Radverkehr, in Windeck zu erfahren. Martin Metz kam leider verspätet in Au an, da sein RE 9 ausgefallen war und er auf die nächste S-Bahn warten musste – willkommen in der „Verkehrswende-Realität“!

Nach einer kurzen Begrüßung fuhr die Gruppe mit freundlicher Polizeibegleitung über Gansau, wo der von Rosbach aus geplante Rad- und Fußweg entlang der B256 zunächst enden wird; und wo es noch keine Idee gibt, wie man

zukünftig sicher mit dem Rad weiter nach Au fahren könnte. Offenbar fühlte sich ein Autofahrer hier durch die radelnde Gruppe bereits so sehr in seiner Freiheit eingeschränkt, dass er Polizei und Radler*innen heftig beschimpfte.

Der weitere Weg über Rosbach und Schladern verlief problemlos. Dabei schaute sich die Gruppe die bekannte Problemstelle am Altwindecker Schlossberg an, wo zwar der Straßenbelag erneuert wird, für Fußgänger und Radfahrende jedoch keine Verbesserungen zu erwarten sind. Abschließend fuhren wir nach Dreisel über die K23, die derzeit in doppelter Hinsicht als Umleitung erhalten muss: für den Autoverkehr von Dattenfeld in Richtung Rosbach/Schladern und seit Jahren für den Radverkehr, da ja der Sieg-Radweg (offiziell) gesperrt ist und an dem Tag zusätzlich durch das Hochwasser unpassierbar war.

Martin Metz erwies sich als interessierter, gut vorbereiteter und auch ortskundiger Zuhörer, stellte viele Fragen und machte sich Notizen. Gerne hätten wir dem Abgeordneten auch noch die imposanten Steinhaufen am Siegufer gezeigt, die dort die Durchfahrt verhindern sollen. Immerhin konnten wir den bisher einzigen Fahrrad-Schutzstreifen in Windeck besichtigen, der einseitig an der Siegbrücke beginnt und ca. 700 m weiter am Ortsausgang endet; genau dort also, wo die Autos wieder auf Tempo 100 beschleunigt werden dürfen. Die Tour endete am neuen Bürgerzentrum an der Dattenfelder Grundschule.

Wir haben als lokale ADFC-Gruppe diese Gelegenheit gerne genutzt, um öffentlich darzustellen, wie wir uns eine bessere Radinfrastruktur in Windeck vorstellen. In Martin Metz und den anwesenden Ratsmitgliedern fanden wir interessierte und zugewandte Gesprächspartner. Wir bedanken uns beim Grünen-Ortsverband und bleiben gerne dran!

Dieter Zerbin
(alle Artikel zur OG Obere Sieg)

Rheinbach**Weißer Randstreifen für mehr Sicherheit**

Rheinbach. Die Stadt geht neue Wege, das Radfahren für den Alltagsverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten durch weiße Randstreifen auf Radwegen. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, ein fahrradfreundliches Klima zu schaffen und den Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen deutlich zu steigern. Um das zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die vor allem darauf abzielen, die Radverkehrsinfrastruktur in Rheinbach zu optimieren.



Foto: Georg Wilmers

Erste weiße Begrenzungstreifen auf Weg nach Irlenbusch. 25 weitere Kilometer sollen folgen.

Das jahrelange Engagement unserer ADFC Ortsgruppe Rheinbach für eine Förderung des Radverkehrs zeigt ganz allmählich Früchte. Es gibt seit einigen Monaten 2,2 km neue und optisch einladende Fahrradstraßen in Rheinbach; und jetzt werden vor allem dort, wo keine Straßenbeleuchtung vorhanden ist, weiße Randstreifen eingeführt auf den insgesamt 26 Kilometern der Anbindungsstrecken zu den Ortschaften außerorts – eine buchstäblich wegweisende Maßnahme!

Diese Randmarkierungen dienen als Orientierungshilfe und Kommunikationsmerkmal für das ausgebaute Radverkehrsnetz. Sie sollen eine bessere Erkennbarkeit gewährleisten und somit die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer deutlich erhöhen. Besonders in Zei-

ten, in denen Sichtverhältnisse durch Dunkelheit oder schlechte Witterungsbedingungen eingeschränkt sind, können diese weißen Randstreifen einen entscheidenden Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Sie machen deutlich, dass der Radverkehr in Rheinbach einen hohen Stellenwert genießt und ernsthaft gefördert wird.

Ein erstes leuchtendes Beispiel

Der Radweg entlang der Landesstraße zwischen Merzbach und Irlenbusch wurde kürzlich von StraßenNRW neu asphaltiert und mit weißen Randstreifen versehen. Diese Maßnahme bietet Orientierung im Dunkeln und stellt sicher, dass Radfahrerinnen und Radfahrer trotz Blendung durch entgegenkommende Autos noch sehen können, wo der Radweg verläuft. Insgesamt sollen 26 Kilometer markiert werden, wofür die Stadt Rheinbach Fördermittel in Höhe von 468.000 € vom Land NRW aus dem Programm Nahmobilität erhält. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 585.000 €.

Diese Investition in die Sicherheit und den Komfort des Radverkehrs zeigt deutlich das Engagement und die Entschlossenheit Rheinbachs, den Radverkehr voranzutreiben. Die Einführung von weißen Randstreifen auf Radwegen zwischen den Ortschaften und der Kernstadt ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer sicheren und nachhaltigen Mobilität. Ein Signal, dass das Rad in Rheinbach nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern vielleicht auch ein Lebensstil werden kann. Diese Maßnahmen sind etwas, das es in diesem Umfang und systematischer Verbreitung in der Region weit und breit nicht gibt.

Georg Wilmers

Meckenheim**Mitgliederversammlung am 24. September**

Meckenheim. Hiermit laden wir alle Mitglieder der Ortsgruppe Meckenheim herzlich ein zum Radlerstammtisch, in dessen Rahmen auch die in diesem Jahr anstehenden Sprecherwahlen

durchgeführt werden. Die Versammlung findet statt am Dienstag, 24. September 2024, um 18 Uhr, in der Gaststätte Bahnhof Kottenforst.

Die Programmpunkte sind:

1. Tätigkeitsbericht
2. Sprecherwahlen:
 - Wahl des Ortsgruppensprechers
 - Wahl des Tourenwarts
 - Wahl des Verkehrspolitischen Sprechers (Vertreter des Ortsgruppensprechers)
 - und-NEU!-Wahl des Pressesprechers
3. Fazit zum 40-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe.
4. Aktuelles.

Wie hoffen auf rege Beteiligung.

Hans-Peter Eckart

Wachtberg

Wahlen und Bilanz auf der Jahreshauptversammlung

Wachtberg. Am 21. März 2024 lud die Ortsgruppe Wachtberg zu ihrer alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung ein. Der Rückblick unseres Sprechers Andreas Stümer auf die politische Arbeit zeigte eine gemischte Bilanz:

- Die Fertigstellung eines Teilstücks der Verbindung zwischen Berkum und Adendorf,

die Radpendlerverbindung von Berkum nach Godesberg sowie der lange diskutierte Radweg entlang des Wachtbergrings sind wichtige Schritte für ein komfortables und sicheres Radnetz zwischen den Ortsteilen. Doch die Verkehrswende kommt nur langsam voran.

- Die Fahrradstraße zwischen Gimmersdorf und Berkum wird trotz Verbotsschildern wöchentlich von hunderten Autos befahren. Ihr Pendant in Niederbachem, ein Bürgerantrag des ADFC, schlummert seit zwei Jahren in den Tiefen von Politik und Verwaltung.
- Es gibt weiterhin viele Rennstrecken auf Kreis- und Landstraßen und die Unfallhäufigkeit ist auch in der Politik angekommen. Trauriger Höhepunkt war der Tod einer jungen Radfahrerin auf der K57 zwischen Villip und Gimmersdorf. Mehr sichere und damit auch schulwegtaugliche Radwege sind in Wachtberg dringend erforderlich.

Trotz Mitgliederzuwachs fehlt es an Aktiven

Der ADFC in Wachtberg spürt weiter Rückenwind, die Mitgliederzahl ist auf 172 gestiegen und die angebotenen Touren erfreuen sich großer Beliebtheit. Allerdings zeigt sich beim ADFC wie anderswo, dass die ehrenamtliche Arbeit auf wenigen Schultern ruht und der Nachwuchs bei den Aktiven fehlt. Auch deshalb will sich die Ortsgruppe besonders für junge Radfahrerinnen und Radfahrer stark machen. Sie sind herzlich eingeladen sich zu engagieren.

Einstimmig wiedergewählt für zwei Jahre wurde das Team um Sprecher Andreas Stümer, der auch Ansprechpartner für die Touren ist, mit Jörg Landmann (Verkehrsplanung) und Erwin Schweishelm (Öffentlichkeitsarbeit). Gerd Heinen hat seine offizielle Funktion als Tourenleiter abgeben, er bleibt aber weiterhin bei den Feierabendtouren aktiv.

Erwin Schweishelm



Foto: ADFC Wachtberg

Das ADFC-Sprecherteam bei der Wachtberger Frühlingstour (v.l.: Jörg Landmann, Andreas Stümer, Erwin Schweishelm)

Siebengebirge**Rheinradweg: Bauarbeiten nehmen Fahrt auf**

Siebengebirge. Wir vom ADFC begrüßen den fortschreitenden Ausbau des Rheinufer-Radwegs zwischen Königswinter und Bad Honnef. Nach umfangreichen Planungen und politischen Abstimmungen beginnen nun die lange erwarteten Bauarbeiten an mehreren Teilprojekten. Diese Arbeiten werden die Sicherheit und den Komfort für Radtouristen und Pendler erheblich verbessern und erstrecken sich von Oberkassel bis Königswinter-Niederdollendorf. Seit dem 20. April 2024 wird auch die 350 Meter lange Strecke direkt am Rhein zwischen Königswinter-Zentrum und Rhöndorf ausgebaut, der für Fußgänger und Radfahrer viel zu schmal war.

Kurzzeitiger Baustopp mit Zündstoff

In Niederdollendorf musste ein zeitweiliger Baustopp eingelegt werden, um durch den Kampfmittelräumdienst Granaten aus dem Zweiten Weltkrieg zu entschärfen. Diese Ver-



Fotos: Lars Dierkop

Absperrung – aus Bonn kommend – vor dem Bootshaus an der Bundesbahnlinie Oberkassel-Niederdollendorf

zögerung ist jedoch nur von temporärer Natur. „Wir haben als Kinder bei den 2 cm Geschossen, die an der Unterführung lagen, das Schwarz-

pulver rausgenommen und Zündschnüre hergestellt. An dem Bootshaus lag massenhaft Munition“, erinnert sich ein anonymer Zeitzeuge.

Die Arbeiten begannen Ende Februar mit den ersten beiden Bauabschnitten von der Oberkasseler Bootshaus-Uferpromenade bis zum Wei-



Am Oberkasseler Bootshaus: Der Rheinradweg wird auf drei bis vier Meter verbreitert.

denweg. Ein dritter Abschnitt, der die Strecke bis zum Fähranleger Niederdollendorf komplettiert, soll unmittelbar nach Fertigstellung der ersten beiden Abschnitte beginnen.

„Dies ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer schnellen und sicheren Radpendlerroute zwischen Bad Honnef und Bonn“, erklärt Bernhard Steinhaus, Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge. Die Kosten belaufen sich auf etwa 1 Mio. EUR. Die Stadt Königswinter hat angekündigt, dass die Bauarbeiten der ersten beiden Bauabschnitte voraussichtlich bis Juli 2024 abgeschlossen sein werden. Eine entsprechende Umleitung wurde bereits eingerichtet.

Diese Phase erfordert Geduld und Verständnis von allen Beteiligten. Die Initiative für den Ausbau in Niederdollendorf wurde durch eine Bemerkung des damaligen Beigeordneten Theo Krämer inspiriert, der die Dringlichkeit des Projekts betonte. Die Verbesserungen des Radwegs, der sowohl Teil der D-Route als auch der EuroVelo-Route ist, zielen darauf ab, das gestiegene Verkehrsaufkommen sicher zu bewältigen. Besonderen Wert legt der ADFC auf die klare Trennung der Verkehrswege für Radfahrer und Fußgänger sowie auf eine möglichst konfliktfreie Gestaltung der Kreuzungsbereiche. Diese



Gesperrter Radweg zwischen Königswinter-Zentrum (links) und Bahnübergang in Rhöndorf, mit der Umleitung auf die L193

Prinzipien sollen sich in den Verbesserungen südlich von Königswinter sowie in den Planungen für den Altstadtbereich wiederfinden.

In Bad Honnef/Am Steinchen wird aufgrund von begrenzter Spurbreite keine vollständige Trennung des Fuß- und Radverkehrs möglich sein. Jedoch ist eine Erweiterung des Weges auf eine Breite von 4,25 bis 5 Meter geplant, zusammen mit einer signifikanten Verbesserung der Fahrbahnoberfläche. Die umfangreichen

Sicherungsmaßnahmen entlang der Bahnlinie 66 und die Verlegung des Fuß- und Radverkehrs auf eine Spur der Landesstraße L193 bis zum Bauende im Januar 2025 machen diese Baustelle besonders komplex. Die Kosten liegen bei 1,8 Millionen Euro. Der ADFC fördert die öffentliche Beteiligung an der Verkehrsplanung durch regelmäßige Einladungen zu Sitzungen der ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge, um ein breites Feedback zu ermöglichen.

Lars Düerkop

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

Siegburg / Sankt Augustin

3. Kidical Mass-Touren in Siegburg und Augustin

Siegburg. Am 5. Mai schwangen sich etwa 200 Menschen bei den Kidical Mass-Touren in Sankt Augustin und Siegburg zusammen auf die Sättel: Für Radwege, auf denen die Kinder und Jugendliche nicht mutig sein müssen; und für Radwege, bei denen Eltern sich nicht fragen müssen, ob sie ihre Kinder und Jugendlichen dort alleine Fahrrad fahren lassen können. Die von den ADFC-Ortsgruppen Sankt Augustin und Siegburg vorbereitete Aktion fand nach der Premiere im Mai 2023 nun schon zum dritten Mal statt.

Fotos: Yannick Jakubowski



„Kinder an die Macht“ für bessere Radwege

Von viel Sonnenschein, Musik und Seifenblasen begleitet begegneten sich beide Kidical Mass-Touren auf der Siegburger Brücke der Bonner Straße, um für einen Ausbau der Radwege zwischen den Orten zu werben. Die Aussagen der Kinder reichten vom aufgebracht „Wir sind laut und nicht leise!“ bis zu ermutigenden Aufforderungen wie „Wir wollen zeigen, dass die Leute Fahrrad fahren sollen“.

Sagst du getan: Nach etwa einer Stunde, die beide Aufzüge in ihren Orten mit dem Fahrrad führen, trafen sich alle am Ende erneut gemeinsam. „Was wollen wir?“ – „Kinder aufs Rad!“; „Wann wollen wir das?“ – „Jetzt!“ erklang es von den rund 200 Anwesenden auf dem Marktplatz in Siegburg. Bei anschließendem Kuchen und Getränken konnten die Teilnehmenden den Tag ausklingen lassen. Flankiert wurde das

Angebot von Fahrradcodierung, Kinderschminken, Spielsachen und Seifenblasen sowie Kidical Mass-Tattoos und -Aufklebern.

Die nächste Kidical Mass findet am 22. September 2024 statt. Alle Infos auf <https://siegburg.adfc.de/km> und im Newsletter unter: <https://list.radwende-rheinsieg.de/>.

Siegburg

Fahrradcodierung mit riesigem Andrang

Siegburg. Die Fahrradcodierung vom ADFC am Sonntag war prägend: Nicht nur die Rahmen und Akkus, die nun viele Codestreifen verzieren – auch das Bild, das die Schlange der Interessierten abgab. Bis hoch zum Marktplatz reihten sich bei bestem Maiwetter viele Codier-Interessierte ein.



Eine lange Schlange am Codierstand des ADFC

Leider konnten nicht alle bedient werden, aber Sie finden die nächsten Codieraktionen des ADFC auf <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/> und im hinteren Teil dieses Rückenwinds. Das Codierformular (auf www.adfc-bonn.de/code) kann man schnell auf dem Handy oder PC ausfüllen und digital zur nächsten Codierung mitbringen – wir drucken es auch gerne vor Ort für Sie aus.

Kartenzahlung ist auch möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Yannick Jakubowski

Sankt Augustin

Erste Fahrradstraßen nun auch in Sankt Augustin

Sankt Augustin. Nun hat es auch die Stadt Sankt Augustin geschafft: Die ersten drei Fahrradstraßen wurden eingeweiht. Eingerichtet wurden zwei Fahrradstraßen in Hangelar – nämlich in der Bachstraße und der Albert-Sonntag-Straße – sowie eine weitere Straße im Stadtteil Ort. Dabei handelt es sich um die Gottfried-Keller-Straße, die parallel zur Straßenbahnlinie 66 und eine wichtige Radverkehrsverbindung darstellt.

Neben der Funktion als Nord-Südachse sind die Fahrradstraßen auch für den Schulradverkehr wichtig.

Die Stadt will weitere Fahrradstraßen einrichten: Geplant sind die Umwandlung der Dornierstraße in Hangelar und der Paul-Gerhardt-



Foto: Stadt Sankt Augustin

Der Technische Beigeordnete Sankt Augustins, Rainer Gleß (rechts), Carsten Möhlmann vom ADFC (Mitte) sowie Ulrich Kalle aus dem städtischen Mobilitätsmanagement haben die ersten drei Fahrradstraßen Sankt Augustins mit einer Probefahrt eingeweiht. Das Foto entstand in der Gottfried-Keller-Straße. Weitere Fahrradstraßen sollen folgen.

Straße in Niederpleis. Allerdings müssen die Straße erst noch grundlegend saniert werden.
Carsten Möhlmann



FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte
und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Sankt Augustin

Bornheim

40 Jahre Ortsgruppe Sankt Augustin gefeiert

Sankt Augustin. Am 7. Mai fand das Jubiläumstreffen aller Freunde und Freundinnen der Ortsgruppe Sankt Augustin statt. Vor exakt 40 Jahren, am 7. Mai 1984, hatten sich erstmals Aktive aus Sankt Augustin und Siegburg getroffen, um die Radfahrbelange der beiden



Quelle: ADFC Sankt Augustin

Historisches Dokument: Zeitungsausschnitt zum Gründungstreffen der OG Sankt Augustin/Siegburg von 1984

Städte unter die Lupe zu nehmen. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsplanern der Stadt und den wechselnden Ratsausschüssen haben wir seitdem das Rad erfolgreich am Laufen gehalten.

Carsten Möhlmann

Frühlingserwachen in Bornheim 2024

Bornheim. 28. April 2024, 11:00 Uhr: Bei trockenem, windigem Frühlingswetter startet – nach der Eröffnung durch den Bürgermeister – die ADFC geführte Fahrradtour beim Biohof Bursch in Waldorf.



Foto: Rainer Berns

Tourstart am Biohof Bursch

An allen teilnehmenden Höfen konnten die Mitfahrenden eine Pause einlegen, das Angebot studieren und Köstliches aus der Region essen oder trinken. Bei Busch in Waldorf und beim Obstbaubetrieb Schmitz-Hübsch in Merten hatte die ADFC Ortsgruppe Informationsstände aufgebaut und informierte über



Foto: Herbert Daubert

Debattieren, informieren, Mitglieder werben

die Aktivitäten des ADFC, warb um Mitglieder, diskutierte über Verkehrspolitik und die Verkehrswende.

Wie beim letzten Mal kodierten wir auch wieder zahlreiche Fahrräder, und es wurde auch wieder

ein Verkehrsquiz zu Themen wie Nutzung von Rad- und Gehwegen, Rücksichtnahme, Eigenschutz, etc. angeboten. Da fehlerfreie Fragebögen die große Ausnahme waren, ergab sich



Foto: Andrea Pöppert

Andrang am Codierstand

bei der Auswertung manche interessante Diskussion, und die ein oder andere Wissenslücke konnte geschlossen werden. Besonders die Kin-



Fotos: Andrea Pöppert

Klein und Groß im Quizfeber

der waren begeistert vom Übungsparcours, den wir dank der Unterstützung durch die ADFC-Radfahrschule erstmalig im Programm hatten.

Rainer Berns

Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

Bonn Bornheimer Straße 156

Fon: 0228 963 973-30

Bornheim Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99-3

Rheinbach Himmeroder Wall 14

Fon: 02226 885 900-0



HÖRAKUSTIK
HERMELER

terzo® Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

www.hoerakustik-hermeler.de

Mit dem Fahrrad auf Reisen – 1957

Über die Alpen bis nach Monza in Italien

Alle Fotos: Klaus Ridder



Klaus Ridder und Dieter Heise – noch lächelnd bei der Abfahrt in Helstorf

Seit meiner Nürburgring-Tour (siehe Rückenwind 1/2024) hatte mich der Bazillus „Motorsport“ gepackt, und die nächste Tour 1957 sollte zur Traditionsrennstrecke in Monza (Norditalien) gehen. Fünf Wochen in meinen Ferien hatte ich eingeplant. Monza ist von Helstorf (an der Leine, im Süden der Lüneburger Heide) immerhin 1.300 km entfernt und dazwischen liegen auch noch die Alpen.

Anreise mit Hindernissen

Diesmal fuhr ich mit meinem Freund Dieter Heise. Sein Cousin Günther Koch war Fahrer eines Autotransporters und nahm uns mit bis München, wo er BMW-Autos abholen sollte. Es gab noch keine Autobahn A7 und so führte uns die Fahrt über normale Straßen. In der Rhön gab es Probleme mit den Bremsen. Sie wurden heiß und zwei Reifen hinten rechts brannten. Mit viel Sand brachten wir den Reifenbrand unter Kontrolle.

Weder Hitze noch Zöllner halten uns auf

In München waren wir einen Tag im Deutschen Museum – fantastisch. Es war heiß, sogar sehr heiß, und so fassten wir den Entschluss,



Erst auf dem LKW nach München

nachts zu fahren. Abends badeten wir noch im Starnberger See und dann ging es Richtung

Innsbruck. Die Kochelsee-Bergstraße war unser erster Anstieg in den Alpen. Wir mussten unsere Fahrräder schieben. Hierzu muss gesagt werden, dass Dieter noch das Fahrrad von seinem Vater hatte – ohne Gangschaltung. Irgendwann nachts waren wir müde, setzten uns an einen Begrenzungsstein an der Straße – und schliefen ein. Autos fuhren vorbei, während wir schliefen. Als wir morgens aufwachten, war es schon hell.

Weiter ging es nach Mittenwald und zur deutsch-österreichischen Grenze. Wir durften nicht weiterfahren, weil der berühmte „Zirler Berg“, die Abfahrt ins Inntal, für Fahrräder gesperrt war. Wir mussten mit der Bahn von Mittenwald nach Innsbruck fahren, mit Grenzkontrolle auf dem Bahnhof in Mittenwald. Der Zöllner hatte Bedenken, dass wir mit dem schweren Gepäck überhaupt fahren konnten. Wir mussten auf dem Bahnsteig als Test um einige Pylone fahren – bestanden! Unsere Fahrräder wurden in Waggons verladen und von Mittenwald ging es bergab in das schöne Innsbruck.

Über den Brenner ging es über Bozen zum Gardasee. Wir waren erstaunt, dass man hier in Norditalien noch Deutsch sprach. Zu der Zeit wollten die Südtiroler heim nach Österreich und versuchten natürlich auch, der deutschen Sprache eine Priorität einzuräumen.

Italien – Autorennen, Spaghetti und Wein



Sehr heiß am Gotthard

Fahrrad von den Autofahrern – die meinten, sie seien Ferrari-Werksfahrer – gern übersehen

wurden. Trotzdem ist alles gut gegangen! Es war immer noch sehr heiß, sogar noch wärmer als in München. So schafften wir unsere eingeplanten Tagesetappen nicht und kamen erst am Montag in Monza an. Das Rennen, in dem



Radtransport auf der Bahn

amerikanische Rennwagen gegen europäische angetreten waren, hatte aber schon am Sonntag stattgefunden. Schade, sehr schade.

Das Essen war anders als bei uns zu Hause. Wir aßen dünne Nudeln mit roter Soße, die bekam man gar nicht in den Mund. Sie glitschten immer wieder weg. Ein Italiener zeigte uns, wie man das macht: Die langen Nudeln mit Hilfe eines Löffels um eine Gabel wickeln und dann die Portion in den Mund stecken. „Spaghetti“ nannte man das Gericht und als es nach Deutschland kam, konnte ich schon diese langen dünnen Nudeln mit der Tomatensoße essen.

Zu einem guten Essen gehört ein guter Wein, das praktiziere ich heute noch. Damals war für Dieter und mich Brot mit Wein ein billiges Essen. Wir hatten eine Korbflasche mit Chianti am Fahrrad hängen und füllten diese immer wieder nach, für umgerechnet vielleicht 40 Pfennige pro Liter. Dazu gab es Panino, das war hell gebackenes Brot. Das Panino wurde in den Wein eingetaucht und gegessen – mmmhh schmeckte das gut. Das mache ich übrigens heute noch, wenn ich beim Italiener oder Griechen Brot vor der Mahlzeit bekomme, dann

tauche ich das Brot vorher in den Rotwein – ein Genuss. Meine Frau Geschi sieht das nicht so gern, aber meine Enkel haben das beim Opa abgeguckt und tauchen ihr Brot in die Cola.



Die Passstraße am Gotthard

Auf dem Rückweg knapp bei Kasse

Von Monza ging es noch nach Mailand und dann zurück. Unser Geld wurde trotz sparsamster „Haushaltsführung“ knapp. Meine Eltern hatten aber vor, mit einer „Geldanweisung“ Geld an das Hauptpostamt in Zürich zu senden.

Es muss noch erwähnt werden, dass wir auf dem Rückweg den Gotthard-Pass ‚nur halb‘ bezwangen. Einen ganzen Tag haben wir unsere Fahr-



Voll bepackt in den Alpen

räder mit dem schweren Gepäck geschoben. Unsere Kräfte waren am Ende, und die Zeit, den Vierwaldstätter See zu erreichen, wurde knapp. So entschlossen wir uns, die Fahrräder am Südausgang des Gotthard-Tunnels zu verladen. Wir

erreichten mit der Bahn das andere Tunnelende in Göschenen. Bei der Abfahrt von Göschenen in Richtung Vierwaldstätter See erreichten wir teilweise 70 km/h, aber wir mussten auf unsere Rücktrittsbremsen aufpassen. Wir hatten noch keine Felgenbremsen, vorne bremste ein Gum-



Und täglich grüßt die Reifenpanne

miklotz auf der Reifenoberfläche und hinten die Freilaufbremse. Der Freilauf wurde heiß und das Öl lief raus – also langsam fahren. Auch unsere Reifen waren nicht die besten. Mindestens einmal am Tag mussten wir flicken.

Dann der Schreck: in Zürich war das Geld nicht angekommen, und wir hatten zusammen nur noch 14 DM. Wir mussten uns also beeilen, und in nur fünf Tagen schafften wir die Heimreise nach Helstorf. Die letzte Etappe war 240 km lang und vom letzten Geld kauften wir uns in Hameln an der Weser noch eine Bockwurst. Meine Eltern waren – entgegen aller vorherigen Skepsis – stolz auf mich: „Use Klaus – de wos jo mit’n Fohrrad in Itolien!“

Kaum war ich zu Hause, da träumte ich schon wieder vom Nürburgring – ich wollte unbedingt den Großen Preis von Europa mit J.M. Fangio sehen, und am Dienstag nach dem Rennen fing schon wieder die Schule an – ich habe es geschafft, allerdings bin ich diesmal getrampt.

Klaus Ridder



Alle Fotos: Aalen Tourismus



Aalen, eine Stadt zum Entdecken

Radeln auf der Schwäbischen Alb: Genuss und Entspannung

Am östlichen Rand der Schwäbischen Alb lädt Aalen zum Genießen, Entspannen und Verweilen ein. Die Stadt bietet eine vielfältige Mischung aus kulturellen Angeboten und sowohl urigen als auch angesagten Restaurants sowie traditionsreichen Cafés.

In der Altstadt begegnet man in verwinkelten Gassen traditionellem Fachwerk und innovativen Neubauten. Auch außerhalb der historischen Stadtmauern bietet die Stadt besondere Kulturoorte mit viel Charme, Geschichte und Innovation: das Limesmuseum Aalen, das Besucherbergwerk Tiefer Stollen, das Schloss und der Park Fachsenfeld sowie das Science Center explorhino sind dabei einen Besuch absolut wert. Entspannung nach einem erlebnisreichen Tag, findet man in den Limes-Thermen mit Panoramasauna.

Hunderte Kilometer an Rad- aber auch Wanderwegen mit Bilderbuch-Panoramen verlaufen rings um die Stadt, im Tal sowie auf den Hängen des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb. Bei einem Besuch auf dem Aussichtsturm Aalbäume genießt man den wohl schönsten Ausblick auf die ehemalige Freie Reichsstadt.

Sechs Fernradwege durchschneiden oder tangieren die Stadt Aalen. Mit dem Rad können die romantischen Flusstäler von Kocher, Jagst oder Rems erkundet werden. Dort finden sich historische Kulturschätze der Kelten, Römer, Alamannen und Staufer aber auch anspruchsvolle Mittelgebirgslandschaften. Regionale Rundtouren mit speziellen Themen ergänzen das abwechslungsreiche Angebot. Freizeitradler, sportliche Rennradfahrer oder Mountainbiker sowie Familienausfahrten mit Groß und Klein – in Aalen findet sich für jeden Radlertyp ein passendes Angebot.

Wenngleich Fahrradfahren eine naturnahe Art der Fortbewegung ist, muss man sich dennoch um sein Fahrzeug kümmern. Selbst wenn nur der Akku des Pedelecs zur Neige geht und aufgeladen werden will. In Aalen existiert eine Fülle von Angeboten, die Radfahrern dabei helfen, mobil zu bleiben und die meist noch zusätzlich allerlei nützliche Informationen bereithalten.

Alle Informationen zu den Radwegen und den Servicestellen im Stadtgebiet befinden sich online auf

www.aalen.de/radfahren

Weitere Hilfe bei der Planung eines Aalen-Aufenthaltes erhalten Sie durch die:

Tourist-Information Aalen

Reichsstädter Straße 1 – 73430 Aalen

07361 522358 – tourist-info@aalen.de

www.aalen-tourismus.de



Eine Rundreise durch Luxemburg

Mal mit, mal ohne Aufzüge

Alle Fotos: Gabriele Heix

Durchs Müllerthal in der Kleinen Luxemburger Schweiz

„Wie kommt man mit dem Fahrrad in die Oberstadt?“ Diese Frage beantwortet Gust, der Luxemburgische Fahrradspezialist, den ich seit mehr als 15 Jahren immer auf der Radreisemesse treffe, mit den Worten „Na, mit dem Fahrstuhl natürlich“.

Aber ich fange besser vorn an, das heißt: in Trier. Für meine jährliche Radtour mit meiner Freundin aus Karlsruhe ist Trier der ideale Treffpunkt. Wir wollen eine ganz gemütliche Tour machen, mit einer Rundreise durch Luxemburg und einem Aufenthalt in Luxemburg-Stadt. Auf der Hinfahrt an einem Dienstagmorgen ist in den Regionalzügen Beuel-Koblenz und Koblenz-Trier nicht viel los, die Umsteigezeit reicht, die Ankunft in Trier ist pünktlich.

Von Trier aus sind wir nach Überquerung der Mosel sofort auf einen gut ausgebauten Radweg entlang der linken Moselseite gelangt, Richtung Wasserbillig und damit an die Grenze zu Luxemburg. In Wasserbillig fließt das Flüss-

chen Sauer in die Mosel. Die Sauer hat die Besonderheit, dass die Grenze nicht in der Mitte verläuft, sondern der ganze Fluss beiden Ländern gehört und von beiden verwaltet wird.



Blick auf Echternach

Auf Anraten von Gust haben wir die Luxemburger Seite für unsere 60 km Fahrt ins deutsche Bollendorf gewählt. Wir haben dort zwei Nächte verbracht, weil wir noch eine Wanderung im romantischen Müllerthal auf dem Programm hatten. Danach ging es Richtung Luxemburg-Stadt, mit einer Pause in Echternach, um die sehenswerte Kirche und das ehemalige

Kloster anzuschauen. Der Weg entlang der Sauer führt zwar auf einem separaten Radweg, aber entlang einer Straße, die zum Glück nicht stark befahren ist.

Die Stadt mit den drei Aufzügen

Nun wurde es beschaulicher, es ging entlang des kleinen Flusses Alzette durch Wiesen und Felder. Nach 50 km erreichten wir Luxemburg.



Mit dem Lift in die Oberstadt

Vom Fluss bis zu einem der Aufzüge sind es nur wenige Meter. In dem sehr geräumigen gläsernen Fahrstuhl bekamen wir schon einen ersten Eindruck von der Stadt und seiner Topografie. Oben erwartete uns unsere Gastgeberin Liette mit dem Rad und es

ging durch einen Park und mitten durch die Stadt, später auf Fahrradstraßen bis zu ihrer Wohnung.

Der nächste Tag war für eine Stadtrundfahrt vorgesehen. Wir trafen Monique, die ein kleines Geschäft betreibt, in dem Sie Fahrradzubehör verkauft. Vor allem aber bietet sie in ihrem Reisebüro Stadtführungen mit dem Rad und mehrtägige Reisen an. Mit ihr fuhren wir zunächst nach Grund, einem der im Tal gelegenen



Mit der Drahtseilbahn auf den Kirchberg

Stadtteile. Ich hatte meiner Freundin Heidi, die mit einem Fahrrad ohne E-Motor unterwegs

war, versprochen, dass die Tour ganz flach sei, es herrschten 34 Grad! Es ging zunächst entlang der romantischen Alzette, dann durch das Gelände einer ehemaligen Brauerei, inzwischen eine „Eventlocation“, ehe wir zu meinem Erstaunen auf der anderen Seite der Alzette wieder auf einen Fahrstuhl stießen.

Also hoch zum Kirchberg, bzw. erst noch vom Fahrstuhl in eine Drahtseilbahn, die uns bequem zu einem der Zentren der Europäischen Union führt. Es ist schon beeindruckend, vor dem Europäischen Gerichtshof zu stehen. Der Kirchberg ist eine ganz andere Welt, etwas kalt und anonym. Aber es gibt hier auch das MUDAM, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, mit sehr beeindruckender Architektur. Leider hatten wir nur Zeit, uns das Foyer anzusehen.



Die Alzette mit der Abtei Neumünster

Dann ging es leicht abwärts bis zur Fahrradbrücke, die mittig unter der Autobrücke hängt. So fuhren wir gemütlich wieder auf die andere Seite, in die Oberstadt. Alternativ hätten wir auch vom Kirchberg herunterfahren können, um dann mit dem dritten Aufzug wieder hochzufahren.

Quartier im Weingut

Am nächsten Tag ging es wieder runter an die Alzette, auf einer langen Fahrradstraße entlang des Flusses. Dann gab es ein paar kleinere Steigungen, bis wir schließlich nach 30 km Remich erreichten. Von dort fuhren wir gemütlich an der Mosel entlang und waren nach weiteren

20 km in Nittel, einem netten Weinort, wo wir in einem Weingut Quartier bezogen. In Nittel



Eigentlich zu schade, um schon nach Hause zu fahren. Es gibt hier noch so viel zu sehen – in allen Richtungen.

fällt uns die Wahl fürs Abendessen schwer, weil in diesem kleinen Ort mindestens fünf Wein-

restaurants sind, die ich schon bei früheren Reisen ausprobiert und für gut befunden habe. Am letzten Tag fahren wir an der Mosel entlang bis Trier bzw. Schweich, wo wir den Zug nach Koblenz erreichen – ein gelungener fünftägiger Kurzurlaub.

Tipp: Zur Verlängerung bietet sich noch eine Fahrt bis Metz oder Nancy an. Dann sollte man unbedingt im Chambre d' Hotes „Les Chataigners“ in Noveant übernachten, ein ehemaliges Weingut mit einer reizenden Gastgeberin und schöner alter Einrichtung.

Info: Die Stadtführung mit Monique kann bei <https://www.velosophie.lu/de/> gebucht werden und ist sehr zu empfehlen.

Gabriele Heix

Mehrtagestour

Mi, 16. bis 22. Oktober

Bonn

Von Walcheren nach Gennepe

Nach einer Bahnreise von Bonn über Venlo nach Vlissingen auf der ehemaligen Insel Walcheren geht es an den folgenden Tagen von der Nordseeküste im Westen zur Maas im Osten.



Foto: Tomas Meyer-Eppler

Zweites Etappenziel: das bezaubernde Goes

Am zweiten Reisetag fahren wir von Vlissingen über Domburg und Middelburg nach Goes in Seeland. Es erwartet uns überwiegend eine Dünenlandschaft. Von dort geht es am dritten Tag über Kruiningen nach Bergen op Zoom in der Provinz Nordbrabant. Wir radeln durch ein Obstanbaugebiet und überqueren zwei Kanäle. Wälder, Weiden, Heiden (mit teilweise naturbelassenen Wegen), Kanäle und die sehenswerte Stadt Breda erleben wir am folgenden Tag, der in Baarle-Nassau und Baarle-Hertog endet.

Am fünften Tag geht es ein Stück durch Belgien und durch die Großstadt Eindhoven nach Mierlo. Weiter radeln wir durch Heiden und an Pferdekoppeln entlang nach der Weißen Stadt Thorn. Am siebten Tag dominiert viel Wasser in der katholischen Provinz Limburg. Arcen ist das letzte Übernachtungsziel. Längs der Maas und auf einer ehemaligen Bahntrasse geht es nun nach Gennepe und Goch, wo wir in den Zug Richtung Düsseldorf und Bonn steigen. Die Gesamtlänge beträgt 510 km, längster Tag: 85 km.

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- Übernachtung mit Frühstück im DZ mit Bad/Dusche/WC in fünf guten Mittelklassehotels
- EZ gegen Aufpreis
- Bahnfahrt von Bonn nach Vlissingen/NL und zurück ab Goch mit Fahrradmitnahme
- Reisepreissicherungsschein
- Reiseleitung

REISEPREISE:

- Für ADFC-Mitglieder ab Bonn: 735 €
- Für Nichtmitglieder ab Bonn: 780 €
- EZ-Zuschlag: 290 €
- Abschlag für Inhaber Deutschlandticket: 19 €
- Abschlag Bahncard: 5 €

Teilnahme: mindestens 13, höchstens 15

Anmeldeschluss: 2. August 2024

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Info: 60–79 km pro Tag/15–18 km/h/mittel/flach

Treff: 9:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770



Der Naturpark Our, zu dem Troisvierges gehört, ist ein wahres Paradies für Radfahrer!

Die besonders grüne Gegend besitzt vielfältige Landschaften und ein ausgedehntes Radwegenetz. Sie überzeugt durch die vielen Übernachtungsmöglichkeiten und die zahlreichen Dienstleistungen für Radfahrer.

Ob ruhige Nebenstraßen oder beschilderte Radwege – Treten Sie in die Pedale und entdecken Sie unsere Region!

Auf mehr als 125 km entdecken Sie die wunderschönen Landschaften, die sich zwischen Aachen und Troisvierges, im Naturpark Our,

befinden. Über ein Jahrhundert lang war die Vennbahn die eiserne Verbindung zwischen den Kohlerevieren in Westdeutschland und dem Großherzogtum Luxemburg. Damals diente sie zum Transport von Koks in die luxemburgischen Bergbaugebiete. Heute sind die Gleise einem Randwanderweg inmitten der Natur gewichen. Entlang der Strecke erwarten Sie zahlreiche Informationstafeln bzgl. der Geschichte und der Umgebung dieser einzigartigen Bahnlinie.

www.vennbahn.eu

www.visittroisvierges.lu

www.camping-troisvierges.lu

Vennbahn



visit
troisvierges

ÉISLEK
Mir sinn wewen

Naturpark **OUR**

LAMY
HOTEL RESTAURANT
PIZZERIA IRISH PUB

Ein Radlertraum wird wahr an der Côte d'Azur

1000 km,
14 Tage,
an Rhône und Riviera

Fotos: Wolfgang Thielmann

Spektakulär ragt das Esterel-Gebirge an der Côte d'Azur vor der Kulisse des blauen Mittelmeeres empor..

Der Anblick ist nicht von dieser Welt. Das rötliche Vulkangestein des Esterel-Gebirges ragt links von der Straße mächtig nach Norden auf. Rechts scheint es sich in immer neuen Klippen ins azurblaue Mittelmeer zu stürzen. Unsere Tagesroute, die Corniche d'Or, 30 Kilometer entlang der Côte d'Azur im Süden Frankreichs, hat das Portal Tripadvisor zur schönsten Küstenstraße des Planeten ernannt.

Zwischen den Klippen liegen Badebuchten und Sandstrände. Mitunter kleben sich Häuser in den Fels. In den Orten zwischen dem Cap Dramont bis zum Flughafen vor den Toren der mondänen Festspielstadt Cannes und weiter bis nach Monaco nehmen steile Hanggärten und Villen auf den Kuppen den Blick gefangen.

Jedes Jahr machen mein Bruder Helmut und ich eine Radtour. Diese führte uns auf gut 1000 Kilometern von Genf die Rhône abwärts bis zur Mündung, dann ostwärts entlang der Côte d'Azur und der italienischen Blumenriviera nach Imperia und ins Dorf Valloria in den Hü-

geln über dem oberen Tal des Prino, umgeben von Olivenhainen. Mein Bruder fährt Rennrad mit Gepäckträger und klassischen Taschen, ich ein Gravelbike mit „Arschrakete“ und Oberrohrtasche, die leichte Bikepacking-Variante. 5000 Höhenmeter, das fanden wir für zwei Wochen überschaubar.

Der bergige Einstieg über das Grenzgebiet zwischen dem Schweizer und dem französischen Jura forderte uns. Der Weg im Rhônetal ist flach, der erste Teil an der Côte d'Azur geht durchs Gebirge. Wir leisten uns feste Quartiere. Die Route ist in Tagesabschnitten zwischen 80 und 120 Kilometern vorgeplant. Deswegen achten wir wenig auf die Beschilderung. Sie soll durchwachsen sein.

„Hatten Sie eine Verspätung im Ausland?“ fragte der freundliche Schweizer Zugchef auf der Hinreise beim Umstieg in Basel. Ja, hatten wir! Anschluss und reservierte Plätze führen seit 45 Minuten ohne uns Richtung Genf. Aber wir konnten den Folgezug nutzen, ohne Aufpreis für die Räder. So kamen wir nur eine Stunde verspätet gegen 17 Uhr in Genf an

und machten uns auf die ersten 34 Kilometer ins Dorf Vulbens, das erste in Frankreich. Die Grenze auf einem derb ansteigenden Waldweg war nicht auszumachen. In der Dämmerung fuhren wir in den Ort und fragten uns zum Quartier durch.

Zum Glück, denke ich, bietet die Unterkunft kein Frühstück an. Wir kommen schnell auf die Räder, bevor die Sonne das Thermometer auf dreißig Grad steigen lässt, und frühstücken unterwegs. Helmut geht den Tag lieber ruhig an und nimmt die Sonne in Kauf. Ich möchte gerne früh starten. Gefühlt gebe ich öfter nach. Dafür erträgt er geduldig meine immerwährende Lust auf das Innere von Kirchen und hütet die Drahtesel.

Ein Fort im Steilhang – das Rhôneetal

Das Panorama bei der Anfahrt aufs Rhôneetal nimmt unseren Blick gefangen. An der Enge „Défilé de l’Ecluse“ bricht der Fluss durch den höchsten Kamm des französischen Jura. Hoch darüber verschmilzt das Fort l’Ecluse aus dem



Die Brücke in Tournon-sur-Rhône aus dem 18. Jahrhundert spiegelt den Triumph der Technik über die Natur.

17. Jahrhundert mit dem Steilhang. Das sich verbreiternde Flusstal im Bugey-Massiv beherbergt kleine Orte. Kettenbrücken mit neugotischen Türmen stammen aus der beginnenden Industrialisierung, die den Fluss zum Transportweg zähmte. Heute profitieren die vielen Jachten davon und verbreiten Urlaubsgefühl.

Wir müssen uns an die Hitze gewöhnen. Nach 70 Kilometern – 120 waren geplant – bu-

chen wir ein neues Quartier in der alten Bischofsstadt Belley. Bevor es mich stören kann, dass wir unser Tagesziel nicht schaffen, haben wir im Zentrum einen Italiener gefunden, der unter den Steingewölben der mittelalterlichen



Durchblick: Hinter dem Haus liegt die auf die Fassade gemalte Brücke.

Markthalle Penne serviert. Ideale Radfahrer-Verpflegung. Um aufzuholen, verlassen wir am folgenden Tag die Route nach Südwesten zum Bahnhof La Tour du Pin und steigen in den Zug zum Tagesziel Lyon.

Die zweitgrößte Stadt Frankreichs liegt am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Die Villen am steilen Westhang gebieten Achtung, die Marina hat etwas Leichtes und Heiteres, das riesige Wissenschaftsmuseum „Confluentes“ liegt wie ein UFO auf der letzten Landzunge



In den Felsen gesprengter Radweg am Lac du Lit au Roi

zwischen den Flüssen. Ein Gefühl wie ein zweiter Aufbruch. Ab jetzt schaffen wir alle Etappen. Das mächtige Zentralmassiv im Westen rechts des Flusses begleitet uns. Berühmte Weingüter liegen am Weg. Aber Wein bei den Temperaturen und den Strecken? Man kann nicht alles

haben. Dafür entschädigen uns Gastgeberinnen wie Anne Marie in Beausemblant in ihrem stylischen Landhaus. Sieben Kilometer bis zum nächsten Restaurant. Anne Marie gibt uns und unseren neuseeländischen Mitbewohnern ihr Auto. Die Neuseeländer haben sich hier E-Bikes gekauft mit Anhängern wie Sackkarren. Darauf schnallen sie je einen Koffer.



Der Park von Valence vor dem Zentralmassiv

Am nächsten Morgen hat mein Hinterreifen Luft verloren. Ich pumpe nach. Das reicht bis Mittag. Noch einmal pumpen. Tags darauf, im Montèlimar, der Stadt des Nougats, suche ich die Ursache. Dank dem Pool der Gastgeber finde ich das Loch. Ich fahre leichte Polyurethanschläuche. Der selbstklebende Flicker hält.

Durststrecke in der Provence

Wir erkunden die winkligen Gassen der auf einem Hügel thronende Bischofsstadt Viviers aus dem 12. Jahrhundert, genießen in Valence,



Erbaute Macht: Papstpalast in Avignon

dem Tor zur Provence, den traumhaften Parc des Trinitaires mit Wasserspielen und dem Fernblick auf den Fluss und das Zentralmassiv. Und vergessen über den Anblicken, die Flaschen nachzufüllen. Eine Stunde Durststrecke. Kein Café, kein Laden – darauf muss man sich

in ländlichen Regionen einstellen. Imbisse sind unter der Würde der französischen Esskultur.

In Châteauneuf-du-Pape wollen wir nach 20 Uhr geduscht dinieren. Das Wein-Weltstädtchen wird doch Restaurants genug haben! Das erweist sich als Irrtum. Unser Gastgeber Sergej gewinnt schließlich einen Freund, seinen Pizaofen für uns noch einmal anzufahren. Ein Höhepunkt der Reise wird Avignon mit der vielbesungenen halben Brücke und dem gotischen Papstpalast aus dem 14. Jahrhundert, in dem 70 Jahre lang die Oberhäupter der katholischen Kirche residierten. Wie mag der Aufgang zum riesigen Platz vor dem neuen Palast damals auf die Menschen gewirkt haben, ein Architektur gewordener Machtanspruch!

Die Besichtigung der Räume würde unsere Zeit sprengen. Und ich lasse das bepackte Rad nicht gern allein. In Arles, der Römerstadt, folgen die imposanten Ruinen des Amphitheaters ähnlich dem Kolosseum in Rom sowie die Ränge des antiken Theaters, aber auch das neue Wahrzeichen, das Luma, ein Hochhaus des Ausnahmearchitekten Frank Gehry. Der spektakulär zerknittert-verspiegelte Turm thront hoch auf einem Hügel über den Altertümern. Für den letzten Abschnitt an der Rhône durch die Camargue heißt es Getränke bunkern: 55 Kilometer ohne Einkaufsmöglichkeit.

Wir durchqueren die weite Ebene auf dem schnurgeraden Radweg zwischen Wein- und Reisfeldern sowie Sümpfen und savannenartigen Tälern. Leider meiden uns die berühmten Wildpferde und Stiere der Region. Hinter einer Flamingo-Lagune öffnet sich die Mündung der Rhône am Napoleon-Strand.



Herrenreiter in der Camargue

Eine Disco wummert, Autos parken fast vor der Brandung. Aber wir sind glücklich, den ersten Abschnitt



Bettenburg: Der Wohnkomplex an der „Bucht der Engel“ vor Nizza ist gefragt.

geschafft zu haben. Einen Tag pausieren wir im nahen Fos-sur-Mer mit seinem mittelalterlichen Burgberg und riesigen Raffinerien im Hafen. Das Städtchen am Meer und am Estomacsee lockt mit seinen Gassen und mit Wanderwegen in der südlichen Camargue. Beim Erkunden zu Fuß wird uns bewusst, wie heiß es ist. Der Fahrtwind auf den Rädern kühlt angenehm.

Glamour und Weite – die Côte d'Azur

Vom Estomacsee mit seinen Flamingos geht es auf zum mondänen Teil der Tour, der Côte d'Azur, wo sich Glamour verbindet mit Weite und savoir-vivre, der französischen Lebenskunst, einem freundlichen Klima mit 300 Sonnentagen und mit dem Kontrast zwischen Bergen und den Stränden am blauen Mittelmeer.

Auf dem Rad ist die Corniche d'Or ideal zu fahren, mit unbegrenztem Blick auf die Weite von den zerklüfteten kahlen Höhen bis aufs Meer. Wir fahren in der richtigen Richtung, nach Osten, auf der dem Meer zugewandten Seite. Kein Asphaltband stört den Blick aufs Wasser. Aussichtspunkte laden zur Rast ein.

Die Straße hat keinen Radweg, aber der breite Seitenstreifen reicht. Jetzt, in der Nebensaison im September, hält sich der Verkehr in Grenzen. Die Straße zu fahren sei sein Traum gewesen, sagt mein Bruder Helmut später am Abend im Quartier in Cap Martin kurz vor der italienischen Grenze. Ich freue mich, dass wir diesen Traum teilen können.

Nach Marseille nehmen wir noch einmal den Zug durch den Tunnel statt einer Passfahrt mit Panoramablicken. Für Höhenmeter und epische Abfahrten(!) sorgen später die angenehm schattigen Höhenwege des Massif de la Sainte-Baume. Die Gegend ist teuer. Wir haben Appartements in Dörfern gebucht und verpflegen uns aus Supermärkten. Helmut kocht, ich kaufe Frühstück ein. Erst nach Toulon gelangen

natürlichRAD 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75

wir auf die Straßen am Meer. Wir könnten mit voller Montur ins Wasser springen. Sie wäre bald wieder trocken.

Italien wird sportlich

Frankreich verabschiedet sich mit der Reihe legendärer Küstenstädte: Toulon, Cannes, Nizza, Monaco. Malerisch liegt ein Kreuzfahrtschiff in der Bucht von Villefranche vor Nizza. Mein Favorit wird das Städtchen Menton an der Grenze. Französisches Lebensgefühl mischt sich mit italienischem. Neugierig trage ich mein Rad über die Treppen der Altstadt – es soll eine der schönsten am Mittelmeer sein – mit ineinander-



Dolceado, das Tor zu den ligurischen Bergen

geschachtelten Häusern in Ocker- und Rosétönen und pastellfarbenen Fensterläden bis zum zentralen Platz. Dieses Licht, so gleißend hell über dem Blau des Meeres, der Blick zwischen den Bauten auf das Wasser! Ich kann mich nicht satt sehen.

Italien wird sportlich. Uns empfängt ein traumhafter Radweg auf der früheren Trasse der landeinwärts verlegten Küstenbahn. Im Tunnel hinter Ospedaletti erzählen Bilder und Texte die Geschichte des Radsports. In Imperia biegen wir ab ins ansteigende Tal des Prino. Ein letzter Einkauf, eine letzte

Steilstrecke durch die älteste Kulturlandschaft Europas, die achthundertjährigen Olivenhaine über dem oberen Prino. Dann stehen wir auf dem Kirchplatz des Dorfes Valloria. In Paolos Restaurant gibt es Kaffee. Stufige, Esel-mit-Sack-breite Gassen führen zum Quartier. Vom Balkon sehen wir noch einmal durch die grünen Täler sieben Kilometer weit bis zum Meer.

Wolfgang Thielmann

Die Tour ist in 13 Abschnitten mit GPS-Track auf dem Portal Komoot dokumentiert:

<https://www.komoot.de/collection/2451171/-rhone-und-riviera-13-tage-von-genf-ueber-die-cote-d-azur-bis-in-die-ligurischen-berge>



Die Zwei – Flüsse – Tour Münsterland



„Radkult(o)ur zwischen Werse und Ems“



Radpauschalreise zwischen Werse und Ems durch die schöne Warendorfer Parklandschaft. Ganzjährig buchbar z.B. mit 3 Ü/F im DZ mit DU/WC, Kartenmaterial und Infos, Bettensteuer in Münster.

pro Person im DZ 259,00 €

Code: WER24

Wer komfortabel Radwandern möchte, der ist im Kreis Warendorf genau richtig. Mit dem EmsRadweg und Werse Rad Weg verlaufen gleich zwei besonders attraktive Radwege durch die Region. Dabei steht das Flusserlebnis im Vordergrund des knapp 200 km langen Rundkurses. Aufgrund seiner Länge eignet er sich besonders als Viertages-tour für ein verlängertes Wochenende. Zum Teil folgt die Route direkt der Werse und Ems durch die ursprünglichen Flussauen entlang von Altarmen und Überschwemmungsgebieten. Dann wieder entfernt sie sich und durchstreift die vom Fluss geprägte Landschaft mit einem Mosaik aus Bauernhöfen, Wiesen und kleinen Wäldern. Landgasthöfe, Aussichtstürme und Rastplätze machen die Tour zu einer anregenden und entspannten Angelegenheit.



kostenlos
bestellen

Jetzt buchen unter: Tel. 0 25 81 / 54 54 54

Stadt Warendorf Tourist-Information | Emsstr. 4 | 48231 Warendorf
tourismus@warendorf.de | www.warendorf.de

**Weitere Informationen unter
www.werseradweg.de**

Impressionen der



Fast 2900 Besucher und 91 neue ADFC-Mitglieder, zufriedene Aussteller und Besucher gleichermaßen: Auch die zweite Auflage der Messe in Siegburg ist gut angekommen und hat zudem Verkehrs- und Umweltminister Oliver Krischer, der die Messe eröffnete, sehr beeindruckt.

Krischer und Laura Schömer, Vertreterin der Direction Générale Tourisme Luxembourg als Messepartner, hatten nicht damit gerechnet, wie viele Menschen sich für Radurlaub interessieren. „Ich bin total beeindruckt, wie viele Menschen heute auf die Messe gekommen sind“, sagte Krischer, der beim Messerundgang gemeinsam mit zahlreichen Prominenten aus der Region kaum voran kam. „Auch die Bandbreite der Regionen,

die einen hohen Aufwand haben, sich hier zu präsentieren, ist enorm. Das zeigt, wie wichtig der Radverkehr für den Tourismus ist.“ Regionen aus ganz Deutschland und fünf weiteren europäischen Ländern waren in Siegburg vertreten.

Zufrieden war auch Messechef Jörn Frank. „Mit 2900 Besuchern konnten wir trotz der Osterferien und des Weißen Sonntags an die Besucherzahl des Vorjahres anknüpfen. Zudem waren die fast 100 Aussteller aus sechs Ländern sehr zufrieden.“ Die Besucher seien sehr interessiert gewesen und hätten sich konkret informiert über Urlaubs- und Ausflugsmöglichkeiten. Riesig war das Interesse an den Vorträgen. „Viele Besucher fanden keinen Platz und standen oder saßen auf dem Boden“, so Hans Peter Müller, der das

Rad+Freizeit



Programm mit zehn Vorträgen organisiert hatte. Im Dauereinsatz waren die Codierer, der Fahrradparkplatz auf dem Schulhof nebenan war voll ausgelastet, auf dem Roten Sofa im Forum gab es spannende Interviews. Ungewöhnlich: Jan Schauff hatte zum Gespräch ein Rekord-Tandem mitgebracht, mit dem der französische Rennfahrer Jean-Claude Rude Ende 1979 auf einer Autobahn im Elsass mit 145 km/h einen Geschwindigkeitsrekord aufstellte.

Krischer kündigte auf dem Roten Sofa an, dass das Land bei der Realisierung von Radschnellwegen in NRW mehr Druck machen werde, auch beim Radschnellweg RS1 durchs Ruhrgebiet, der schon 2014 begonnen wurde und kaum von der Stelle kommt. „Es wird dieses Jahr gebaut wer-

den, und zwar an mehreren Stellen“, so Krischer. Viel zu tun hatten auch die ADFC-Aktiven: 91 Messebesucher sind am Messetag dem ADFC beigetreten, davon 70 aus der Region Bonn/Rhein-Sieg. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat damit fast 8000 Mitglieder allein in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen und ist der mit Abstand größte ADFC-Kreisverband Nordrhein-Westfalens. Großer Dank galt den mehr als 100 Aktiven, die erst mit ihrem Engagement die Messe möglich machen.

Fest steht auch schon der Termin der 24. Rad+Freizeit: Sonntag, 9. März 2025, wieder im Rhein Sieg Forum in Siegburg.

Axel Mörer
Eberhard Münchhoff (Fotos)

Touren von Juli bis September 2024

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Regen? Hagel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignetem Wetter statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter*innen vorbehalten, Teilnehmer*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Voraussetzungen

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit /
 Schwierigkeitsgrad /
 zu erwartende Anstiege

Ausstattung

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fähren, Bahnfahrt oder Spenden.

Tourenprogramm: aktuell im Netz

Unser Tourenangebot hat sich fast wieder auf das Vorcoronaniveau eingependelt. Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt. <https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Di, 2. Juli **Bonn**
Dienstagstour zum Gertrudenhof
 Tour längs des Vorgebirgsfußes
 Info: 70 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Volker UUnruh, Tel: 0170-129 05 76

Di, 2. Juli **Meckenheim**
Feierabendtour Meckenheim
 Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim.
 Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Di, 2. Juli **Bonn**
Feierabendtour Bonn
 Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19 Uhr, Schlossweiherbrücke Poppelsdorf
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Frank Müller-Jahn, Tel: 0228 222682

Mi, 3. Juli **Windeck**
Mittwochs Feierabendlrunde
 Feierabendlrunde durch Windeck, Helmpflicht
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:30 Uhr, Bhf. Schladern / Waldbröler Str.
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Dieter Zerbin, Tel: 02292-2520

Mi, 3. Juli **Bonn**
Rennradeln nach Feierabend
 Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 4. Juli **Bornheim**
Feierabendtour auf den Ölberg
 Wir fahren an einem der längsten Tage des Jahres
 zum Kloster Heisterbach und weiter zum Ölberg.
 Dort stoßen Teilnehmer anderer Startpunkte dazu.
 Info: 60 km / < 15 km/h / mittel / bergig
 Treff: 17:00 Uhr, Rathausstraße 2
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Rainer Berns

Do, 4. Juli **Sankt Augustin**
Feierabendtour auf den Ölberg
 An einem der längsten Tage des über Kloster

Heisterbach zum Sonnenuntergang auf den Ölberg.
 Info: 35 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 18:00 Uhr, Markt vor dem Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

Do, 4. Juli **Niederdollendorf**
Feierabendtour auf den Ölberg
 Wir fahren an einem der längsten Tage des Jahres
 zum Kloster Heisterbach (Pause) und weiter zum
 Ölberg. Dort stoßen Teilnehmer anderer Start-
 punkte dazu.
 Info: 30 km / < 15 km/h / mittel / bergig
 Treff: 18:30 Uhr, Fähre Niederdollendorf
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Helmut Biesenbach

Do, 4. Juli **Bonn**
Radtreff
 Eine kleine Runde durch Bonn und Umgebung. Auf
 knapp 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die
 Straßen und Wege der Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel: 0163-4360511

Fr, 5. Juli **Niederkassel**
Feierabendtour
 Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben.
 Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18 Uhr, Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 6. Juli **Meckenheim**
Grüngürtel-Rundweg Köln
 Wir fahren durch den Grüngürtel Kölns einmal
 rund um die Stadt.
 Info: 71 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 8:00 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Anmeldung bis 5.7.2024
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Sa, 6. Juli **Rheinbach**
Die AFH erradeln
 Die Aachen-Frankfurter Heerstraße (A.F.H) zwi-
 schen Rheinbach und Oeverich
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans Gerd Paffenholz

Di, 9. Juli **Bonn****Dienstagstour durch die Wahner Heide**

Gemütliche Fahrt durch das große Erholungsgebiet.

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 9. Juli **Beuel****Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19:00 Uhr Rheinufer

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Mi, 10. Juli **Meckenheim****Mittwochstour Zum Kloster Marienthal**

Über die Fritzdorfer Mühle, die Türkenmadonna in

Bengen und die Höhen der Grafschaft ins Ahrtal

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Mi, 10. Juli **Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 11. Juli **Bonn****Radtreff**

Auf 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.

Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Fr, 12. Juli **Niederdollendorf****Feierabendtour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 13. Juli **Niederkassel****Vorgebirgs-Seentour**

Über die Rodenkirchener Brücke und den Kölner Grüngürtel ins Vorgebirge, wo wir an zahlreichen Seen vorbeikommen (Badepause möglich). Nach

Einkehr in Liblar über Alter zur Mondorfer Fähre.

Info: 80 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 9:20 Uhr Uckendorf Kirche, Kirchweg 9

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €; Fähre 2,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 13. Juli **Eitorf****Rennradtour von Eitorf mit Sabine**

Tempo 20 bis 25 km/h, ca. 800 Höhenmeter

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhof Eitorf (Skater Bowl)

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Markus Häusler

So, 14. Juli **Windeck****MTB Sonntagsrunde**

400-700 Höhenmeter, Tempo 12-15 km/h auf unbefestigten Wegen, Helmpflicht

Info: 40 km / < 15 km/h / mittel / hügelig

Treff: 9:15 Uhr, Bhf. Herchen, Stromberger Straße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Andrea Lumma

So, 14. Juli **Bonn****Gärten im Rahmen der offenen Gartenpforte**

Die Tour führt zu Privatgärten nach Kessenich (kurzer Anstieg), Friesdorf und Plittersdorf.

Auf dem Weg sehen wir auch zwei Weinberge.

Info: 15 km / < 15 km/h / sehr einfach / hügelig

Treff: 11 Uhr, Schlossweiherbrücke Poppelsdorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gabriele Heix, Tel: 0228 630718

Di, 16. Juli **Siegburg****Über Siegburg in 4 Täler des bergischen Landes**

Es geht von Bonn an Sieg und Agger entlang zum Sülztal, ins Gammersbachtal und ins Naafbachtal.

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Jürgen Rosenthal, Tel: 02206 82125

Di, 16. Juli **Eitorf****Dienstags Feierabendrunde**

Feierabendrunde durch Eitorf und das Umland, 350 bis 400 Höhenmeter, Tempo 15-18 km/h, Helmpflicht

Info: 35 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 17:30 Uhr Bahnhof Eitorf (Skater Bowl)

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Markus Häusler

Di, 16. Juli **Meckenheim****Feierabendtour Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Di, 16. Juli **Bonn**

Feierabendtour Endenich

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19:00 Uhr, Magdalenenplatz
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 17. Juli **Alfter**

Tour zum Fischereimuseum Bergheim

Mittwochs um halb 11 in Alfter: Wir radeln zur Mondorfer Fähre und weiter zum Fischereimuseum, wo uns eine Führung erwartet.
 Info: 28 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach
 Treff: 10:30 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven
 Anmeldung bis 10.7.2024
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Susanne Bahn, Tel: 0160 977 955 86

Mi, 17. Juli **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 18. Juli **Bornheim**

Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung

Tour durchs Vorgebirge, bei Interesse mit Einkehr
 Info: 35 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Rathausstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 14311292

Do, 18. Juli **Bonn**

Radtreff

Auf 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Do, 18. Juli **Hennef**

Feierabendtour zur Stadt Blankenberg

Wir fahren vom Bahnhof Hennef zu den Bauprojekten in der Stadt Blankenberg.
 Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:30 Uhr, Bahnhofsgebäude

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Ulrich Washausen

Fr, 19. Juli **Niederkassel**

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben, Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18 Uhr, Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 20. Juli **Bonn**

Zum Polizeirevier von Hengasch

Von Euskirchen nach Bonn
 Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 8:00 Uhr Bonn Hbf., begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 18.7.2024
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €, alle Bahnfahrt
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 20. Juli **Meckenheim**

Jubi-Tour nach Linz am Rhein

Durchs Ländchen an den Rhein, weiter bis Kripp, mit der Fähre nach Linz. Auf der anderen Rheinseite zurück bis Königswinter und nach Meckenheim.



Familienkreis ^{ev}

**Huckepack
 Hilfe, stark macht!**

**Patinnen & Paten für Kinder
 psychisch erkrankter Eltern gesucht**

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.



Mehr Infos unter
familienkreis-bonn.de

**Ehrenamtliches Engagement für
 Familien in Bonn**

Breite Straße 76 · 53111 Bonn
 Telefon: (0228) 18464204
info@familienkreis-bonn.de

**Infoabend:
 jeden
 1. Dienstag
 im Monat
 18 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Info: 56 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr, Haupteingang Rasensportplatz
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 23. Juli Beuel

Feierabendtour Beuel

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19:00 Uhr Rheinufer
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Mi, 24. Juli Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr, Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 25. Juli Bonn

Radtreff

Auf 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Fr, 26. Juli Niederdollendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 17:00 Uhr, Niederdollendorf Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 27. Juli Hennef

Samstagstour zum Himmerich (Siebengebirge)

Der Lorenzhöhe folgen das Lauterbachtal und die Margarethenhöhe, dann geht's zum Himmerich. Über Bad Honnef und immer oberhalb des Rheinufer fahren wir durch den Pleiser Wald zurück.
 Info: 60 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 10:00 Uhr, Bahnhofstraße 13
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ulli Wilke, Tel: 0171 8678579

Sa, 27. Juli Sankt Augustin

Samstagnachmittag-Tour

Wir erkunden bei angenehmer Fahrt, woher das Trinkwasser für Sankt Augustin kommt.
 Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 14 Uhr, Rathaus Karl-Gatzweiler-Platz
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

Sa, 27. Juli Rheinbach

Radtour durch das „Land der Liebe“

Geschichte(n) rund ums „Land der Liebe“
 Info: 20 km / < 15 km/h / sehr einfach / hügelig
 Treff: 15:00 Uhr, Wormersdorfer Straße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans Gerd Paffenholz, Tel:

So, 28. Juli Niederkassel

Krewelshof und Wahner Heide

Entlang der Agger fahren wir zum Krewelshof an der Sülz. Dort Einkehr. Zurück durch die Wahner Heide (z.T. über Feld- u. Waldwege) und Gut Leidenhausen.
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 11 Uhr, Hoher Rain 27, Rheidt, kath. Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

Di, 30. Juli Bonn

Rheinauf und Rheinab

Wir radeln rechtsrheinisch stromaufwärts bis dort hin, wo der Limes von Regensburg her den Rhein erreicht, setzen mit der Fähre über und machen, bevor wir rheinabwärts fahren, Pause in Bad Breisig
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / flach
 Treff: 10:00 Uhr, Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 30. Juli Beuel

Feierabendtour Beuel

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19:00 Uhr, Rheinufer Südseite
 Kosten: Nichtmitglieders 2,00 €
 Leitung: Dietmar Heller

Mi, 31. Juli Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 1. August Bonn

Radtreff

Auf 25-70 km erkunden wir die Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Do, 1. August Rheinbach
Rheinbacher Feierabendtour

Info: 20 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Bahnhofstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans Gerd Paffenholz

Do, 1. August Sankt Augustin
Kleine Dolomiten-Rundfahrt

Bei dieser Eisdielen-Tour gibt es jede Menge Eisberge zu sehen – und manche auch zu schmecken.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18 Uhr, Markt vor dem Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Josef Roggenbuck, Tel: 0177 8080331

Fr, 2. August Niederkassel
Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben, Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18 Uhr, Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder, 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 3. August Meckenheim
Der Dom grüßt zur Mittagszeit

Wir fahren entlang des Rheins nach Köln und zurück
 Info: 109 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr, Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Mo, 5. August Meckenheim
Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Franz Schawo

Di, 6. August Bonn
Dienstagstour nach Uckendorf

Wir radeln durch die Wahner Heide nach Uckendorf. Dort gibt es eine Einkehrmöglichkeit.
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 6. August Bonn
Feierabendtour Bonn

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19 Uhr, Schlossweierbrücke Poppelsdorf
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 7. August Windeck
Mittwochs Feierabendrunde

Rund 300 Höhenmeter, Helmpflicht
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:30 Uhr, Bhf. Schladern, Waldbröler Str.
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Dieter Zerbin, Tel: 02292-2520

Mi, 7. August Bonn
Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 8. August Bonn
Radtreff

Auf 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
 mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
 Wartung & Reparatur



Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
 www.cycles-bonn.de

Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel.: 0163-4360511

Fr, 9. August Niederdollendorf **Feierabendtour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 17:00 Uhr, Niederdollendorf Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 10. August Bonn **Runde am südlichen Niederrhein**

Zu den Naturparks „De Meinweg“ & „Schwalm-Nette“
 Info: 95 km / 15-18 km/h / mittel / flach
 Treff: 8:00 Uhr, Bonn Hauptbahnhof, begrenzte
 Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 8.8.2024
 Kosten: Nichtmitglieder 5,00 € / alle: Bahnfahrt
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 10. August Meckenheim **An die Sieg zum Gasthaus Sieglinde**

Nach Bonn und an der Sieg zum Gasthaus Sieglinde
 Info: 89 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr, Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

So, 11. August Windeck **MTB Sonntagsrunde**

400-700 Höhenmeter, Tempo 12-15 km/h auf un-
 befestigten Wegen, Helmpflicht
 Info: 40 km / < 15 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 9:15 Uhr, Bhf. Herchen, Stromberger Straße
 Leitung: Andrea Lumma

So, 11. August Siegburg **Waldführung auf dem Rad**

Mit einem ausgebildeten Waldführer per Rad in
 die Umgebung Siegburgs. Teilnehmer definieren
 „Baumschule“ neu, lernen das „Internet es Waldes“
 kennen und erfahren, was ein „Abschiedskragen“ ist.
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10 Uhr Bahnhof Siegburg, Europaplatz
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Felix Franke

So, 11. August Niederkassel **Auf den Monte Troodelöh**

Wir besuchen den höchsten Punkt Kölns, der Monte
 Troodelöh (118 m) im Königsforst. Wer mag, trägt
 sich in das Gipfelbuch ein, mit Einkehr.
 Info: 50 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 11 Uhr, Rheidt kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Di, 13. August Bonn **Dienstagstour nach Bengen oberhalb der Ahr**

Einkehr in der Heidestube am Flugplatz möglich
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 13. August Beuel **Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19:00 Uhr Rheinufer Südseite
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Frank Müller-Jahn, Tel: 0228 222682

Mi, 14. August Meckenheim **Mittwochstour zum Rolandsbogen**

Durch die Grafschaft zum Rolandsbogen und zurück
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Mi, 14. August Bonn **Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr, Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 15. August Bornheim **Feierabendtour im Vorgebirge**

Tour durchs Vorgebirge mit Einkehr.
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Rainer Berns

Do, 15. August Bonn **Radtreff**

Auf 25-70 km erkunden wir die Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel.: 0163-4360511

Fr, 16. August Niederkassel **Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben.

Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18 Uhr, Rheidt kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 17. August Rheinbach

Heidewitzka

Radtour zur Heideblüte in die Drover Heide.
 Info: 90 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
 Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €
 Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

Sa, 17. August Windeck

„Siegburgische Runde“ durch den Wilden Osten

Lange Radtour mit rund 1000 Höhenmeter, für Trekkingräder und Pedelecs, Helmpflicht.
 Info: 85 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 9:00 Uhr, Bhf. Schladern, Waldbröler Str.
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Dieter Zerbin, Tel: 02292-2520

Sa, 17. August Hennef

Berge, Wasser, Mühlen – Ausflug ins Bergische

Wir fahren ab Bahnhof Hennef nach Happerschoß, dann über Heisterschoß und Neunkirchen nach Winterscheid. Über Bouraue und Merten kommen wir nach Lauthausen, wo wir einkehren.
 Info: 48 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 14:00 Uhr, Bahnhofstraße 13
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ulrich Washausen

Di, 20. August Bonn

Dienstags-Radtour

Durch den Lohmarer Wald nach Neunkirchen
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr, Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 20. August Eitorf

Dienstags Feierabendrunde

Feierabendrunde durch Eitorf und das Umland, 350 bis 400 Höhenmeter, Tempo 15-18 km/h, Helmpflicht
 Info: 35 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:30 Uhr Bahnhof Eitorf (Skater Bowl)
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Markus Häusler

Di, 20. August Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr, Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Dirk Berger, Tel: 02225 702426

Di, 20. August

Bonn

Feierabendtour Endenich

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19:00 Uhr, Magdalenenplatz
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 21. August

Alfter

Radtour auf den Spuren des ‚Rebellenbluts‘

Auf den Spuren des Alfterer Friedenskämpfers und ‚Vorgebirgsrebellens‘ Wilhelm Maucher radeln wir gemütlich entlang des Vorgebirgshanges und finden sein Grab und den von ihm geschaffenen Friedensweg.
 Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:30 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Susanne Bahn, Tel: 0160 977 955 86



**Radreisen in Europa
 und weltweit:
 Trekkingbike, Rennrad,
 MTB, E-Bike.**



WWW.
biketeam-radreisen.de

Mi, 21. August **Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 22. August **Bonn****Radtreff**

Auf 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.

Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Do, 22. August **Hennef****Feierabendtour zu den Wolsbergen**

Vom Bahnhof Hennef zu den Wolsbergen in Siegburg

Info: 29 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:30 Uhr Bahnhofsgebäude

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Ulrich Washausen

Fr, 23. August **Niederdollendorf****Feierabendtour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 24. August **Bonn****Durch den Hunsrück**

Schinderhannesradweg und Blick auf den Soonwald

Info: 90 km / 15-18 km/h / sehr schwer / bergig

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte

Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 22. 8.

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 € / alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 24. August **Sankt Augustin****Samstagnachmittag-Tour**

Wir erkunden bei angenehmer Fahrt, woher das Trinkwasser für Sankt Augustin kommt.

Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 14 Uhr, Rathaus Karl-Gatzweiler-Platz

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

So, 25. August **Niederkassel****Zum Bahnhof Kottenforst**

Mit der Fähre nach Graurheindorf und an Bonn vorbei zur Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst (Ein-

kehr). Rückfahrt durch den Kottenforst Richtung Bornheim und zurück zur Rheinfähre Mondorf.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11 Uhr Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

So, 25. August **Meckenheim****Meckikids on Tour-Freizeitpark Rheinbach**

Wir fahren durch die Felder nach Rheinbach, immer am Stadtrand entlang bis zum Freizeitpark.

Zurück auf anderen Wegen.

Info: 22 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 27. August **Beuel****Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19:00 Uhr Rheinufer Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Dietmar Heller

Mi, 28. August **Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 29. August **Meckenheim****Jubi-Tour zu den Katzensteinen ins Veybachtal**

Diese Ganztagestour führt uns ins Veybachtal, bei Satzvey, zu den Katzensteinen.

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 9:00 Uhr Haupteingang Rasensportplatz

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Do, 29. August **Bonn****Radtreff**

Auf 25-70 km erkunden wir die Region.

Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 18:00 Uhr, Meckenheimer Allee 169

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Sa, 31. August **Meckenheim****Jubi-Tour zu den Katzensteinen ins Veybachtal**

Diese Ganztagestour führt uns ins Veybachtal, bei Satzvey, zu den Katzensteinen.

Info: 68 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 9:00 Uhr Haupteingang Rasensportplatz

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 3. September **Meckenheim**
Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim.
 Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Mi, 4. September **Windeck**
Mittwochs Feierabdrunde

Rund 300 Höhenmeter, Helmplicht
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:30 Uhr, Bhf. Schladern, Waldbröler Str.
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Dieter Zerbin, Tel: 02292-2520

Mi, 4. September **Bonn**
Rennradeln nach Feierabend

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 5. September **Bornheim**
Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung

Tour durch das Vorgebirge mit Einkehr.
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Rainer Berns

Do, 5. September **Bonn**
Radtreff

Auf knapp 25-70 km erkunden die Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Do, 5. September **Sankt Augustin**
Feierabendtour Sankt Augustin ins Blaue

Radtour zum Saisonende in und um Sankt Augustin
 bis in die blaue Stunde.
 Info: 22 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Markt/vor dem Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 02241 331237

Fr, 6. September **Niederkassel**
Feierabendtour

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir
 den Bonner Süden mit Neu- und
 Gebrauchträdern und bieten
 Reparaturen von Fahrrädern aller
 Marken.
 Ersatzteile sind fast immer
 vorrätig.
 Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
 Burbacher Straße 52-54
 53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
 Fax: 0228/224264
 Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 9:30-18:30 Uhr

Samstag
 9:30-14:00 Uhr

Tour mit Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18 Uhr, Rheidt kath. Kirche, Hoher Rain 27

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 7. September Hennef

Samstagstour „Wunderschöner Westerwald“

An der Sieg bis Bach, weiter entlang des Krabachs nach Ravenstein und zur Kapelle Sauerwiese in Buchholz. Wir suchen den Lökestein im NSG Komper Heide. Entlang des Hanfbachs zurück.

Info: 43 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ulrich Washausen

Son, 8. September Windeck

MTB Sonntagsrunde

400-700 Höhenmeter, Tempo 12-15 km/h auf unbefestigten Wegen, Helmpflicht

Info: 40 km / < 15 km/h / mittel / hügelig

Treff: 9:15 Uhr, Bhf. Herchen, Stromberger Straße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Andrea Lumma

Di, 10. September Bonn

Wir suchen den Adenauerweiher!

Und finden ihn – natürlich in Köln

Info: 80–99 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 10. September Beuel

Feierabendtour Beuel

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Rheinufer Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Martin Emmmler, Tel: 0228 9482664

Mi, 11. September Meckenheim

Jubi-Tour zum Eisernen Mann

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo entlang der Swist zum Eisernen Mann.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Mi, 11. September Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 12. September Bonn

Radtreff

Eine kleine Runde durch Bonn und Umgebung. Auf knapp 25-70 km erkunden die Region.

Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Florian Gans, Tel: 0163-4360511

Fr, 13. September Alfter

Reibekuchenessen im Bahnhof Kottenforst

Heute radeln wir zum Restaurant Bahnhof Kottenforst und essen „Reibekuchen satt“.

Info: 22 km / < 15 km/h / einfach / flach

Treff: 16: Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 977 955 86

Fr, 13. September Nierdöllendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 14. September Niederkassel

Durch das Wiedtal

Wir fahren siegaufwärts, weiter durch das Hanfbachtal über Asbach ins schöne Wiedtal. Der Wied folgen wir flussabwärts bis an den Rhein. Zurück per Bahn.

Info: 90 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 9:00 Mondorf Kath. Kirche, Provinzialstr. 12

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €; Bahnfahrt: 15,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 14. September Eitorf

Historisches Eitorf

Tour mit rund 850 Höhenmetern, Helmpflicht

Info: 50 km / < 15 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhof / Biologische Station

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Markus Häusler

Di, 17. September Eitorf

Dienstags Feierabendrunde

Feierabendrunde durch Eitorf und das Umland, 350 bis 400 Höhenmeter, Tempo 15-18 km/h, Helmpflicht

Info: 35 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 17:30 Uhr Bahnhof Eitorf (Skater Bowl)

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Markus Häusler



RESTAURANT



LOUNGE



FOOD & MORE



BIERGARTEN



**Mahrberg 50,
53773 Hennef**

**Tel: 02242 / 917 06 48
southern-nebraska.de**

Di, 17. September**Bonn****Feierabendtour**

Zu Fietzeks Weitsicht. !!Start schon um 17:30 Uhr!!
 Info: 21 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 17:30 Uhr Magdalenenplatz, Eendenich
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Peter Altheld, Tel: 0173 5610500

Di, 17. September**Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim.
 Einkehr möglich, Streckenverlauf je nach Wetter.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Mi, 18. September**Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 19. September**Bornheim****Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung**

Wir treffen uns zu einer Tour durch das Vorgebirge und die nähere Gegend. Bei Interesse mit Einkehr.
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 14311292

Do, 19. September**Hennef****Feierabendtour zu den Wandbildern von Hennef**

Wir fahren vom Bahnhof Hennef zu den Wandbildern in Hennef.
 Info: 27 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Bahnhofsgebäude
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Ulrich Washausen

Do, 19. September**Bonn****Radtreff**

Eine kleine Runde durch Bonn und Umgebung. Auf knapp 25-70 km erkunden die Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Fr, 20. September**Niederkassel****Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben.
 Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.
 Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18 Uhr, Rheidt kath. Kirche, Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 21. September**Meckenheim****Reise zu den Sternen**

Bergauf und Bergab zum Radioteleskop Effelsberg
 Info: 57 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 24. September**Bonn****Tour zur Landschaft der Stadt Blankenberg**

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, über Hennef nach Uckerath, zur historischen Stadt Blankenberg
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Ulrich Washausen

Di, 24. September**Beuel****Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Rheinufer Südseite
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 25. September**Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 26. September**Bonn****Radtreff**

Eine kleine Runde durch Bonn und Umgebung. Auf knapp 25-70 km erkunden ein bis drei Gruppen die Straßen und Wege der Region.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Meckenheimer Allee 169
 Leitung: Florian Gans, Tel: ,0163-4360511

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

Fr, 27. September **Niederdollendorf** **Feierabendtour Siebengebirge**

Aktuelle Informationen zur Tour finden Sie kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 28. September **Bonn** **Westen und Norden des Ruhrgebiets**

Eine Radtour zwischen Industrieruinen und Grünzügen durch das Ruhrgebiet

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 26.9.
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 28. September **Sankt Augustin** **Samstagnachmittag-Tour**

Wir erkunden bei gemütlicher Fahrt die Strecke der S-Bahnlinie S13.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig
Treff: 14 Uhr, am Rathaus Karl-Gatzweiler-Platz
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

So, 29. September **Niederkassel** **Zum Heider Bergsee**

Zur Mondorfer Fähre, nach dem Übersetzen geht es über Bornheim zum Heider Bergsee. Dort Einkehr.

Rückfahrt über Wesseling am Rhein entlang zur Fähre.
Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 11 Uhr Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Mehrtagestouren ++ Mehrtagestouren

Mi, 31. Juli bis 3. August **Bonn** **Das Münsterland und seine Sehenswürdigkeiten**

Vier Tage radeln im Großraum Münster

Wir fahren am Mittwoch mit der Bahn von Bonn nach Drensteinfurt. Nach der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten geht es Richtung Norden über Rinkerode nach Münster (ca. 25 km). Stadtbesichtigung am Nachmittag (Schloss, Altstadt, Hafen).



Wunderschön: das Wasserschloss Haus Havixbeck

Nach der Übernachtung verlassen wir am Donnerstagmorgen Münster Richtung Osten, überqueren den Dortmund-Ems-Kanal und das Flüsschen Werse und radeln zum Schloss Milte. Weiter geht es auf dem Prozessionsweg und dem Westfälischen Friedensweg zum Wallfahrtsort Telgte. In Ostbevern wenden wir uns nach Nordwesten. Es folgen das Barockschloss Haus Lohburg, die Mündung der Werse in die Ems und die Rieselfelder (europäisches

Vogelschutzgebiet). Übernachtung in Gimfte (ca. 55 km). Ohne Gepäck geht es am Freitag nach Grevan an der Ems. Wir besuchen den Sachsenhof, eine Rekonstruktion einer 1200 Jahre alten frühmittelalterlichen sächsischen Hofanlage. Am Mittag erreichen wir den noch weiter im Norden gelegenen NaturaGart-Park mit dem riesengroßen Teichaquarium. Pause im Café Seerose. Nachmittags radeln wir durch eine Wiesen- und Heidelandchaft zum Dortmund-Ems-Kanal und weiter zum Hotel in Gimfte (ca. 65 km).

Am Samstag fahren wir westwärts zum Eiskeller in Altenberge. Unsere folgenden Ziele heißen Havixbeck (am Fuß der Baumberge), die Wasserburg Haus Hülshoff (bekannt durch die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff), das Haus Vögeding und das Rüschehaus mit seinem Barockgarten. Bald danach ist Münster mit seinem Hauptbahnhof erreicht, wo wir nach 55 km in den Zug zur Rückfahrt einsteigen. Diese Reise geht u. a. auf eine Idee von Heinrich Praß (Gladbeck) zurück.

Preis: Inklusive Anreise ab Bonn im DZ für ADFC-Mitglieder 345 €, für Nichtmitglieder 390 € (DZ).
Aufpreis EZ: 90 €

Leistungen:

- Drei Übernachtungen mit Frühstück in guten Mittelklassehotels
- An- und Abreise in Regionalzügen, Bonn nach Drensteinfurt und Münster-Bonn-Beuel
- Abschlag für Inhaber des Deutschlandtickets, abhängig von Anzahl angemeldeter Personen

Teilnahme: mindestens 8 höchstens 11

Anmeldeschluss: 31. Mai 2024

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770
tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Info: 200 km/15-18 km/h /einfach/flach

Treff: 9:00 Uhr Bonn-Hauptbahnhof

Sa, 24. bis 25. August **Bonn**

Wochenendtour längs Erft und Ahr

Bahnanreise nach Euskirchen an der Erft, zur Erftquelle, zur Ahrquelle und Übernachtung in Müsch an der Ahr.

Wir folgen der Erft von Euskirchen über Bad Münstereifel bis zu ihrer Quelle in Holzmlheim (km 25). Dann überqueren wir die Wasserscheide und lassen uns nach Blankenheim hinabrollen. Nach der Besichtigung der Ahrquelle und einem Cafébesuch (bei km 38) geht es längs der Ahr weiter über Ahrhütte nach Müsch (km 58). Wir fahren überwiegend auf der Trasse der stillgelegten Bahnlinie Blankenheim-Wald-Ahrbrück. Wir übernachten in einer Pension auf dem ehemaligen Bahngelände in Müsch. Dort wird uns am Abend eine umfangreiche kalte Platte mit regionalen Produkten serviert. Zu trinken gibt es Ahrwein oder Bier (oder natürlich auch Nichtalkoholisches). Das Abendessen ist im Reisepreis enthalten.



Foto: Tomas Meyer-Eppler

Wieder ein Schmuckstück: Marktplatz in Ahrweiler

Am Sonntag fahren wir weiter ahrabwärts, wobei wir ab und zu die Radwege verlassen müssen, weil sie durch die Flut am 14. Juli 2021 zerstört wurden. Über Schuld, Dümpelfeld (einst Eisenbahnknotenpunkt), Ahrbrück und Altenahr geht es nach Rech (km 35), wo wir fakultativ in einem Weingut ein warmes Mittagessen (Düppekuchen oder Flammkuchen) und eine Weinprobe mit drei oder vier verschiedenen Ahrweinen genießen. Wasser oder Saft gibt es alternativ auch. Über Ahrweiler und Heimersheim erreichen wir Bad Bodendorf (km

55), wo wir uns im Ahrtalcafé ein weiteres Mal stärken können. Nach weiteren 35 km ist dann Bonn erreicht. Zusammen also 150 km und etwa 900 Höhenmeter.

Reisepreis:

- 150 € für ADFC-Mitglieder im DZ
- 175 € für Nichtmitglieder im DZ
- Einzelzimmerzuschlag: 25 €

Reiseleistungen:

- Übernachtung mit Halbpension
- Anreise per Bahn ab Bonn
- Besitzer des Deutschlandtickets erhalten Nachlass, bei der Anmeldung angeben!
- Das reduziert den Preis.

Teilnahme: mindestens 7

Anmeldeschluss: 23. Juli 2024

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Info: 150 km/15-18 km/h /mittel/hügelig

Treff: 9:00 Uhr Bonn-Hauptbahnhof

Mo, 26. August **Bezirk Kitzbühel**

Eine Woche am Wilden Kaiser

Von unserem festen Quartier aus unternehmen wir Tagestouren. Die sechs Tagesetappen liegen zwischen 64 und 103 km, mit Höhenmetern zwischen 750 und 1530 Meter pro Tag. Der Preis beträgt ca. 755 €. Auf Komoot findet ihr eine Auswahl an Touren:

www.komoot.de/collection/2535318/-2024-tirol

ACHTUNG: Für An- und Abreise in Eigenregie

Info: 80–99 km pro Tag/15-18 km/h /schwer/bergig

Übernachtung: Hotel Neuwirt, Wenger Straße 43

Anmeldung: Gerd Wiesner / Tel: 02241 1484919

Di, 27. August bis 7. September **Bonn**

Mit Allegro und Vivace

Auf Beethovens Spuren von Wien über Gneixendorf und Bad Mergentheim nach Bonn – teilweise per Bahn, meistens aber mit dem Fahrrad! Abstecher zum Weinfest in Tauberbischofsheim (Beethoven war ja auch ein großer Weinliebhaber). Anlass für diese Erinnerungstour ist, dass am 7. Mai 1824 in Wien die Uraufführung von Beethovens neunter Symphonie stattgefunden hat.

Beethoven wurde im Dezember 1770 in Bonn geboren und lebte dort bis 1792. 1827 in Wien gestorben, hat er über die Hälfte seines Lebens dort verbracht. Bei der Tour stehen neben der Landschaft das Leben und musikalische Schaffen Bethovens im Fokus. Die Reise versucht den Postkutschenweg des 16-jährigen Ludwig van Beethoven von Wien, wo er Mozart treffen sollte, über Nürnberg nach Bonn nachzuvollziehen. Es fließen aber auch die Stationen seiner beiden



Das Beethoven-Denkmal in Wien

Reisen von Bonn nach Wien 1786 und 1792 sowie anderer Reisen ein, wobei den jungen Beethoven vor allem die Aufenthalte in Bad Mergentheim geprägt haben.

Die zwölfwägige Reise läuft wie folgt ab:

27. August: Anreise Bonn-Wien per ICE. Die Fahr-

räder werden durch eine Spedition nach Wien gebracht. Die Verladung erfolgt am Vorabend.

28. August: Fahrt zu Beethovens Wohnhäusern in Wien und Heiligenstadt, zu Beethovenendekmalern und anderen berühmten Bauwerken in Wien.

29. August: Tour zu Beethovens Erholungsort Baden bei Wien und zu seiner Grabstätte auf dem größten Friedhof Europas.

30. August: An der Donau entlang und über Tulln (Römerstadt) nach Krems.

31. August: Beethovenhausbesuch in Gneixendorf. Längs der Donau über Dürnstein nach Melk (Kloster); mit dem Zug weiter nach Linz/Donau.

1. September: Durchs enge und idyllische Donautal über Aschach und Schlögen nach Passau.

2. September: Bahnfahrt nach Saal/Donau und mit dem Rad zum Orgelmuseum in Kelheim und später an der Altmühl entlang nach Beilngries.

3. September: Längs des historischen Ludwig-Donau-Main-Kanals über Neumarkt i.d.O. nach Nürnberg.

4. September: Es wird ein bisschen bergig: Durch die Täler von Regnitz, Bibert, Zenn und Aisch nach Bad Windsheim.

5. September: Durchs Tal der Tauber geht es nach Bad Mergentheim, wo heute(!) vor 233 Jahren der 21-jährige Ludwig v. B. zusammen mit dem Bonner Kurfürsten Maximilian Franz, dem jüngsten Sohn der Kaiserin Maria Theresia von Österreich, ankam.

6. September: Besichtigung der Wirkungsstätten Beethovens im Deutschordensschloss. Weiterfahrt am Nachmittag nach Tauberbischofsheim.

7. September: Heimreise per Zug alternativ ab Tauberbischofsheim oder ab Wertheim. Ankunft in Bonn um 16:31 Uhr oder 20:31 Uhr.

Reiseleistungen:

- Programm wie oben aufgeführt einschl. Bahn
- Übernachtungen in DZ mit Bad/Dusche und

- WC in guten Mittelklassehotels mit Frühstück
- Gegen Aufpreis Einzelzimmerunterbringung
- Fahrradtransport nach Wien
- Fährrfahrten & Museumsbesuche
- Reisepreissicherungsschein
- Reiseleitung

Preise:

- Reise ab/bis Bonn für Mitglieder 1690 €
- Nichtmitglieder 1735 €
- EZ-Zuschlag 350 €

Nicht enthaltene Leistungen: Sonstige Versicherungen, zusätzliche Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder

Teilnahme: mindestens 15 höchstens 18

Anmeldeschluss: 20. August 2024

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder Mountain-Bike, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob EZ oder ein (ggf. halbes) DZ gewünscht wird. ADFC-Mitgliedschaft bitte erwähnen wegen Vergünstigung und Pannenhilfe in Deutschland. In Österreich kann Pannenhilfe versichert werden („ADFC-Pannenhilfe PLUS“).

Für alle **Mehrtagestouren** gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern.

So, 29. September

Halle (Saale)

Flusstour weiße Elster–Saale

Startpunkt unserer Tour ist Halle an der Saale. Wir fahren an der Elster Flußaufwärts bis fast zur Quelle. Weiter geht es dann ein Stück durch Tschechien. Weiter Richtung Osten kommen wir durch Rehau und dann an die Saale. Auf dem Saale Radweg fahren wir zurück nach Halle.

****ANMELDUNG AUSSCHLIEßLICH PER MAIL****

Auf Komoot findet ihr den gesamten Tourenverlauf:

www.komoot.de/collection/2535388/-weisse-elster-eger-saale

Reisepreis: ca. 600 €

Etappen: Wir fahren täglich zwischen 70 und 105 km bei Höhenmetern zwischen 230 und 1450.

Anreise: Für die Anreise ist jeder selbst zuständig

Info: 554 km/15-18 km/h /sehr schwer/bergig

Treff: Genauer Startpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Leitung: Gerd Wiesner / Tel: 02241 1484919

Eine weitere Reise finden Sie auf Seite 70

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3700 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter „**Rückenwind** aktuell“. Wenn Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, bestellen Sie „**Rückenwind** aktuell“ auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter).

Juni

- 15.6. **Offene Fahrrad-Reparaturwerkstatt Hennef**
11-14 Uhr, im Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6, 53773 Hennef (Sieg)
- 16.6. **Tour de Ahrtal, Autofreies Ahrtal zwischen Blankenheim und Dümpelfeld**
10-17 Uhr, Rad-Aktionstag, mit zahlreichen Aktionspunkten entlang der Strecke. Autofreies Ahrtal, Info: www.tour-de-ahrta.de
- 18.6. **ADFC-Fahrradreparaturkurs für Frauen**
17-20 Uhr, nach Anmeldung über das Touren- und Terminportal Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, 53115 Bonn
- 20.6. **ADFC-Fahrradkino „The Racer“ (Belgien 2021)**
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel, Seite 60
- 22.6. **Kidical Mass in Bad Godesberg**
Abfahrt 15 Uhr an der Rigalschen Wiese neben der Stadthalle Bad Godesberg
- 22./23.6. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 26.6. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 30.6. **Kidical Mass in Bornheim**
Abfahrt um 15 Uhr am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Juli

- 3.7. **Pedelec-Kurse in Hennef, Place Le Peq**
11 oder 14 Uhr, Anmeldung über VHS Rhein-Sieg: www.vhs-rhein-sieg.de
- 7.7. **Siegtal pur – autofreier Sonntag im Siegtal auf 95 Kilometern Länge**
9-18 Uhr, für Radler, Skater, Jogger, Fußgänger. Mit ADFC-Pannestation in Datenfeld und vielen weiteren Aktionen und Events. www.naturregion-sieg.de
- 13.7. **Pedelec-Kurse in Bonn an der ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel**
11 Uhr und 14 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff „Pedelec“)
- 20.7. **Offene Fahrrad-Reparaturwerkstatt Hennef**
11-14 Uhr ohne Anmeldung, im Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6 in Hennef
- 20.7. **Pedelec-Kurse in Alfter**
11 und 14 Uhr, Anmeldung: www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff „Pedelec“)
- 20./21.7. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Meckenheim**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 23.7. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 27./28.7. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 28.7. **Die MUT-Tour kommt durch Bonn**
Informationen unter: www.mut-tour.de



CRITICAL MASS - EINE FRÖHLICHE FAHRT DURCH DIE STADT

BONN: Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr,
ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

SIEGBURG: Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr, ab Bahnhof, Europaplatz
BAD NEUENAH: Jeden 1. Samstag im Monat um 11 Uhr, ab Bahnhof Bad Neuenahr

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

- 30.7. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über das Touren- und Terminportal des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

August

- 3.8. **Fahrrad- Reparaturkurs des ADFC Hennef**
9-12 Uhr, nach Anmeldung per Mail unter peter.oberstrass@adfc-bonn.de
im Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6 in Hennef
- 17.8. **Offene Fahrrad- Reparaturwerkstatt in Hennef**
11-14Uhr, ohne Anmeldung, Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6 in Hennef
- 24./25.8. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 25.8. **ADFC-Sommerfest für Mitglieder und Aktive**
ab 15 Uhr, im Basecamp, In der Raste 1 in Bonn-Dottendorf
mit Anmeldung bis zum 10.8. über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 27.8. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 31.8./1.9. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Meckenheim**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

September

- 2.-22.9. **Stadtradeln in Bonn und Rhein-Sieg**
www.stadtradeln.de
- 3.9. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über das Touren- und Terminportal des ADFC Bonn/Rhein-Sieg
- 6./7.9. **Fahrradcodieraktion des ADFC Meckenheim**
bei Rad & Sport, Auf dem Steinbüchel 2 in Meckenheim; Freitag 13-17 Uhr/
Samstag 10-14 Uhr, Anmeldung bis 5.9. per Tel. 02225-8886165 oder Online
- 14.9. **Fahrrad- Reparaturkurs des ADFC Hennef**
9-12 Uhr, nach Anmeldung per Mail unter peter.oberstrass@adfc-bonn.de
im Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6 in Hennef
- 14.9. **Pedelec-Kurse in Hennef, Place Le Peq**
11 oder 14 Uhr, Anmeldung über VHS Rhein-Sieg: www.vhs-rhein-sieg.de
- 15.9. **Spiel- und Sportfest der Stadt Meckenheim**
14-18 Uhr, mit ADFC-Infostand und Kinder-Fahrradparcours; auf dem
Schulcampus, gegenüber der Werferwiese in Meckenheim
- 19.9. **ADFC-Fahrradkino: Kraft der Utopie**
Dokumentarfilm CH 2023, 19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16 in Beuel
- 21.9. **Pedelec-Kurse in Bonn an der ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel**
11 Uhr und 14 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff „Pedelec“)
- 21./22.9. **Internationales KidicalMass-Aktionswochenende**
Mit vielen Familien-Fahrrad-Demos in Bonn und Rhein-Sieg, mehr Info dazu auf
www.bonn-rhein-sieg.adfc.de und www.kinderaufsrad.org
- 24.9. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 26.9. **Mitgliederversammlung ADFC Bad Godesberg**
mit Wahlen, 19 Uhr, Trinkpavillon an der Stadthalle Godesberg, Koblenzer Str. 80
- 28./29.9. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

Die Termine für die Stammtische der Orts- und Stadtteilgruppen finden Sie im Mittelteil des Rückenwinds. Aktuelle Termine finden Sie unter www.touren-terme.adfc.de

Wir, die 25 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: Buschdorfer Apotheke

Auch die Buschdorfer Apotheke in Bonn ist Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes..

Hennef

Bauunternehmung Hildebrandt

www.hildebrandt-bau.de

WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf

www.wave-bikes.de

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim

www.2rad-leuer.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel

www.rheinfahrt-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden

www.fahrrad-xxl.de

Veloland Sankt Augustin, Menden

www.veloland-sanktaugustin.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar

www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar

www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

Stadt Troisdorf

www.troisdorf.de

Weilerswist

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum

www.radshop-hockelmann.de

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

Basecamp Bonn UG, Bonn

www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord

www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf

www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn-Zentrum

www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg

www.drahtesel-bonn.de

ebike Erlebniscenter, Duisdorf

www.ebike-erlebniscenter.de

Fun Bikes, Friesdorf

www.fun-bikes.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel

www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,

Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,

Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum

www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich

www.velowunderlich.de

Verlagshaus Gutekunst, Bonn

www.verlagshaus-gutekunst.de



Die Zahnärzte Rainer Bach und Dr. Matthias Bach in Hangelar unterstützen den ADFC durch ihre Fördermitgliedschaft.

25 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

OHNE STRESS E-BIKES KAUFEN

- Wir nehmen uns Zeit für eine individuelle Beratung
- Freundliche und kompetente Mitarbeiter
- Unsere große Auswahl bietet komfortable, sportliche und super-sportliche E-Bikes



WERKSTATT-SERVICE FÜR ALLE*

Wir reparieren Dein Fahrrad oder E-Bike, auch wenn es nicht bei uns gekauft wurde.

- Kurzfristige Termine verfügbar
- Transparente Kostenkalkulation
- Qualifizierte Mitarbeiter

GLEICH TERMIN VEREINBAREN:

TEL.: 02241-878 99-0

E-MAIL: info@veloland-sanktaugustin.de



* Wir bitten vorab um telefonische Absprache, da wir nicht alle Motoren reparieren!



E-BIKE SALE!

Veloland: schneller dran, besser beraten

Zum Beispiel:

BULLS LT CX EVO 29

» **2449 €***¹⁾ (~~UVP 3499 €~~)

Bosch Performance Line CX Smart
System Motor mit 85 Nm, 625 Wh Akku

30% auf alle BULLS
LT CX E-MTBs¹⁾

*ÜBER
1000€
GESPART!

**Schnapp dir jetzt dein Traum-
E-Bike!** Veloland, probier's aus!

¹⁾Rabatt gilt nur für vorrätige Ware, solange Vorrat reicht.

Veloland
Sankt Augustin

Direkt neben Pflanzen Breuer

Am Apfelbäumchen 2 · 53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241 87899-0

www.veloland-sanktaugustin.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

**Wenzelgasse 17
53111 Bonn**

**Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47
E-Mail: info.bn@unterwegs.biz**

